

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2013

- Master -

Master of Arts „Europäische Kulturgeschichte“

Master of Arts „Interkulturelle Kommunikation“

Master of Arts „Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas“

Master of Arts „Soziokulturelle Studien“

Master of Arts „Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur - Philosophie“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2013 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

Dienstag, 2.04.2013

Ort: GD Hs4*

14.30 – 16.00 Uhr

**Begrüßung und Vorstellung der
Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie
Einführung ins Studium für Bachelor und Master**

durch Prof. Dr. Klaus Weber und Nicole Klück

*GD Hs4 = Hörsaal 4 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

Achtung – an **alle** Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
Montag, den 08.04.2013 !!!

Mit der Bitte um Kenntnisnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ hat gerade im letzten Jahr hohe mediale Wellen geschlagen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung im Internet ermöglicht. Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von **allen** weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen und exmatrikuliert. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt.

Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende auf dieser Liste des Prüfungsausschusses landen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan

Prof. Dr. Klaus Weber

Leistungserfassung im Hisportal – ACHTUNG: Anmeldung erforderlich!!!

Liebe Studierende!

Seit dem Wintersemester 2011/2012 haben wir alle BA-Kuwi-Leistungen (BA Kuwi und BA IKG) nicht mehr als Papier-Scheine ausgestellt, sondern digital im Hisportal erfasst. Seit dem Sommersemester 2012 gilt dies auch für alle Leistungen der folgenden Master: MEK, MICS, KGMOE, MASS, MA Literatur und MES.

Im Wintersemester haben wir auf eine Anmeldung seitens der Studierenden verzichtet. Dies wurde im Sommersemester 2012 geändert, da durch eine Anmeldung mehr Funktionen möglich sind, die uns allen die Arbeit mit dem Hisportal erleichtern.

Ab sofort **müssen** Sie sich **im Zeitraum einer Leistungserbringung** (also wenige Tage vor einer Klausur, mündlichen Prüfung, Abgabe einer Hausarbeit, Abgabe des letzten Essays etc.) beziehungsweise zum **Ende des Semesters** im Hisportal für die entsprechende Lehrveranstaltung anmelden und dabei auch Ihre Modulzuordnung anzugeben. **Wenn Sie sich nicht anmelden, können die Lehrenden/Sekretariate Ihnen keinen Leistungsnachweis ausstellen.**

Hier finden Sie ausführliche Informationen, wie man sich anmeldet:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html>

Sie können bei der Anmeldung/Modulwahl nur aus den Modulen wählen, die der entsprechenden Veranstaltung auch im KVV zugeordnet wurden. Andere Modulzuordnungen, als die im KVV angegebenen, stellen zu begründende Einzelfälle dar und sind mit dem Dozenten abzusprechen. Dieser wird sich dann mit dem Dekanat in Verbindung setzen.

Ebenfalls melden Sie sich am Semesterende für **Tutorien** und **Exkursionen** an, an denen Sie im Laufe des Semesters teilgenommen haben. Dafür bekommen Sie dann ganz regulär Ihren unbenoteten „Teilnahmeschein“ und die entsprechenden ECTS ausgestellt.

Im Fall technischer Probleme oder Nachfragen bezüglich der Leistungserfassung im HIS/POS wenden Sie sich bitte an folgenden Ansprechpartner:

Alexander Sasse
Tel.: (0335) 55 34 2623
Mail: shk-dekanat-kuwi@europa-uni.de

Die Sprechzeiten der telefonischen Sprechstunden von Herrn Sasse können Sie der o.g. Website entnehmen.

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	6
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	18
Graduiertenstudium / Kolloquien	32

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	33
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Personalübersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

*Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)*

Postadresse:

*Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)*

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Intercultural Communication Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014	☎ 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206	☎ 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445 Fax 5534 2655 klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445 Fax 5534 2655
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Mark Keck-Szajbel	AM 138	☎ 5534 2446

Dekanat

<i>Dekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	PG 266	☎ 5534 2820
<i>Prodekan für Prüfungsangelegenheiten</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat und Organisation Viadrina Summer University (VSU)</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314 goeritz@europa-uni.de

Dekanatsassistentin Stefani Sonntag HG 057 ☎ 5534 2251
sonntag@europa-uni.de

Dekanatsassistent und Sönke Matthiessen HG 077 ☎ 5534 2273
Evaluationsbeauftragter matthiessen@europa-uni.de
kuwi-evaluation@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Studienfachberatung für BA Kulturwissenschaften

Allgemeine Fragen

Sönke Matthiessen HG 077 ☎ 5534 2273
matthiessen@europa-uni.de
Sprechzeiten Dienstag 15.00 – 16.00 Uhr

Stefani Sonntag HG 057 ☎ 5534 2251
sonntag@europa-uni.de
Sprechzeiten Donnerstag 14.00 – 15.00 Uhr

Literaturwissenschaften

N.N.

Linguistik

Rita Vallentin AM 134 ☎ 5534 2744
vallentin@europa-uni.de
Sprechzeiten Dienstag 15.00 – 16.00 Uhr

Kulturgeschichte

Gotthard Kemmether HG 201a ☎ 5534 2625
kemmether@europa-uni.de
Sprechzeiten Dienstag 10.00 – 11.00 Uhr

Sozialwissenschaften

Dr. Stephan Lanz HG 064 ☎ 5534 2384
lanz@europa-uni.de
Sprechzeiten Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr

Studienfachberatung für BA Interkulturelle Germanistik

Allgemeine Fragen

Antonina Balfanz CP 118 ☎ 5534 16 465
balfanz@europa-uni.de
Sprechzeiten Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

Studienfachberatung für Masterstudiengänge

Sprechzeiten siehe Homepage der einzelnen Ansprechpartner

Europäische Kulturgeschichte (Master)

Leiter des Studiengangs Prof. Dr. Gangolf Hübinger HG 012 ☎ 5534 2223
huebinger@europa-uni.de

Intercultural Communication Studies (Master)

Koordinatorin des Studiengangs Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (Master)

Leiter des Studiengangs Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 388
Master-kgmoe@europa-uni.de

Soziokulturelle Studien (Master)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. Andreas Reckwitz HG 08 ☎ 5534 2939
Studienberatung Dr. Hilmar Schäfer HG 19 ☎ 5534 2931

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie (Master)

Leiterin des Studiengangs Prof. Dr. Melanie Sehgal HG K 032 ☎ 5534 2352
sehgal@europa-uni.de

European Studies (Masterstudiengang aller drei Fakultäten)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. Timm Beichelt Post 206 ☎ 5534 2537

Koordinator Julian Irlenkäuser Post 210 ☎ 5534 2822
 Fax 5534 2278
 irlenkaeuser@europa-uni.de

Sprechzeiten Dienstag 12.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag 12.00 – 13.00 14.00 – 15.00

Mitarbeiter/-innen Christiane Barnickel Post 207 ☎ 5534 2504
 N.N. Post 207 ☎ 5534 2839
 Dr. Jarosław Jańczak Post 211 ☎ 5534 2616
 Susann Worschech Post 203 ☎ 5534 2542

Koordinator Julian Irlenkäuser Post 210 ☎ 5534 2822
Doppeldiplom Bilgi-Universität Istanbul bilgi@europa-uni.de

Sekretariat Mady Gittner Post 205 ☎ 5534 2530
 Fax 5534 2278
 mes@europa-uni.de

Honorarprofessoren Günter Verheugen Post 213 ☎ 5534 2509
 Fax 5534 2278

Gastprofessor des DAAD Prof. Dr. Christoph Helm ☎ 5534 2530
Stiftungsprofessor Oskar Kowalweski Post 213 ☎ 5534 2582
Akad. Mitarbeiter Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch Post 201 ☎ 5534 2565
Franz. Gastprofessuren Dr. Stefan Hanisch Post 270 ☎ 5534 2413
 Dr. Arnaud Lechevallier Post 214 ☎ 5534 2829
 Dr. Thomas Serrier Post 211 ☎ 5534 2828

Schutz europäischer Kulturgüter (Master)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. P. Paul Zalewski CP 111b ☎ 5534 16 417

Sekretariat Margit Heine CP 112 ☎ 5534 16 460
 Fax 5534 16 460

Akad. Mitarbeiter Dr. Izabella Parowicz CP 110 ☎ 5534 16 443
 Dr. Joanna Drejer CP 209 ☎ 5534 16 372

Projektmitarbeiterin Joanna Kopczynska CP 111 ☎ 5534 16 417

Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)

Leiterin des Studienganges Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204

Sekretariat Bärbel Ziegerick ☎ 5534 2389

Akad. Mitarbeiter Linda Frenzel HG 009 ☎ 5534 2205
 Anne Heinze

Sprechzeiten Katharina Scheuten HG 009 ☎ 5534 2205
 nach Vereinbarung master-kuma@europa-uni.de

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (Master)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. Dr. Harald Walach AB 314 ☎ 5534 2830

Juniorprofessur Prof. Dr. Stefan Schmidt AB 318 ☎ 5534 2738

Sekretariat Ellen Köhler AB 318 ☎ 5534 2738

Fax 5534 2748

Koordinator Jochen Krautwald AB 318 ☎ 5534 2738

Akad. Mitarbeiter Majella Horan AB 316 ☎ 5534 2723
 Dr. Nikolaus von Stillfried AB 312 ☎ 5534 2720

Prüfungsausschuss

(Sprechzeiten: siehe Homepage)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

Prof. Dr. Bożena Chołuj CP 118a ☎ 5534 16 465

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Intercultural Communication Studies (MICS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

N.N.

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Melanie Sehgal HG K 032 ☎ 5534 2352

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM)

Prof. Dr. Dr. Harald Walach AB 314 ☎ 5534 2380

Promotionsausschuss

<i>Vorsitzende</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	HG 59	☎ 5534 2580
<i>Mitglieder</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder	LH 204	☎ 5534 2751
	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	☎ 5534 2809
	Dr. Jan Radler	HG 281	☎ 5534 2854
<i>Vertreter</i>			
<i>Stellv. Vorsitzender</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 265	☎ 5534 2820
	Prof. Dr. Dr. Harald Walach	AB 314	☎ 5534 2380
	Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz	HG 278	☎ 5534 2502
	Prof. Dr. Andreas Reckwitz	HG 008	☎ 5534 2924
	Dr. Stephan Lanz	HG 064	☎ 5534 2384

Professuren**Professur für Philosophische****Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz	HG 278	☎ 5534 2502
<i>Sekretariat</i>	Diana Ambroselli	HG 279	☎ 5534 2495
			Fax 5534 72495
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Radler	HG 281	☎ 5534 2854
<i>Privatdozenten</i>	Michal Czapara	HG 280	☎ 5534 2247
	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	☎ 5534 2495

Professur für Vergleichende Kultursoziologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Andreas Reckwitz	HG 008	☎ 5534 2924
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 007	☎ 5534 2939
			Fax 5534 2926
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Sophia Prinz	HG 006	☎ 5534 2930
	Hannes Christian Krämer	HG 019	☎ 5534 2928
	Mareike Clauss	HG 006	☎ 5534 2929
	Dr. Hilmar Schäfer	HG 019	☎ 5534 2931

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Professurinhaber Prof. Dr. Werner Schiffauer HG 249 ☎ 5534 2646
Fax 5534 72646
Sekretariat Elke S. Teichert HG 250 ☎ 5534 2644
Fax 5534 72644
anthro@europa-uni.de

Projektmitarbeiter Dr. Anna Caroline Cöster HG 250 ☎ 5534 2644
Nina Mühe HG 250 ☎ 5534 2644
Dr. Frank Peter HG 250 ☎ 5534 2644
Anica Jahn HG 250 ☎ 5534 2644

Lehrbeauftragte Sara Merdian HG 250 ☎ 5534 2644
Sophie Reimers HG 250 ☎ 5534 2644
Fatih Abay HG 250 ☎ 5534 2644
Julia Splitt HG 250 ☎ 5534 2644

Bastian Vollmer HG 250 ☎ 5534 2644

apl. Professorin apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert HG 250 ☎ 5534 2644

Privatdozentin PD Dr. Barbara Christophe HG 250 ☎ 5534 2644

Juniorprofessur für Vergleichende Kultur und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften

Professurinhaberin Prof. Dr. Anika Keinz HG 251 ☎ 5534 2647
Sekretariat Elke S. Teichert HG 250 ☎ 5534 2644
Fax 5534 72644

Professur für Vergleichende Politische Soziologie

Professurinhaberin Prof. Dr. Anna Schwarz LH 205 ☎ 5534 2907
Sekretariat Birgit Reitzig LH 206 ☎ 5534 2905
Fax 5534 2906

Akad. Mitarbeiter Sebastian Mehling LH 207 ☎ 5534 2912
Lehrbeauftragte Dr. Jörg Jacobs LH 207 ☎ 5534 2912
Nadine Arnold HG 269 ☎ 5534 2568
Verena Henkel LH 207 ☎ 5534 2912

Professur für Vergleichende Mitteleuropastudien (am CP)

Professurinhaber Prof. Dr. Michal Buchowski CP 136a ☎ 5534 16 422
Sekretariat Antonina Balfanz CP 118 ☎ 5534 16 465
Fax 5534 16 435
Akad. Mitarbeiter/-in N.N. CP 136a ☎ 5534 16 422

Professur für Politikwissenschaft: Vergleichende Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen

Professurinhaber Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 ☎ 5534 2257
Sekretariat Elke S. Teichert HG 018 ☎ 5534 2694
Fax 5534 72694
politik1@europa-uni.de

Akad. Mitarbeiterinnen Dr. Anja Hennig HG 016 ☎ 5534 2281
Katharina Blumberg-Stankiewicz HG 016 ☎ 5534 2281

Apl. Professor apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus HG 016 ☎ 5534 2694

Lehrbeauftragte Dr. Jürgen Treulieb ☎ 5534 2694
Artur Kopka kopka@europa-uni.de

Professur für Politikwissenschaft und/ oder Sozialwissenschaft: Die institutionelle Ordnung der Europäischen Union

Professurinhaber Prof. Dr. Jürgen Neyer Post 265 ☎ 5534 2820
Sekretariat Jacqueline Haake Post 267 ☎ 5534 2821
Fax 5534 2826
Akad. Mitarbeiter Julien Deroin Post 268 ☎ 5534 2823
n.n. Post 268 ☎ 5534 2531

Doktorandin Luana Martin Post 268 ☎ 5534 2821

Professur für Europa-Studien

Professurinhaber Prof. Dr. Timm Beichelt Post 206 ☎ 5534 2537
Sekretariat Mady Gittner Post 205 ☎ 5534 2530
Fax 5534 2278
politik3@europa-uni.de
Akad. Mitarbeiter Dr. Jarosław Jańczak Post 211 ☎ 5534 2822

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Professurinhaber Prof. Dr. Stefan Krätke HG 068 ☎ 5534 2640
Sekretariat Bärbel Ziegerick HG 067 ☎ 5534 2389
Fax 5534 2341
Akad. Mitarbeiter Dr. Stephan Lanz HG 064 ☎ 5534 2384
Dr. Kathrin Wildner HG 066 ☎ 5534 2219
Dr. Gerda Heck HG 066 ☎ 5534 2219

Professur für Kulturmanagement

Professurinhaberin Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204
Sekretariat Bärbel Ziegerick HG 067 ☎ 5534 2389
Fax 5534 2341
Akad. Mitarbeiter Linda Frenzel HG 009 ☎ 5534 2205
Anne Heinze HG 009 ☎ 5534 2205
Katharina Scheuten
Lehrbeauftragte Carmen Winter HG 067 ☎ 5534 2389
Michael Kurzwelly HG 067 ☎ 5534 2389
Jaqueline Köster HG 067 ☎ 5534 2389
Unithea HG 067 ☎ 5534 2389

Professur für Vergleichende Kulturgeschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften

Professurinhaber Prof. Dr. Gangolf Hübinger HG 012 ☎ 5534 2473
Sekretariat Sibylle Seiring HG 013 ☎ 5534 2223
Fax 5534 2249
Akad. Mitarbeiter Christian Hörnlein HG 080 ☎ 5534 2250
Nikolai Wehrs HG 080 ☎ 5534 2250
Projektmitarbeiter Max Spohn HG 080 ☎ 5534 2250
Lars Thielecke HG 13 ☎ 5534 2223
Kai-Yven Goll HG 13 ☎ 5534 2223

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453
Fax 5534 72453
Sekretariat Diana Ambroselli HG 279 ☎ 5534 2495
Lehrbeauftragte Jehuda S. Jakubowski Jeshay HG 078 ☎ 5534 2521

Professur für Geschichte Osteuropas

Professurinhaber N.N.
Emeritus Prof. Dr. Karl Schlögel HG 203 ☎ 5534 2810
Sekretariat Heidrun Hotzan HG 202c ☎ 5534 2563
Fax 5534 2819
Akad. Mitarbeiter Dr. Jan Musekamp HG 204 ☎ 5534 2327
(z. Zt. Fellowship an der Washington University St. Louis)
Privatdozentinnen PD Dr. Olga Kurilo HG 011 ☎ 5534 2689
PD Dr. Beata Halicka HG 204 ☎ 5534 2327
Projektmitarbeiter Konrad Tschäpe HG 235 ☎ 5534 2327

Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (am Collegium Polonicum)

Professurinhaber Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487
Sekretariat Jasmina Donarska CP 115 ☎ 5534 16 388
Fax 5534 16 388
Akad. Mitarbeiter Piotr Wołoszyn CP 115 ☎ 5534 16 388

Professur für Vergleichende europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jutta Wimmeler	HG 061	☎ 5534 2487
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Helga Schultz		☎ 5534 2314
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff- Hübinger	HG 060	☎ 5534 2314
<i>Privatdozent</i>	PD Dr. Rolf Gehrmann		☎ 5534 2314

Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Sekretariat</i>	Elke Lange	HG 208	☎ 5534 2818 Fax 5534 2840
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Gotthard Kemmether	HG 201a	☎ 5534 2625
<i>Projektmitarbeiter</i>	Thomas Jaeger		☎ 5534 2818
	Lina-Lisa Kolbitz		☎ 5534 2818
	Katharina Maak		☎ 5534 2818
	Magda Pietrzak		☎ 5534 2818
<i>apl. Professoren/ Professorinnen</i>	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	☎ 5534 2818
	apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	☎ 5534 2293
	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	☎ 5534 2818
	apl.-Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	☎ 5534 2818
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	☎ 5534 2818

Professur für Denkmalkunde (am Collegium Polonicum)- Master „Schutz europäischer Kulturgüter“

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
<i>Sekretariat</i>	Margit Heine	CP 112	☎ 5534 16 460 Fax 5534 16 460
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz	CP 110	☎ 5534 16 443
	Dr. des. Joanna Drejer	CP 209	☎ 5534 16 372
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Joanna Kopczynska	CP 111	☎ 5534 16 417

Professur für Kunst und Kunsttheorie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Christoph Asendorf	HG 202a	☎ 5534 2437
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2513
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Franziska Müller	HG 202b	☎ 5534 2684

Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	☎ 5534 2837
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2772 Fax 5534 2841
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	N.N.	HG 205	☎ 5534 2835
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Christa Ebert		☎ 5534 2772
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Breysach		☎ 5534 2772

Professur für deutsch-polnische Literatur- und Kultur- beziehungen und Gender Studies (am CP)

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Bożena Chotuj	CP 118a	☎ 5534 16 425
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 118	☎ 5534 16 465 Fax 5534 16 435
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dariusz K. Balejko	CP 118a	☎ 5534 16 425

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	☎ 5534 2809
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493

<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303
	Dr. Pablo Valdivia	HG 274	☎ 5534 2814
	Sophie Witt	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Anselm Haverkamp	HG 272	☎ 5534 2573
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Mariele Nientied	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Lehrbeauftragte</i>	Chantal Marazia	HG 272	☎ 5534 2573
	Jacob Heller	HG 272	☎ 5534 2573

Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Kerstin Schoor	AM 113	☎ 5534 2443
<i>Lehrstuhlassistenz</i>	Aleksandra Laski	AM 112	☎ 5534 2724
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. des. Andree Michaelis	AM 121	☎ 5534 2732
	Dr. des. Christian Dietrich	AM 121	☎ 5534 2732

Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Melanie Sehgal	HG K 32	☎ 5534 2352
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493

Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 122	☎ 5534 2730
	<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. Silva Ladewig	AM 123	☎ 5534 2735
	Dorothea Böhme	AM 123	☎ 5534 2736
	Lena Hotze	AM 121	☎ 5534 2732
<i>Projektmitarbeiter</i>	Franziska Boll	AM 121	☎ 5534 2732
	<i>Lehrbeauftragte</i>	Benjamin Marienfeld	AM 123
Julius Hassemmer		AM 121	☎ 5534 2731
Dr. Jarmolowicz-Nowikow		AM 121	☎ 5534 2731

Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 137	☎ 5534 2740	
	<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2741
		Peggy Zimmer	AM 134	☎ 5534 2744
			Fax 5534 2749	
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Peter Rosenberg	AM 135	☎ 5534 2743	
	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744	
<i>Privatdozent</i>	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	☎ 5534 2741	
<i>Lehrbeauftragte</i>	Prof. Dr. Alexander Kartosia	AM 136	☎ 5534 2741	
	Dr. Barbara Jańczak	AM 136	☎ 5534 2741	
	Dr. Karolina Sznycer	AM 136	☎ 5534 2741	
	Christine Paasch	AM 136	☎ 5534 2741	
	Markus Tümpel	AM 136	☎ 5534 2741	
	<i>Projektmitarbeiter</i>	Concha Maria Höfler	AM 134	☎ 5534 2744
		Sahra Damus	AM 134	☎ 5534 2741
		Burkhard Fett	AM 134	☎ 5534 2741
	Dagna Zinkhahn Robodes	AM 134	☎ 5534 2744	
	Rüdiger Hahn	AM 134	☎ 5534 2744	
	Kathleen Ziemann	AM 134	☎ 5534 2744	
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Harald Weydt	AM 136	☎ 5534 2741	

Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder	LH 204	☎ 5534 2751
	<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	,LH 203
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Melanie Bärsch	LH 201	☎ 5534 2754
	PD Dr. Ursula Bock	LH 202	☎ 5534 2733

<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Giovanni Lanza	LH 201	☎ 5534 2754
	Prof. Dr. habil. Claude-Hélène Mayer		☎ 5534 2751
<i>Apl. Professoren</i>	Apl.-Prof. Dr. Werner Konitzer	LH 201	☎ 5534 2751
	Apl.-Prof. Dr. Florian Mildenerger	LH 201	☎ 5534 2754

Juniorprofessur für Sprachgebrauch und Angewandte Sprachwissenschaft (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Nicole Richter	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	CP 131	☎ 5534 16 461
<i>Lehrbeauftragte</i>	Prof. Dr. Jacek Sójka	CP 142	☎ 5534 16 434
	Prof. Dr. Andrzej Zaporowski	CP 131	☎ 5534 16 461
	Prof. Dr. Juliusz Tyszka	CP 131	☎ 5534 16 461
	Dr. Marcin Poprawski	CP 131	☎ 5534 16 461
	Prof. Dr. Anabel Ternès	CP 131	☎ 5534 16 461

Stiftungsprofessur Forschungsmethodik Komplementäre Medizin und Heilkunde Juniorprofessur für transkulturelle Gesundheitswissenschaften

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dr. Harald Walach	AB 314	☎ 5534 2380
<i>Juniorprofessur</i>	Prof. Dr. Stefan Schmidt	AB 318	☎ 5534 2738
<i>Sekretariat</i>	Ellen Köhler	AB 318	☎ 5534 2738
<i>Koordinator</i>	Jochen Krautwald	AB 318	☎ 5534 2738
<i>Masterstudiengang</i>			Fax 5534 2748
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Majella Horan	AB 316	☎ 5534 2723
	Dr. Nikolaus von Stillfried	AB 312	☎ 5534 2720
<i>Doktoranden</i>	Solveig Herrnleben-Kurz	AB 315	☎ 5534 2722
	Jana Lemke	AB 315	☎ 5534 2722
	Charlotte Zenner	AB 315	☎ 5534 2722

Honorarprofessorin/Honorarprofessoren

Honorarprofessorin für Kunstgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschafts- und Medizingeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christian Andree HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christoph Helm IBZ W09 ☎ 5534 2530

Honorarprofessor für Europäisches Regieren

Hon.-Prof. Dr. Günter Verheugen /BZ W09 ☎ 5534 2509

Außerplanmäßige Professorinnen und Professoren

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaften

apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus HG 017 ☎ 5534 2694

Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Neueste Geschichte

apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger ☎ 5534 2314

Außerplanmäßiger Professor für Alte Geschichte und Römische Verfassungsgeschichte

apl. Prof. Dr. Andreas Graeber HG 158 ☎ 5534 2293

Außerplanmäßiger Professor für Mittlere und neuere Kirchengeschichte

apl. Prof. Dr. Michael Höhle HG 208 ☎ 5534 2818

Außerplanmäßige Professorin für Neuere Geschichte und Landesgeschichte

apl. Prof. Dr. Brigitte Meier HG 208 ① 5534 2818

Außerplanmäßige Professorin für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert HG 250 ① 5534 2644

Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Kulturgeschichte

apl. Prof. Dr. Anna Bergmann HG 208 ① 5534 2818

Außerplanmäßiger Professor für Geschichte der Medizin

apl. Prof. Dr. Florian Mildenerger ① 5534 2751

Außerplanmäßiger Professor für Philosophie, insbesondere Medien- und Sprachphilosophie

apl. Prof. Dr. Werner Konitzer ① 5534 2751

Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät**Privatdozent für Romanistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft**

PD Dr. Giovanni Lanza LH 201 ① 5534 2754

Privatdozent für Geschichte der Neuzeit

PD Dr. Rolf Gehrman HG 062 ① 5534 2314

Privatdozent für Philosophie unter der besonderen Berücksichtigung der Wissenschaftslehre

PD Dr. Hans Günther Ruß HG 279 ① 5534 2495

Privatdozentin für Neuere Geschichte

PD Dr. Elke Schlenkrich HG 208 ① 5534 2818

Privatdozent für Germanistische Sprachwissenschaft

PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers AM 134 ① 5534 2741

Privatdozentin für Politikwissenschaft

PD Dr. Barbara Christophe HG 250 ① 5534 2644

Privatdozentin für Neuere deutsche Literatur und Komparatistik

PD Dr. Barbara Breysach ① 5534 2772

Privatdozentin für Osteuropäische Geschichte

PD Dr. Olga Kurilo HG 011 ① 5534 2689

Privatdozentin für Allgemeine und

Germanistische Linguistik

PD Dr. Ellen Fricke AM 123 ① 5534 2734

Privatdozentin für Philosophie

PD Dr. Mariele Nientied HG 272 ① 5534 2573

Privatdozentin für Neuere deutsche Literaturgeschichte

PD Dr. Ursula Bock LH 202 ① 5534 2733

Privatdozentin für Kulturgeschichte Ostmitteleuropas

PD Dr. Beate Halicka HG 204 ① 5534 2327

Professorinnen und Professoren im Ruhestand**Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit**

Prof. Dr. Helga Schultz ① 5534 2314

- Professur für Sprachwissenschaft:**
Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik
 Prof. Dr. Harald Weydt ① 5534 2741
- Professur für Fremdsprachendidaktik unter besonderer
 Berücksichtigung des Polnischen, deutsch-polnischer
 Kulturvergleichung, der Sprachentwicklung**
 Prof. Dr. Waldemar Pfeiffer ① 5534 2495
- Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen**
 Prof. Dr. Anselm Haverkamp ① 5534 2573
- Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen**
 Prof. Dr. Christa Ebert ① 5534 2772
- Honorarprofessur für Welterbmanagement und Kulturtourismus**
 Hon.-Prof. Dr. Bernd von Droste zu Hülshoff ① 5534 16 460

Fakultätsrat

- | | |
|--|---|
| <i>Gruppe der HochschullehrerInnen</i> | Prof. Dr. Hartmut Schröder
Prof. Dr. Christoph Asendorf
Prof. Dr. Bozena Choluj
Prof. Dr. Werner Schiffauer
Prof. Dr. Timm Beichelt
Prof. Dr. Werner Benecke |
| <i>Gruppe der akademischen MA</i> | Franziska Müller
Lorenz Pöllmann |
| <i>Gruppe der nichtwissenschaftl. MA</i> | Marlies Vater |
| <i>Gruppe der Studierenden</i> | Anne Gräfe
Christoph Burmeister |

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Master-Studiengänge

[Master of Arts ...]

Master: Europäische Kulturgeschichte / MEK

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext		Zentralmodul
<i>Asendorf</i>	Landschaft in der Moderne - Vom Idyll zur Industrielandschaft	Di, 11-13 Uhr GD 05
<i>Blänkner</i>	Globalisierung und Strukturwandel des Politischen, 1750-1850	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Cyrus</i>	Current Practices and Discourse of Unfree Labour	Block
<i>Hubé</i>	Communication et sphère publique: perspectives théoriques et études de cas	Mo, 18-20 Uhr AM 203
<i>Hubé</i>	Medien und Politik: Eine soziologisch-politikwissenschaftliche Perspektive	Mo, 14-16 Uhr AM 03
<i>Hübinger</i>	Theorien der Geschichtsschreibung	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>Hübinger</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Serrier</i>	Atelier „mémoires européennes“ Théories, méthodes, études de cas.	Di, 9.30-11 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Grenzen als europäischer Erinnerungsort	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Comment déprovincialiser le « roman national ».	Di, 16-17.30 Uhr AM 205
<i>Weber</i>	Historical Practices and Discourse of Unfree Labour	Block
<i>Weber / Jajeśniak-Quast</i>	Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 3	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Werberger / Martin</i>	Anarchismus-Literatur, Theorie und Geschichte im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Di, 11-13.30 Uhr LH 101/102
Europäische Wirtschaftskulturen		Wahlmodul 1
<i>Jajeśniak-Quast / Baglajewska-Miglus</i>	„Póki świat światem nie będzie Niemiec Polakowi bratem” – stosunki polsko-niemieckie w historycznej perspektywie Deutsch-Polnische Beziehungen in historischer Perspektive	Di, 11-13 Uhr LH 120
<i>Weber / Jajeśniak-Quast</i>	Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 3	Di, 14-16 Uhr AM 104
Europäische Wissenskulturen und Künste		Wahlmodul 2
<i>Asendorf</i>	Landschaft in der Moderne - Vom Idyll zur Industrielandschaft	Di, 11-13 Uhr GD 05
<i>Blänkner</i>	"Verfassungspatriotismus". Zur Historizität einer normativen politischen Denkfigur	Do, 9-11 Uhr AM 202
<i>Helm</i>	Die Entstehung der Tragödie und Komödie in der Griechischen Klassik	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Hubé</i>	Communication et sphère publique: perspectives théoriques et études de cas	Mo, 18-20 Uhr AM 203
<i>Hubé</i>	Sociologie de l'opinion et l'Union Européenne	Di, 11-13 Uhr AM 311
<i>Hübinger</i>	Revolution und Neuordnung Europas. Ernst Troeltschs "Spectatorbriefe" 1918 - 1922	Do, 11 -13 Uhr GD 07
<i>Hübinger</i>	Theorien der Geschichtsschreibung	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>Knefelkamp</i>	Begegnung der Räume – Nordsee und Mittelmeer in der Vormoderne (11-16. Jahrhundert)	Di, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Valdivia Orozco</i>	Gründungstexte der Renaissance Zur Rhetorik der Epochenumbrüche	Do, 14-16 Uhr AM 203

Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum		Wahlmodul 3
<i>Benecke</i>	Das Erbe des Doppeladlers. Das Habsburger Reich und seine Nachfolgestaaten 1908 – 1956.	Mi, 11-13 Uhr GD Hs3
<i>Benecke / Woloszyn</i>	Vom Großpolnischen Aufstand zum Hitler-Stalin-Pakt - Die deutsch-polnischen Beziehungen 1918-1939	Mi, 16-18 Uhr HG 217
<i>Benecke</i>	Projektseminar: Der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Ort der Erinnerung. Eine Kontaktzone deutscher und europäischer Geschichte 1918 - 1994.	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Dragilew</i>	Tango und Swing in Osteuropa als kulturhistorische Phänomene in der Zeitwende: Anfänge und Aufführungspraxis, Persönlichkeiten und Entwicklung 1913-1945	Do, 16-18 Uhr
<i>Graeber</i>	Rom und der Osten	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Schnell</i>	Zivilgesellschaft in Russland? Zum Verhältnis von Staat und Gesellschaft im Russischen Reich.	Fr, 11-13 Uhr
<i>Serrier</i>	Atelier „mémoires européennes“ Théories, méthodes, études de cas.	Di, 9.30-11 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Grenzen als europäischer Erinnerungsort	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Comment déprovincialiser le « roman national ».	Di, 16-17.30 Uhr AM 205
Religion und Moderne		Wahlmodul 4
<i>Aleksandrowicz</i>	Religion und Wissenschaft	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Hübinger</i>	Revolution und Neuordnung Europas. Ernst Troetschs "Spectatorbriefe" 1918 - 1922	Do, 11 -13 Uhr GD 07
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Begegnung der Räume – Nordsee und Mittelmeer in der Vormoderne (11-16. Jahrhundert)	Di, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Knefelkamp</i>	Randgruppen der vormodernen europäischen Gesellschaft (11.-16. Jh.).	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Michaelis</i>	Moses Mendelssohn Verhandlungen jüdischer Identität zur Zeit der Aufklärung	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Minkenberg</i>	Religion und Politik	Mo, 18-20 Uhr AM 202
<i>Serrier</i>	Atelier „mémoires européennes“ Théories, méthodes, études de cas.	Di, 9.30-11 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Grenzen als europäischer Erinnerungsort	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Comment déprovincialiser le « roman national ».	Di, 16-17.30 Uhr AM 205
Praxisrelevanz		
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler/-innen	Block AB 115

Master: Intercultural Communication Studies / MICS

Theories of Intercultural Communication		Zentralmodul 1
<i>Jarmolowicz-Nowikow</i>	Pointing gestures from a developmental and intercultural perspective	Fr, 9 - 16 Uhr AM 203
<i>Hubé</i>	Medien und Politik: Eine soziologisch-politikwissenschaftliche Perspektive	Mo, 14-16 Uhr AM 03
<i>Müller</i>	Gestik und Sprache, Kultur und Kognition	Di, 11 - 13 Uhr AM 104
<i>Serrier</i>	Atelier „mémoires européennes“ Théories, méthodes, études de cas.	Di, 9.30-11 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Grenzen als europäischer Erinnerungsort	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Comment déprovincialiser le « roman national ».	Di, 16-17.30 Uhr AM 205
<i>Zaporowski</i>	Culture - Ethnicity - Construct	Block, 13-16 Uhr CP 20
Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication		Zentralmodul 2
<i>Bock</i>	Literatur, Medien und Kommunikation	Block LH 001
<i>Böhme / Ladewig</i>	Methodische Ansätze der Metaphernanalyse	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Hubé</i>	Sociologie de l'opinion et l'Union Européenne	Di, 11-13 Uhr GD 311
<i>Jańczak</i>	Spracherwerbtheorien	Di, 9-13 Uhr GD 04
<i>Kartosia</i>	Sprachen und Kulturen des Kaukasus	Fr, 14-18 Uhr 14-tägig
<i>Lechevalier</i>	Politiques publiques en Allemagne et en France.	Mi, 16-17.30 Uhr AM 205
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies and Research Methods	Mi, 11-13 Uhr CP 20
<i>Richter</i>	Sprachperzeption in Hinblick auf Erst- Zweit- und Fremdsprache	Mo, 14-16 Uhr CP 156
<i>Schröder / Walach</i>	Gesundheit und Kultur: Kultur der Medizin	Mo, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Schröder / Walach</i>	Therapeutische Kommunikation und Psychotherapieforschung: Zum Problem der Wirksamkeit von Kommunikation	Mi, 9-11 Uhr LH 120
<i>Szynger</i>	Language and Gender	Block AM 105
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training in the World of Business Practical Course	Block, 15-19 Uhr CP 27
Migration, Ethnicity, Ethnocentrism		Wahlmodul 3/4
<i>Balejko / Damus / Keinz</i>	Ringvorlesung: Gender matters– Interventionen und Korrektive	Mi, 18-20 Uhr HG 162
<i>Benecke</i>	Projektseminar: Der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Ort der Erinnerung. Eine Kontaktzone deutscher und europäischer Geschichte 1918 - 1994.	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Cyrus</i>	Current Practices and Discourse of Unfree Labour	Block
<i>Dragilew</i>	Tango und Swing in Osteuropa als kulturhistorische Phänomene in der Zeitwende: Anfänge und Aufführungspraxis, Persönlichkeiten und Entwicklung 1913-1945	Do, 16-18 Uhr
<i>Keinz</i>	Activist/Engaged Research. Situieretes Wissen, Kritik, Intervention	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Rosenberg</i>	Migrationslinguistik	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt / Ehlers</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 104

<i>Schiffauer</i>	Anthropologie der Staatsapparate	Do, 12-14 Uhr HG 162
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 162
<i>Serrier</i>	Comment déprovincialiser le « roman national ».	Di, 16-17.30 Uhr AM 205
<i>Vollmer</i>	Irregular migration and border regimes	Block, 10-15 Uhr AM 205
<i>Weber</i>	Historical Practices and Discourse of Unfree Labour	Block
Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe		Wahlmodul 3/4
<i>Benecke</i>	Das Erbe des Doppeladlers. Das Habsburger Reich und seine Nachfolgestaaten 1908 – 1956.	Mi, 11-13 Uhr GD Hs3
<i>Benecke / Woloszyn</i>	Vom Großpolnischen Aufstand zum Hitler-Stalin-Pakt – Die deutsch-polnischen Beziehungen 1918-1939	Mi, 16-18 Uhr HG 217
<i>Benecke</i>	Projektseminar: Der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Ort der Erinnerung. Eine Kontaktzone deutscher und europäischer Geschichte 1918 - 1994.	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Dragilew</i>	Tango und Swing in Osteuropa als kulturhistorische Phänomene in der Zeitwende: Anfänge und Aufführungspraxis, Persönlichkeiten und Entwicklung 1913-1945	Do, 16-18 Uhr
<i>Schnell</i>	Zivilgesellschaft in Russland? Zum Verhältnis von Staat und Gesellschaft im Russischen Reich.	Fr, 11-13 Uhr
<i>Serrier</i>	Atelier „mémoires européennes“ Théories, méthodes, études de cas.	Di, 9.30-11 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Grenzen als europäischer Erinnerungsort	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Serrier</i>	Comment déprovincialiser le « roman national ».	Di, 16-17.30 Uhr AM 205
Intercultural Management		Wahlmodul 3/4
<i>Lechevalier</i>	Viellissement démographique et avenir de l'Etat social dans l'Union Européenne.	Mi, 10-12 Uhr AM 205
<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Mi, 14-15 Uhr CP 20
<i>Sojka</i>	Ethics of intercultural business relations	Do, 13-16 Uhr CP 17
<i>Ternès</i>	Interkulturelles Management	Block
Translation Studies		Wahlmodul 3/4
<i>Rosenau</i>	Übersetzung zeitgenössischer deutscher Prosa - Werkstatt	Block CP 145
Transdisciplinary Gender Studies		Wahlmodul 3/4
<i>Balejko / Gorzelniak</i>	Undoing Gender: Der Umgang mit dem Gendermachtregime	Mi, 16-18 Uhr CP 200
<i>Balejko / Damus / Keinz</i>	Ringvorlesung: Gender matters– Interventionen und Korrektive	Mi, 18-20 Uhr HG 162
<i>Gorzelniak</i>	Männlichkeiten	Mi, 8-12 Uhr 14-tägig CP 200
<i>Keinz</i>	Activist/Engaged Research. Situieretes Wissen, Kritik, Intervention	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Sehgal</i>	Speculative Fiction. Science Fiction zwischen Literatur, Wissenschaft und Politik	Mo, 14-18 Uhr GD 06

**„Herausforderungen im internationalen Alltag“ –
ein 2-tägiger Workshop in Stettin, PL**

Brauns

Block

**Projektmanagement in der Integrationsarbeit –
aufbauend auf Zuwanderungsprozesse in Brandenburg**

Deroin

Block

**Viadrina Model United Nations 2013:
The United Nations Security Council Session on the Syrian Civil War**

Girgensohn

Do, 14-16 Uhr

Wissen schaffen im Team: kollaborieren, organisieren, führen

AB 115

Henkel / Schwarz

Block

**Lernen lernen auf Augenhöhe, gemeinsam eigene Kompetenzen stärken
Methoden, Beratung und Workshops**

AB 05 / AB 111

Hiller

Block

Online – Kommunikation im internationalen Hochschulkontext

AM 02

Knefelkamp

Di, 18-20 Uhr

Europäische Identität und Kulturtourismus

HG 217

Köster

Di, 14-16 Uhr

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

GD 201

Kurzwelly

Mo, 14-16 Uhr

Slubfurt

GD 05

Liebetanz

Mi, 9-11 Uhr

Peer SchreibtutorInnen in der Praxis

AB 115

Ohlerich

Block, 10-18 Uhr

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler/-innen

AB 115

Tayfun

Block

Consumption culture - Konsumkultur aus interkultureller Sicht

Tschirpke

Do, 16-18 Uhr

Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten

AB 115

Ullrich / Berger / Meyer

Do, 16-20 Uhr

Unithea 2013

GD 07

Vogler-Lipp

Block, 10-14 Uhr

**Peer Tutoring für Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext
Methoden, Beratung und Workshops**

AB 111

Master: Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / KGMOE

Grundlagenmodul		
<i>Benecke</i>	Das Erbe des Doppeladlers. Das Habsburger Reich und seine Nachfolgestaaten 1908 – 1956.	Mi, 11-13 Uhr GD Hs3
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr CP 154
Wahlpflichtmodul Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft		
<i>Benecke / Woloszyn</i>	Vom Großpolnischen Aufstand zum Hitler-Stalin-Pakt – Die deutsch-polnischen Beziehungen 1918-1939	Mi, 16-18 Uhr HG 217
<i>Dragilew</i>	Tango und Swing in Osteuropa als kulturhistorische Phänomene in der Zeitwende: Anfänge und Aufführungspraxis, Persönlichkeiten und Entwicklung 1913-1945	Do, 16-18 Uhr
<i>Jajeśniak-Quast / Baglajewska-Miglus</i>	„Póki świat światem nie będzie Niemiec Polakowi bratem” – stosunki polsko-niemieckie w historycznej perspektywie Deutsch-Polnische Beziehungen in historischer Perspektive	Di, 11-13 Uhr LH 120
<i>Schnell</i>	Zivilgesellschaft in Russland? Zum Verhältnis von Staat und Gesellschaft im Russischen Reich.	Fr, 11-13 Uhr
Wahlpflichtmodul Menschen – Artefakte – Visionen		
<i>Dragilew</i>	Tango und Swing in Osteuropa als kulturhistorische Phänomene in der Zeitwende: Anfänge und Aufführungspraxis, Persönlichkeiten und Entwicklung 1913-1945	Do, 16-18 Uhr
<i>Michaelis</i>	Moses Mendelssohn Verhandlungen jüdischer Identität zur Zeit der Aufklärung	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Schnell</i>	Zivilgesellschaft in Russland? Zum Verhältnis von Staat und Gesellschaft im Russischen Reich.	Fr, 11-13 Uhr
<i>Werberger / Martin</i>	Anarchismus-Literatur, Theorie und Geschichte im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Di, 11-13.30 Uhr LH 101/102
Wahlpflichtmodul Räume-Grenzen-Metropolen		
<i>Benecke</i>	Das Erbe des Doppeladlers. Das Habsburger Reich und seine Nachfolgestaaten 1908 – 1956.	Mi, 11-13 Uhr GD Hs3
<i>Benecke</i>	Projektseminar: Der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Ort der Erinnerung. Eine Kontaktzone deutscher und europäischer Geschichte 1918 - 1994.	Di, 14-16 Uhr GD 07

Master: Soziokulturelle Studien / MASS

Kultur und Gesellschaft	Zentralmodul (Modul 1)
<u>Pflichtvorlesung:</u>	
<i>Beichert</i>	Di, 11-13 Uhr GD Hs8
Europäische Integration und Politik in Europa	
<u>Wahlpflichtbereich: Kultur</u>	
<i>Blänkner</i>	Do, 9-11 Uhr AM 202
"Verfassungspatriotismus". Zur Historizität einer normativen politischen Denkfigur	
<i>Hubé</i>	Mo, 18-20 Uhr AM 203
Communication et sphère publique: perspectives théoriques et études de cas	
<i>Hubé</i>	Mo, 14-16 Uhr AM 03
Medien und Politik: Eine soziologisch-politikwissenschaftliche Perspektive	
<i>Hubé</i>	Di, 11-13 Uhr GD 311
Sociologie de l'opinion et l'Union Européenne	
<i>Lechevalier</i>	Mi, 10-12 Uhr AM 205
Viellissement démographique et avenir de l'Etat social dans l'Union Européenne.	
<i>Lechevalier</i>	Mi, 16-17.30 Uhr AM 205
Politiques publiques en Allemagne et en France.	
<i>Reckwitz</i>	Di, 14-16 Uhr GD 06
Affekttheorie	
<i>Rosenberg</i>	Do, 14-16 Uhr AM 104
Migrationslinguistik	
<i>Schäfer</i>	Di, 11-13 Uhr AM 03
Kulturelles Erbe	
<u>Wahlpflichtbereich: Struktur</u>	
<i>Beichert</i>	Mi, 11-13 Uhr GD 206
Demokratiethorie	
<i>Beichert / Barnickel</i>	Do, 16-18 Uhr GD 201
Nationale Parlamente in der EU: Historische Entwicklung, Funktionen, Herausforderungen	
<i>Beichert / Worschech</i>	Fr, 10-14 Uhr GD 07
Einführung in die Sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	
<i>Bossong</i>	Mo, 11-13 Uhr GD 311
Internationale Beziehungen und Sicherheit aus europäischer Perspektive	
<i>Bossong / Verheugen</i>	Mo, 18-19.30 Uhr HG 109
Politik der inneren Sicherheit in der EU	
<i>Hubé</i>	Mo, 18-20 Uhr AM 203
Communication et sphère publique: perspectives théoriques et études de cas	
<i>Hubé</i>	Di, 11-13 Uhr GD 311
Sociologie de l'opinion et l'Union Européenne	
<i>Lechevalier</i>	Mi, 10-12 Uhr AM 205
Viellissement démographique et avenir de l'Etat social dans l'Union Européenne.	
<i>Lechevalier</i>	Mi, 16-17.30 Uhr AM 205
Politiques publiques en Allemagne et en France.	
<i>Mehling / Schwarz</i>	Mo, 14-18 Uhr LH 120
„Partizipative Demokratie in Theorie und Praxis II“ Lehrforschungsseminar mit Praxisteil zur Aktionsforschung	
<i>Neyer</i>	Mo, 11-13 Uhr AM 202
Theory and Method in Social Science	
<i>Novak</i>	Block GD 04
Decision-making in the European Union.	
<i>Schiffauer</i>	Do, 12-14 Uhr HG 162
Anthropologie der Staatsapparate	
<i>Serrier</i>	Di, 9.30-11 Uhr AM 205
Atelier „mémoires européennes“ Théories, méthodes, études de cas.	
<i>Serrier</i>	Di, 11-13 Uhr AM 205
Grenzen als europäischer Erinnerungsort	
<i>Serrier</i>	Di, 16-17.30 Uhr AM 205
Comment déprovincialiser le « roman national ».	
<i>Verheugen</i>	Mo, 16-18 Uhr GD Hs7
Die Außenbeziehungen der Europäischen Union	

Religion und Moderne	Wahlmodul (Modul 2)
<i>Aleksandrowicz</i>	Di, 11-13 Uhr AM 202
Religion und Wissenschaft	
<i>Hübinger</i>	Do, 11 -13 Uhr GD 07
Revolution und Neuordnung Europas. Ernst Troeltschs "Spectatorbriefe" 1918 - 1922	
<i>Knefelkamp</i>	Di, 18-20 Uhr HG 217
Europäische Identität und Kulturtourismus	
<i>Knefelkamp</i>	Di, 14-16 Uhr LH 101/102
Begegnung der Räume – Nordsee und Mittelmeer in der Vormoderne (11-16. Jahrhundert)	
<i>Knefelkamp</i>	Di, 16-18 Uhr HG 217
Randgruppen der vormodernen europäischen Gesellschaft (11.-16. Jh.).	
<i>Michaelis</i>	Di, 16-18 Uhr AM 204
Moses Mendelssohn Verhandlungen jüdischer Identität zur Zeit der Aufklärung	
<i>Minkenber</i>	Mo, 18-20 Uhr AM 202
Religion und Politik	
<i>Serrier</i>	Di, 9.30-11 Uhr AM 205
Atelier „mémoires européennes“ Théories, méthodes, études de cas.	
<i>Serrier</i>	Di, 11-13 Uhr AM 205
Grenzen als europäischer Erinnerungsort	
<i>Serrier</i>	Di, 16-17.30 Uhr AM 205
Comment déprovincialiser le « roman national ».	
Sprache und Gesellschaft	Wahlmodul (Modul 2)
<i>Böhme / Ladewig</i>	Mi, 14-16 Uhr AM 203
Methodische Ansätze der Metaphernanalyse	
<i>Jańczak</i>	Di, 9-13 Uhr GD 04
Spracherwerbtheorien	
<i>Jarmolowicz-Nowikow</i>	Fr, 9 - 16 Uhr AM 203
Pointing gestures from a developmental and intercultural perspective	
<i>Kartosia</i>	Fr, 14-18 Uhr 14-tägig
Sprachen und Kulturen des Kaukasus	
<i>Müller</i>	Di, 11 - 13 Uhr AM 104
Gestik und Sprache, Kultur und Kognition	
<i>Richter</i>	Mo, 14-16 Uhr CP 156
Sprachperzeption in Hinblick auf Erst- Zweit- und Fremdsprache	
<i>Rosenberg</i>	Do, 14-16 Uhr AM 104
Migrationslinguistik	
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt / Ehlers</i>	Block AM 104
Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	
<i>Schröder / Walach</i>	Mo, 11-13 Uhr LH 101/102
Gesundheit und Kultur: Kultur der Medizin	
<i>Schröder / Walach</i>	Mi, 9-11 Uhr LH 120
Therapeutische Kommunikation und Psychotherapieforschung: Zum Problem der Wirksamkeit von Kommunikation	
<i>Szyncer</i>	Block AM 105
Language and Gender	
<i>Werberger</i>	Di, 14-16 Uhr GD 305
Ethnologie, Folkloristik und Literaturwissenschaft	

Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus		Wahlmodul (Modul 2)
<i>Balejko / Damus / Keinz</i>	Ringvorlesung: Gender matters– Interventionen und Korrektive	Mi, 18-20 Uhr HG 162
<i>Benecke</i>	Projektseminar: Der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Ort der Erinnerung. Eine Kontaktzone deutscher und europäischer Geschichte 1918 - 1994.	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Cyrus</i>	Current Practices and Discourse of Unfree Labour	Block
<i>Dragilew</i>	Tango und Swing in Osteuropa als kulturhistorische Phänomene in der Zeitwende: Anfänge und Aufführungspraxis, Persönlichkeiten und Entwicklung 1913-1945	Do, 16-18 Uhr
<i>Keinz</i>	Activist/Engaged Research. Situieretes Wissen, Kritik, Intervention	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Rosenberg</i>	Migrationslinguistik	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt / Ehlers</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Anthropologie der Staatsapparate	Do, 12-14 Uhr HG 162
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 162
<i>Vollmer</i>	Irregular migration and border regimes	Block, 10-15 Uhr AM 205
<i>Weber</i>	Historical Practices and Discourse of Unfree Labour	Block
Wirtschaft und Kultur		Wahlmodul (Modul 2)
<i>Cyrus</i>	Current Practices and Discourse of Unfree Labour	Block
<i>Krätke</i>	David Harvey's Theorie der Urbanisierung des Kapitals	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Krätke</i>	Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung	Di, 14-16 Uhr AM 204
<i>Krätke</i>	Globalizing Cities und das Weltstadt-Netzwerk	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Lanz / Heck</i>	Ethnographie als Methode der Stadtforschung Zum Thema Tourismus in Berlin	Block AM k12
<i>Lechevalier</i>	Viellissement démographique et avenir de l'Etat social dans l'Union Européenne.	Mi, 10-12 Uhr AM 205
<i>Lechevalier</i>	Politiques publiques en Allemagne et en France.	Mi, 16-17.30 Uhr AM 205
<i>Weber</i>	Historical Practices and Discourse of Unfree Labour	Block
<i>Weber / Jajeśniak-Quast</i>	Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 3	Di, 14-16 Uhr AM 104
Empirisches Forschungsseminar		Forschungsmodul (Modul 3)
<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 13-15 Uhr HG 280
<i>Beichelt / Worschech</i>	Einführung in die Sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr GD 07
<i>Ehlers / Tümpel</i>	Praxisseminar: Transkribieren und Inhaltsanalyse von (sprachwissenschaftlichen) Interviews	Fr (Blöcke), 11-18 Uhr AM 103
<i>Keinz</i>	Activist/Engaged Research. Situieretes Wissen, Kritik, Intervention	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 162
<i>Schwarz</i>	Methodenkolloquium zu Masterarbeiten	Di, 16-18 Uhr LH 120

Optionsmodul		Modul 5
<i>Beichert / Worschech</i>	Einführung in die Sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse	Fr, 10-14 Uhr GD 07
<i>Berezovska / Tjaden</i>	„Herausforderungen im internationalen Alltag“ – ein 2-tägiger Workshop in Stettin, PL	Block
<i>Deroin</i>	Viadrina Model United Nations 2013: The United Nations Security Council Session on the Syrian Civil War	Block
<i>Girgensohn</i>	Wissen schaffen im Team: kollaborieren, organisieren, führen	Do, 14-16 Uhr AB 115
<i>Henkel / Schwarz</i>	Lernen lernen auf Augenhöhe, gemeinsam eigene Kompetenzen stärken Methoden, Beratung und Workshops	Block AB 05 / AB 111
<i>Jakob</i>	Sag mir, wie du schreibst!	Mo, 10-13 Uhr AB 115
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block HG 162
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr GD 201
<i>Kurzwelky</i>	Slubfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 05
<i>Liebetanz</i>	Peer SchreibtutorInnen in der Praxis	Mi, 9-11 Uhr AB 115
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler/-innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Poloubotko</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115
<i>Treulieb / Kopka</i>	Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich	Block GD 06
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten	Do, 16-18 Uhr AB 115
<i>Ullrich / Berger / Meyer</i>	Unithea 2013	Do, 16-20 Uhr GD 07
<i>Vogler-Lipp</i>	Peer Tutoring für Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext Methoden, Beratung und Workshops	Block, 10-14 Uhr AB 111

Master: Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und historische Grundlagen		Modul 1
<i>Allerkamp</i>	Einführung in die Ästhetik	Mi, 10-13 Uhr AM 105
<i>Helm</i>	Die Entstehung der Tragödie und Komödie in der Griechischen Klassik	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Hübinger</i>	Theorien der Geschichtsschreibung	Mo, 16-18 Uhr GD 07
<i>Michaelis</i>	Moses Mendelssohn Verhandlungen jüdischer Identität zur Zeit der Aufklärung	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Reckwitz</i>	Affekttheorie	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Schoor</i>	B/ORDERS IN MOTION I Kulturelle Interaktionen im niederländischen Exil von 1933 bis in die Nachkriegszeit	Do, 10-12 Uhr LH 120
<i>Sehgal</i>	Speculative Fiction. Science Fiction zwischen Literatur, Wissenschaft und Politik	Mo, 14-18 Uhr GD 06
<i>Werberger / Martin</i>	Anarchismus-Literatur, Theorie und Geschichte im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Di, 11-13.30 Uhr LH 101/102
Methodengeleitete Lektüren		Modul 2
<i>Tripp</i>	Visuality and Narrativity in Victorian Literature	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Valdivia Orozco</i>	Gründungstexte der Renaissance Zur Rhetorik der Epochenumbrüche	Do, 14-16 Uhr AM 203
Forschungsmodul		Modul 3
<i>Allerkamp / Sehgal</i>	Forschungskolloquium	Block
<i>Bock</i>	Literatur, Medien und Kommunikation	Blockseminar LH 001
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium Diaspora, Exil, Migration – methodische und theoretische Neuansätze	Do, 14-18 Uhr LH 120
<i>Sehgal</i>	Experimental Speculations/Speculative Experimentations Eine Serie von Masterclasses	Block GD 04
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium zu Weltliteratur	Block

Wahlmodul 1:**Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens**

<i>Gorzelnjak</i>	Übersetzerfiguren im (Kon-)Text	Di, 14-17 Uhr
<i>Schoor</i>	B/ORDERS IN MOTION I Kulturelle Interaktionen im niederländischen Exil von 1933 bis in die Nachkriegszeit	Do, 10-12 Uhr LH 120

Wahlmodul 2: Wissenskulturen und Künste

<i>Asendorf</i>	Landschaft in der Moderne - Vom Idyll zur Industrielandschaft	Di, 11-13 Uhr GD 05
<i>Helm</i>	Die Entstehung der Tragödie und Komödie in der Griechischen Klassik	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Sehgal</i>	Speculative Fiction. Science Fiction zwischen Literatur, Wissenschaft und Politik	Mo, 14-18 Uhr GD 06
<i>Tripp</i>	Visuality and Narrativity in Victorian Literature	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Valdivia Orozco</i>	Gründungstexte der Renaissance Zur Rhetorik der Epochenumbrüche	Do, 14-16 Uhr AM 203
<i>Vogt</i>	Das Ende der Kunst?! Zum Schaffenspotential ästhetischer, theoretischer, literarischer und künstlerischer Krisen	Mi, 14-16 Uhr LH 120
<i>Werberger</i>	Ethnologie, Folkloristik und Literaturwissenschaft	Di, 14-16 Uhr GD 305

Modul 5**Praxisrelevante Fertigkeiten**

<i>Girgensohn</i>	Wissen schaffen im Team: kollaborieren, organisieren, führen	Do, 14-16 Uhr AB 115
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block HG 162
<i>Liebetanz</i>	Peer SchreibtutorInnen in der Praxis	Mi, 9-11 Uhr AB 115
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler/-innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten	Do, 16-18 Uhr AB 115

Kolloquien

<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 13-15 Uhr HG 280
<i>Allerkamp / Sehgal</i>	Forschungskolloquium	Block
<i>Allerkamp / Tripp</i>	Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 10-12 Uhr
<i>Allerkamp / Tripp</i>	Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 13-15 Uhr
<i>Beichelt</i>	Forschungs- und Methodenkolloquium	Di, 16-18 Uhr LH 001
<i>Beichelt / Neyer/ Schwarz/ Wielgohs</i>	FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium	Di, 16-18 LH 120
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr CP 154
<i>Bock</i>	Literatur, Medien und Kommunikation	Block LH 001
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Forschungskolloquium	Do, 18.00-20.00
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	Mi, 10-14 Uhr HG 68
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 202
<i>Müller / Richter</i>	Forschungskolloquium Dynamic Multimodal Communication	Di, 16- 18 Uhr AM 203
<i>Müller / Richter / Böhme / Ladewig</i>	Forschungskolloquium Körper - Sprache - Kommunikation	Block AM 202
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Mo, 14-16 Uhr LH 001
<i>Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Kolloquium	Block HG 104
<i>Richter / Müller</i>	MKK-Kolloquium	Block
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt / Ehlers</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 104
<i>Schiffauer / Keinz / Buchowski</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration	Block
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium Diaspora, Exil, Migration – methodische und theoretische Neuansätze	Do, 14-18 Uhr LH 120
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 11-16 Uhr
<i>Schwarz</i>	Methodenkolloquium zu Masterarbeiten	Di, 16-18 Uhr LH 120
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium zu Weltliteratur	Block

Teil III

Alle Veranstaltungen
mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Aleksandrowicz, Dariusz

Religion und Wissenschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS + MEK WM Religion und Moderne // MEK
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

Das Thema betrifft drei Gruppen von Problemen: (1) den Konflikt zwischen Religion und Wissenschaft (2) Auseinandersetzung zwischen wissenschaftlich und dem religiös geprägten Weltbild und (3) die wissenschaftlichen Erklärungen der Religion. Die für das Seminar vorgesehenen Texte werden vor dem Semesterbeginn im Reader (erhältlich im Copy-Shop) verfügbar gemacht.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung (alternativ)

Aleksandrowicz, Dariusz

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul
Dienstag, nach Vereinbarung, 13.30 - 15.00 Uhr, Ort: HG 280, Veranstaltungsbeginn: n.V.

Allerkamp, Andrea / Sehgal, Melanie

Forschungskolloquium

9 ECTS

Forschungskolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft, Modul 3
Block, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2013

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer aktueller literaturtheoretischer Problemstellungen. Die Veranstaltung wendet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und DoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Literatur und Philosophie..

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Voranmeldung ist erforderlich: weslit@euv-frankfurt-o.de

Hinweise zum Blockseminar: nach Absprache

Leistungsnachweis: Exposé, Respondenz

Sprache: Latein, Französisch und Englisch Kenntnisse sind von Vorteil aber nicht Bedingung

Allerkamp, Andrea

Einführung in die Ästhetik

9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft, Modul I
Mittwoch, 14tägig, 10.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2013

Disziplinäre Gründungsakte leiten Paradigmenwechsel ein. Und sie führen unterschwellig auch weiter wirkende Traditionslinien fort. Wenn Baumgartens *Ästhetica* die Herausforderung annimmt und eine sich mit Kunst im weitesten Sinne befassende Wahrnehmungslehre (aisthesis) neu zu gründen sucht, so bleibt er damit einer Denkweise verhaftet, die sich (noch) als analog zur Vernunft versteht. Für Kant bezeichnet das deutsche Wort Ästhetik die „Kritik des Geschmacks“. Es liege, so Kant, jedoch eine verfehlt Hoffung zu Grunde, „die kritische Beurteilung des Schönen unter Vernunftprinzipien zu bringen, und die Regeln derselben zur Wissenschaft zu erheben“. Damit sind die Grenzen einer Disziplin gesteckt, die sich zwischen scientia und ars bewegt.

Das Seminar versteht sich als Einführung in Begriffe und Gegenstände der philosophischen Ästhetik, wobei der Akzent auf kontrastiven Gegenüberstellungen und deren Schattierungen liegt: Schönheit vs. Hässlichkeit, Einbildung vs. Einsicht, Wahnsinn vs. Vernunft, Expression vs. Nachahmung. Wir stoßen damit einerseits eine Reflektion über die Herausforderung der Ästhetik an, deren Fragestellungen bis heute aktuell bleiben. Andererseits soll uns die Rekonstruktion wissenschaftsgeschichtlicher Zusammenhänge ermöglichen, die speziellen Nutzenwendungen der Ästhetik (usus speciales) zu benennen und begrifflich nachzuvollziehen. Ganz im Sinne ihres Gründers Baumgarten sind dabei theoretische, rhetorisch-poetologische Aspekte ebenso wichtig wie praktische Erfahrungen, welche die sachgerechte Beschreibung ästhetischer Gesetze und künstlerischer Verfahren ermöglichen sollen.

Literatur: Menke, Christoph: Kraft. Ein Grundbegriff ästhetischer Anthropologie, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2008.

Schneider, Norbert: Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne. Stuttgart (reclam) 1997.

Grundlagentexte (Auszüge):

- Derrida, Jacques: Die Wahrheit in der Malerei, Wien: Passagen 1992.

- Diderot, Denis: Schriften zur bildenden Kunst, Hamburg: Philo Fine Arts 2005.

- Heidegger, Martin: Der Ursprung des Kunstwerks, eingeführt von Hans-Georg Gadamer, Stuttgart: Reclams Universal-Bibliothek (8446) 2008.

- Kant, Immanuel: Kritik der Urteilskraft, in: Werkausgabe Band X, Frankfurt Main: Suhrkamp 1974.

Hinweise zur Veranstaltung: Lektüre-Seminar

Hinweise zum Blockseminar: nach Absprache

Leistungsnachweis: Essay, Referat, Hausarbeit

Sprache: Latein, Französisch und Englisch Kenntnisse sind von Vorteil aber nicht Bedingung

Allerkamp, Andrea / Tripp, Ronja

Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Allerkamp, Andrea / Tripp, Ronja

Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Graduiertenstudium,

Dienstag, 13.15 - 14.45 Uhr, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Asendorf, Christoph

Landschaft in der Moderne - Vom Idyll zur Industrielandschaft

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung //

MA MEK Zentralmodul und Wahlmodul Wissenskulturen und Künste // MA Literatur Modul 4.2

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Die Geschichte der Industrialisierung ließe sich auch als die einer massiven Landschaftsumwandlung schreiben. Spätestens in der Mitte des 19. Jahrhunderts sind die Folgen unübersehbar: während Corot letzte, von der Technik noch unberührte Landschaften malt, präsentiert sich das „Black Country“ in der Nähe von Birmingham schon beinahe so, wie wir uns eine postapokalyptische Landschaft vorstellen. Diese Übergangszeit soll der Einstiegspunkt in ein Seminar sein, in dem von verschiedenen disziplinären Perspektiven aus die Veränderungen der Landschaft in der Moderne behandelt werden sollen. Historiker, Schriftsteller und Künstler auf der einen, und Landschafts- und Raumplaner auf der anderen Seite entwickelten verschiedene Darstellungs- und Analyseverfahren. Das Spektrum zugrundeliegender Einstellungen reicht von konservativer Verlustanzeige bis zum technokratischen Rigorismus. Behandelt werden sollen u.a. folgende Themenbereiche: Industrielandschaft, Kriegslandschaft, Verkehrslandschaft, Landschaftsschutz, touristische Landschaft. Der Begriff von Landschaft verändert sich permanent, und womöglich gibt das neue Konzept einer Landschaftswissenschaft die Möglichkeit einer die verschiedenen Ansätze integrierenden Sicht.

Literatur: Lit.: Hansjörg Köster, Die Entdeckung der Landschaft – Einführung in eine neue Wissenschaft, München 2012, Die zweite Schöpfung – Bilder der industriellen Welt vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, Hg. S. Beneke u. H. Ottomeyer, Berlin 2002, Landschaftstheorie, Hg. B. Franzen u. S. Krebs, Köln 2005

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Balejko, Dariusz K. / Gorzelniak, Samanta

Undoing Gender: Der Umgang mit dem Gendermachtregime

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MICS Transdisciplinary Gender Studies

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Die Vorstellung von Geschlechtlichkeit als einer performativen, im interaktiven Prozess hergestellten Identitätskonstruktion (im Sinne von "doing gender") ermutigt zu einem Versuch diese Erkenntnis in subversive Praktiken umzusetzen, um einige ausschließende, verletzende, tödliche Auswirkungen des Genderregimes auf menschliche (und andere) Existenzen zu mindern oder außer Kraft zu setzen. Dazu können unterschiedliche Aktivitäten zählen, u. a.: Wissenschaftstheorie und -kritik, drag performance, Politik der Allianzen, Interventionen in der Medizin, im Recht, in der Sprache, geschlechtergerechte/gendersensible Didaktik, ästhetische/visuelle Experimente, gaga-feminism, ... und so viel mehr. Im Seminar werden wir vielfältige (Forschungs-)Perspektiven untersuchen, analysieren, kennenlernen, überprüfen und entwerfen. An die Thematik werden wir uns durch prozessorientiertes GenderKompetenzTraining herantasten und diese in gemeinsamer Seminararbeit vertiefen. Das Seminar lebt von der Aktivität aller Beteiligten und wird nach Absprache mit Teilnehmenden inhaltlich und methodisch gestaltet.

Literatur: Butler, Judith Die Macht der Geschlechternormen die Grenzen des Menschlichen, Frankfurt/M 2009

Die vollständige Liste wird zum Semesterbeginn im Moodle angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Gender Training; eine Anmeldung für das Seminar mit schriftlicher Motivation bitte per Mail an Dariusz K. Balejko (balejko@europa-uni.de) im Zeitraum von 27.03. bis 6.04.2013 abschicken.

Hinweise zur Veranstaltung: Im Seminar ist ein verpflichtendes Gender Training integriert. Falls eine Kinderbetreuung für die Zeit des Seminars und des Trainings notwendig/hilfreich sein soll, bitte eine entsprechende Information per Mail an balejko@europa-uni.de schicken.

Hinweise zum Blockseminar: Gender Training am 12.04.2013, 11-18 Uhr in Collegium Polonicum, 17.04.2013, 16-20 Uhr in Collegium Polonicum

Leistungsnachweis: Essays, Hausarbeit, Projektarbeit

Ringvorlesung: Gender matters– Interventionen und Korrektive

3/6/9 ECTS

Ringvorlesung: MA, MA MICS Transdisciplinary Gender Studies // MASS + MICS WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Mittwoch, 14-tägig, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Die Ringvorlesung hat zum Ziel aktuelle Diskussionen, Perspektiven und Begriffe aus dem Bereich der Gender Studies in Form von Vorträgen und Berichten aus der politischen und pädagogischen Praxis sowie in Podiumsdiskussionen aufzugreifen und vorzustellen. Die Aktualität der Gender-Thematik in wirtschaftlich-politischen Krisenzeiten wird dabei ebenso in den Blick genommen wie die Frage nach kritischen Interventionen durch Wissenschaftler_innen und Kollaborationen zwischen wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Akteur_innen und der Frage nach eingreifendem Forschen. Die eingeladenen Referent*innen aus unterschiedlichen kulturwissenschaftlichen Disziplinen arbeiten mit Gender und Queer Theories im Hinblick auf verschiedene Themen- und Forschungsfelder. Ihre Beiträge und Perspektiven zeigen, dass Gender Studies und Queer Theory nicht disziplinär verankert sind, sondern inter- und transdisziplinäres Forschen, Denken und Arbeiten (heraus-)fordern. Die Vorlesung ist so konzeptualisiert, dass sie sich sowohl an theoretische Interessierte als auch an empirisch arbeitende Studierende und Mitarbeiter*innen der Universität richtet. Die vollständige Liste der einzelnen Veranstaltungen wird zu Semesterbeginn im Moodle und auf den Internetseiten der beteiligten Lehrstühle bekanntgegeben (Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften/Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies).

Leistungsnachweis: Sitzungsprotokoll/Hausarbeit/3 Essays

Beichelt, Timm

Europäische Integration und Politik in Europa

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul (Pflichtvorlesung) // MES Grundmodul
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Die Vorlesung ist als Einführung in die politischen Aspekte der Europäischen Integration bzw. der Europa-Studien konzipiert. Sie richtet sich vorrangig an Studierende des MA Europa-Studien, aber auch Studierende anderer Fachrichtungen sind willkommen. Thematisiert werden Theorien der Integration sowie Institutionen und Prozesse des europäischen Regierens. Die Vorlesung versucht zugleich, die politikwissenschaftlichen Aspekte von Europa-Studien in Bezug zur Kultur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft zu setzen.

Literatur: Beichelt, Timm / Choluj, Bozena / Rowe, Gerard u.a. (Hrsg.), 2006: Europa-Studien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.; Hix, Simon / Høyland, Bjørn, 2011: The Political System of the European Union. Third Edition. New York: St. Martin's Press.; Wallace, Helen / Pollack, Mark / Young, Alisdair (Hrsg.), 2011: Policy-Making in the European Union. Sixth edition. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis: Klausur (6 ECTS-Punkte). Wegen der großen Teilnehmerzahl ist keine alternative Form des Scheinerwerbs möglich!

Beichelt, Timm

Demokratietheorie

3/6/9 ECTS

Seminar und Lektürekurs: MA, MASS Zentralmodul // MES (Vertiefung Politik + WPM 1)
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Die Veranstaltung hat das Ziel, die vielfältigen Verwirklichungsformen von nationaler und transnationaler Demokratie im politischen System der Europäischen Union sowohl theoretisch wie empirisch zu erfassen. Überwiegend werden dazu zentrale demokratietheoretische Texte gelesen, die – im ersten Teil des Seminars – keinen direkten Bezug zu Europa oder zur EU aufweisen. In einem zweiten Seminarteil werden allerdings auch einschlägige Texte herangezogen, um Formen der Demokratie in der postnationalen Konstellation kennenzulernen.

Der didaktische Ansatz des Seminars besteht darin, zentrale demokratietheoretische Texte in einem Doppelschritt zu erarbeiten. Erstens werden vor einer Seminarsitzung (d.h. bis diens-tags 14 Uhr) Thought Papers von 1-2 Seiten Länge verfasst. Diese bestehen immer aus zwei Teilen, a) einer Zusammenfassung der zentralen Bausteine und Argumente des jeweiligen Textes und b) einer Einschätzung, ob und wie diese zentralen Bausteine und Argumente für das Verständnis der Demokratie in Europa nützlich sind. Zweitens sollen die in den Thought Papers dargelegten Argumente in der Seminarsitzung diskutiert werden. Hierfür werden alle Seminarsitzungen in zwei Blöcke geteilt, um a) die textimmanenten Dimensionen zu behandeln als auch b) die Anwendbarkeit auf die Staaten Europas und/oder die Europäische Union zu untersuchen.

Eine „kleine“ Hausarbeit in der Länge von ca. 8 Seiten kann zusätzlich als Leistung erbracht werden, sobald sechs Thought Paper vorliegen.

Literatur: Held, David, 1996: Models of Democracy. Cambridge: Polity Press.; Schmidt, Manfred G., 2008: Demokratietheorie. 5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.; Schmidt, Vivien A., 2007: Democracy in Europe: The EU and National Politics. Oxford: Oxford University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerbeschränkung auf 30 Personen. Anmeldungen ab sofort unter politik3@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Essays

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Thought Paper, evtl. Hausarbeit

Forschungs- und Methodenkolloquium

Keine ECTS

Kolloquium: MA, MASS // MES

Dienstag, 14tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen von MA-Studierenden und Doktorandinnen und Doktoranden des Lehrstuhls. Die Fragestellung, die fragespezifische Anwendbarkeit verschiedener sozialwissenschaftlicher Methoden und die Forschungslogik und -stringenz des eigenen Projektes können hier gemeinsam überprüft und weiterentwickelt werden.

In diesem Sommersemester wird ein Reihe von Terminen für die gemeinsame Diskussion von Texten verwendet, die in jüngerer Zeit erschienen sind und für Mitarbeiter und Doktoranden der Professur und des Studiengangs „besonders wertvoll“ sind. Das Programm findet sich ab Mitte März auf der Homepage der Professur.

Bei Studierenden, die eine Abschlussarbeit an der Professur Europa-Studien schreiben, wird die Teilnahme am Kolloquium vorausgesetzt. Von Doktorand/inn/en besonders in der Frühphase der Promotion wird ebenfalls eine regelmäßige Teilnahme erwartet.

Literatur: Brady, Henry E. / Collier, David (Hrsg.), 2004: Rethinking Social Inquiry: Diverse Tools, Shared Standards. New York: Rowman&Littlefield.

King, Gary / Keohane, Robert / Verba, Sidney, 1994: Designing Social Enquiry: Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton: Princeton University Press.

Leistungsnachweis: kein Scheinerwerb

Nationale Parlamente in der EU: Historische Entwicklung, Funktionen, Herausforderungen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES: ZB Politik, WPM 1 Regieren in Europa

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

Nationale Parlamente, die „Herzstücke“ repräsentativer Demokratien, wurden vor noch nicht langer Zeit von prominenter Seite als die „Verlierer“ des europäischen Integrationsprozesses bezeichnet. Demgegenüber betrachten andere den Vertrag von Lissabon als „Vertrag der Parlamente“ und auch das Bundesverfassungsgericht hat mehrfach die parlamentarische Beteiligung des Bundestags angemahnt. Bei diesen Bedeutungszuweisungen stehen einerseits Fragen der Machtverteilung im Mehrebenenparlamentarismus eine Rolle. Andererseits geht es nicht zuletzt um demokratische und legitimatorische Aspekte europäischer Politik.

Das Seminar geht entsprechend den Rollen und Funktionen von Parlamenten in der EU nach.

Um sich dem Komplex anzunähern, befasst sich das Seminar in einem ersten Schritt mit der historischen Entwicklung nationaler Parlamente im Integrationsprozess. Zudem wird der theoretische Rahmen abgesteckt, der insbesondere die Vergleichende Regierungslehre / Parlamentarismustheorie und die Europäisierungsforschung einschließt.

Vorrangig am Beispiel des deutschen Bundestags nehmen wir in einem zweiten Schritt die aktuelle Ausgestaltung des Mehrebenenparlamentarismus detailliert unter die Lupe. Dabei geht es sowohl um die formal-rechtliche Position des Bundestags im europäischen und deutschen Recht als auch um die formelle und informelle parlamentarische Praxis der Bearbeitung von EU-Themen.

In einem dritten Block wagen wir den Blick über den nationalen Tellerrand und betrachten vergleichend Parlamente anderer Mitgliedstaaten.

Literatur: Abels, G./Eppler, A. (Hg.) (2011): Auf dem Weg zum Mehrebenenparlamentarismus? Baden-Baden: Nomos. ; Beichelt, T. (2009):

Deutschland und Europa. Wiesbaden: VS. ; Graziano, P./ Vink, M. (Hg.) (2008): Europeanization: New research agendas. Basingstoke:

Palgrave.; Hix, S. (2011): The political system of the European Union. Basingstoke: Palgrave. ; Maurer, A./Wessels, W. (Hg.) (2001): National

Parliaments on their Ways to Europe. Losers or Latecomers? Baden-Baden: Nomos.; Sturm, R./Pehle, H. (2012): Das neue deutsche

Regierungssystem. Wiesbaden: VS.; Zeitschrift für Parlamentsfragen 43/2 (2012).

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der institutionellen Ordnung der EU sowie des deutschen politischen Systems

Hinweise zur Veranstaltung: Nähere Informationen: [http://www.kuwi.europa-](http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/es/Unser_Team/wiss_mitarbeiter_hiwi/Christiane-Barnickel/Seminare/index.html)

[uni.de/de/studium/master/es/Unser_Team/wiss_mitarbeiter_hiwi/Christiane-Barnickel/Seminare/index.html](http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/es/Unser_Team/wiss_mitarbeiter_hiwi/Christiane-Barnickel/Seminare/index.html)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Einführung in die Sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul + Forschungsmodul + Optionsmodul // MES ZB Kultur, ZB Politik, WPM 5
Freitag, 14-tägig, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: Vorbesprechung am 12.04.2013

Der Begriff „Netzwerk“ ist eine der gebräuchlichsten Metaphern in Wirtschaft, Politik und auch in den Sozialwissenschaften. Die soziale Netzwerkanalyse (SNA) erfasst Netzwerke nicht nur metaphorisch, sondern analytisch, indem Beziehungen zwischen Akteuren, deren Muster und Bedeutungen fokussiert werden. Soziale Strukturen wie Gruppen, Organisationen, politische Entscheidungsträger, Märkte oder soziale Bewegungen können als Netzwerke konzipiert und hinsichtlich weiterer Konzepte wie z.B. Sozialkapital oder Machtdynamiken analysiert werden. In letzter Zeit wurde das methodische Spektrum der SNA erheblich erweitert und verfeinert, sodass quantitative wie qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden Interaktionsmuster sichtbar machen.

Parallel zur Ausdifferenzierung der Methodik hat sich die Relationale Soziologie als theoretischer Rahmen der SNA entwickelt. Der Fokus auf Strukturen sozialen Handelns, aber auch der Einbezug kultureller Aspekte und phänomenologischer Ansätze in die Netzwerktheorie sind jüngste Entwicklungen eines sich neu herausbildenden theoretischen Paradigmas.

Literatur: Jansen, Dorothea. 2006. Einführung in die Netzwerkanalyse: Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. 3., überarbeitete Aufl. 2006. VS Verlag für Sozialwissenschaften.; Mützel, Sophie, and Jan Arendt Fuhse, eds. 2010. Relationale Soziologie. Zur kulturellen Wende der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.; Schneider, Volker. 2009. Politiknetzwerke: Modelle, Anwendungen und Visualisierungen. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist begrenzt auf 30 TeilnehmerInnen. Es ist eine Anmeldung erforderlich; diese ist ab sofort per Email an die Dozentin (worschech@europa-uni.de) möglich. Grundkenntnisse empirischer Sozialforschung.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar besteht aus einem Lektüreteil zu Grundlagen der Netzwerktheorie und einem sich anschließenden forschungspraktischen Teil, in dem Anwendungsmöglichkeiten der sozialen Netzwerkanalyse konzipiert und durchgeführt werden.

Das Seminar richtet sich an MA-Studierende, die mindestens über Grundkenntnisse in Empirischer Sozialforschung verfügen. Der Kurs ist begrenzt auf 30 TeilnehmerInnen. Es ist eine Anmeldung erforderlich; diese ist ab sofort per Email an die Dozentin (worschech@europa-uni.de) möglich. Die Veranstaltung findet 14-tägig als Blockseminar statt. In der Vorbesprechung am 12.04. werden Referatsthemen vergeben und weitere organisatorische Fragen geklärt.

Hinweise zum Blockseminar: Block: 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06., 28.06., 12.07.; Vorbesprechung: 12.04.2013

Leistungsnachweis: Exzerpte, Referat, Hausarbeit

FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

Sprache: teilweise Texte und Präsentationen in Englisch

Das Erbe des Doppeladlers. Das Habsburger Reich und seine Nachfolgestaaten 1908 – 1956.

6 ECTS

Vorlesung: MA, KGMÖE Grundlagenmodul + Räume-Grenzen-Metropolen //
MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in CEE
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Mit der formalen Annexion Bosniens im Jahre 1908 betrieb die Habsburgermonarchie die letzte, verhängnisvolle Expansion ihres Territoriums, zehn Jahre später existierte das Vielvölkerreich nicht mehr. An seine Stelle traten kleinere, national oftmals nicht minder heterogene Staaten, die sich mühsam in der neuen politischen und ökonomischen Ordnung der Zwischenkriegszeit etablierten. Hierbei blieb in vielen Fällen die Idee des nachgeholten Nationalstaates Leitbild und Ideal; mithin kennzeichneten erhebliche Minderheitenprobleme diesen Teil Europas bis nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Vorlesung soll einen Überblick über diesen wichtigen Teil der Geschichte Ostmitteleuropas bieten, wobei allgemeineuropäische und globale Entwicklungen – etwa die Entstehung von Faschismus und Nationalsozialismus oder die Weltwirtschaftskrise von 1929 – angemessene, auf den Untersuchungsgegenstand angewandte Berücksichtigung finden werden.

Literatur: wird in jeder Sitzung bekanntgegeben und kommentiert

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung richtet sich an alle Interessierten und ist somit für Studierende des BA geöffnet.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung

Vom Großpolnischen Aufstand zum Hitler-Stalin-Pakt – Die deutsch-polnischen Beziehungen 1918-1939

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft //
MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in CEE
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Um die deutsch-polnischen Beziehungen in der Zwischenkriegszeit rankt sich viel Negatives: militärische Auseinandersetzungen (der Großpolnische Aufstand 1918-19, die Schlesischen Aufstände 1919-21), Konflikte auf wirtschaftlicher Ebene (der Zollkrieg) und in politisch-territorialen Fragen (der sogenannte Korridor). Komplementäre Aspekte der gegenseitigen Kontakte sind dennoch zu konstatieren. Das trifft vor allem auf die erklärungsbedürftige Phase der relativen Entspannung zwischen Berlin und Warschau zwischen 1934 und 1939 zu, in der insbesondere Marschall Piłsudski zum Gegenstand einer staatspolitisch gewollten öffentlichen Verehrung in Deutschland wurde. Im Rahmen des Seminars wird der Versuch unternommen, die komplexen Beziehungen zwischen den beiden Nachbarn nicht nur kritisch und profund, sondern ebenfalls frei vom geläufigen Negativum zu analysieren. Der Fokus der Betrachtungen liegt zwar auf den deutsch-polnischen Kontakten, die damalige deutsch-sowjetische Annäherung (z.B. der Vertrag von Rapallo) darf aber nicht unerwähnt bleiben. Das Seminar wird inhaltlich mit dem Hitler-Stalin-Pakt abschließen, der dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges den Weg ebnete.

Literatur: Zur Einführung: Arnold, Georg (2000): Gustav Stresemann und die Problematik der deutschen Ostgrenzen. Frankfurt am Main; Borodziej, Włodzimierz (2010): Geschichte Polens im 20. Jahrhundert. München; Pryt, Karina (2010): Befohlene Freundschaft. Die deutsch-polnischen Kulturbeziehungen 1934-1939. Osnabrück

Leistungsnachweis: laut Studien- und Prüfungsordnung

Projektseminar: Der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Ort der Erinnerung. Eine Kontaktzone deutscher und europäischer Geschichte 1918 - 1994.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Räume- Grenzen- Metropolen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MASS + MICS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Frankfurt (Oder) lebt im Rhythmus der Bahn – eine Binsenweisheit für die Viadrina. Aber der Bahnhof Frankfurt (Oder) birgt zahlreiche exemplarische Anknüpfungspunkte für eine Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen und Zäsuren von europäischer Bedeutung. So etwa machte die Grenzziehung des Versailler Vertrages 1919 die Stadt und den Bahnhof an der Oder faktisch zu Grenz- und Transitstationen – was bis heute im Stadtbild deutlich nachzuvollziehen ist. Die Abschiebung staatenloser Juden nach Polen im Jahre 1938 berührte Bahnhof und Stadt Frankfurt (Oder) ebenso wie die Wehrmachts- und Deportationstransporte des Zweiten Weltkrieges, ebenso wie die Verwundeten- und Heimkehrertransporte, die Frankfurt aufnahm wie keine andere deutsche Stadt und kein anderer deutscher Bahnhof. Nicht zuletzt für die vielen Hunderttausend Angehörigen der in der SBZ und der DDR stationierten sowjetischen Truppen war Frankfurt (Oder) jeweils erste und letzte Station auf einem nicht freiwillig befahrenen Weg. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, diese noch weitgehend ungeschriebene Geschichte aufzuarbeiten und in längerer Perspektive auch zu schreiben.

Literatur: Kießling, M.: Ostmarkbauten. Städtebau in einer Mittelstadt, Stuttgart 1925.; Reimer, M.; Meyer, L.; Kubitzki, V.: Kolonne. Die Deutsche Reichsbahn im Dienste der Sowjetunion, Stuttgart 1998.; Satjukow, S.: Besatzer. „Die Russen“ in Deutschland 1945-1994, Göttingen 2008.; Tomaszewski, J.: Auftakt zur Vernichtung. Die Vertreibung der polnischen Juden aus Deutschland 1938, Osnabrück 2002.

Leistungsnachweis: laut Studien- und Prüfungsordnung

Osteuropakolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, KGMOE Grundlagenmodul
Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

In bewährter Weise versteht sich das Osteuropakolloquium als der Ort für alle an der Geschichte und Gegenwart Osteuropas Interessierten. Die Präsentation der an der Viadrina entstehenden Forschungsarbeiten und Vorträge auswärtiger Osteuropawissenschaftlerinnen und –wissenschaftler wechseln ab mit Veranstaltungen der Rubrik „Osteuropa – und was dann?“ Hier berichten Geistes- und Kulturwissenschaftler von solchen außeruniversitären beruflichen Karrieren, zu denen ihr Osteuropastudium die Grundlage bildete. Fachwissenschaftliche Fragen und der Blick auf Chancen und Anforderungen der Arbeitswelt sollen so miteinander verzahnt werden.

Leistungsnachweis: kein Leistungsnachweis möglich

Berezovska, Alina / Tjaden, Maike

„Herausforderungen im internationalen Alltag“ - ein 2-tägiger Workshop in Stettin, PL

5 ECTS

Workshop: BA/MA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: 02.05.2013

Ziel unseres 2-tägigen Seminars nach Stettin ist einerseits der Wissens- und Erfahrungsaustausch von deutschen und internationalen Studierenden an der EUV. Weiterhin ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Interkulturelle Kommunikation“ geplant, auch verknüpft mit dem kritischen Hinterfragen, was in diesem Zusammenhang überhaupt unter dem „Kultur“-Begriff zu verstehen sein kann. Außerdem stellt der Peer- Learning- Gedanke, demzufolge ein gemeinsames Lernen auf Augenhöhe als sinnvolle Ergänzung zum üblichen Universitätsalltag erachtet werden kann, einen wichtigen weiteren Baustein dar. Dem entspricht auch die Seminarleitung, die am Zentrum für Interkulturelles Lernen der Viadrina als interkulturelle Peer-Tutorinnen ausgebildet wurde.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung beim KARL Portal bis zum 20. April 2013; Die Teilnahmegebühr beträgt ca. 30 Euro (Übernachtung, Hin- und Rückfahrt sowie Essen inklusive)

Hinweise zur Veranstaltung: Da der Workshop interaktiv von den Teilnehmenden mitgestaltet werden soll, bedarf es keiner gesonderten Vorbereitung.

Hinweise zum Blockseminar: 02. – 04.05.2013; CUMA Szkolne Schronisko Młodzieżowe (Jugendherberge)

Leistungsnachweis: vollständige Teilnahme

Blänkner, Reinhard

Globalisierung und Strukturwandel des Politischen, 1750-1850

9 ECTS

Seminar: MA, MEK ZM Europäische Geschichte im globalen Kontext // MES
Dienstag, 9.00 - 11.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

Die politische Geschichte des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts ist lange Zeit vorwiegend unter den Aspekten des aufsteigenden bürgerlichen „Dritten Standes“ und der Ausbreitung der revolutionären Ideen in den USA und in Frankreich gedeutet worden. In jüngerer Zeit werden diese Aspekte jedoch stärker in den Kontext globaler Verflechtung gestellt, die einen veränderten Blick auf das „Zeitalter der Revolutionen“ werfen. Ausgehend vom Prozess der frühneuzeitlichen Globalisierung wird in dem Seminar vor allem der historisch-politiktheoretischen Frage nach den (Handlungs-)Räumen des Politischen zwischen den Sphären der Ökonomie und des Rechts nachgegangen. Sichtbar wird hierbei die Formierung eines historisch spezifischen Typus von Staatlichkeit nach dem „Staat des Ancien Régime“ und vor dem industriellen Nationalstaat sowie des Strukturwandels der internationalen Politik, der im Zeichen des Aufstiegs Großbritanniens zur globalen Hegemonialmacht steht.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

"Verfassungspatriotismus". Zur Historizität einer normativen politischen Denkfigur

9 ECTS

Seminar: MA, MASS ZM Kultur und Gesellschaft // MEK WM Europäische Wissenskulturen und Künste // MES
Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2013

Die Frage nach den Legitimitätsressourcen moderner Gesellschaften, nicht zuletzt der Europäischen Union, wird in der jüngeren Sozialtheorie zumeist mit dem alternativen Hinweis auf entweder formale Verfahren oder normative Begründungen beantwortet. Die zweite Variante wird prominent von Jürgen Habermas' umstrittenem Konzept des „Verfassungspatriotismus“ repräsentiert. Das Seminar geht der Frage nach, auf welchen sozialtheoretischen Voraussetzungen dieses Konzept beruht und welcher Verfassungsbegriff ihm zugrunde liegt. Dabei wird auch die politikwissenschaftliche Debatte über die von Habermas angestoßene Debatte eingehend diskutiert. Aus historischer Sicht wird darüber hinaus ein Blick auf frühere Diskurse des Verfassungspatriotismus geworfen sowie der grundsätzlichen Frage nachgegangen, welche Integrationsleistungen Verfassungen für hochkomplexe Sozialsysteme der Gegenwart noch erbringen können und Habermas' Verfassungspatriotismus daher möglicherweise obsolet ist. Abschließend sollen Anschlussmöglichkeiten an Konzepte eines Globalen Konstitutionalismus erörtert werden.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK // MES
Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2013

Im Kolloquium werden Texte zur Historischen Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Master Europäische Kulturgeschichte und des Master European Studies. Studierende anderer Studiengänge und Disziplinen sind willkommen!

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Literatur, Medien und Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA-Literaturwissenschaft, Modul 3 // MICS ZM 2
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 8.05.2013

Das Kolloquium versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 08.05.2013, 11-13 Uhr; weitere Termine: 27., 28.06. sowie 03.07. ganztägig ab 11 Uhr.

Leistungsnachweis: Vortrag, Hausarbeiten

Internationale Beziehungen und Sicherheit aus europäischer Perspektive

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul "Struktur" // MES
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Das Seminar beschäftigt sich mit Theorien der Internationalen Beziehungen und diskutiert die disziplinären Kernfragen von Sicherheit und Frieden aus europäischer Perspektive. Dabei wird die Frage verfolgt, inwiefern Europa - verstanden als ein komplexes institutionelles und geschichtliches Gefüge – weiterhin theoretische und politische Impulse für die internationale Ordnungs- und Sicherheitspolitik generiert, oder ob globale technologische, soziale und wirtschaftliche Trends sowie „neue Mächte“ zunehmend in den Fokus gerückt werden müssen.

Literatur: Hill, C. und Smith, M. (2011) International Relations and the European Union. Second edition. Oxford: OUP.

Peterson et al. (2012) Multipolarity and Transatlantic Relations. Transworld Workingpaper 1, http://www.transworld-fp7.eu/wp-content/uploads/2012/10/TW_WP_01.pdf; Forsberg, T. (2011) Normative Power Europe, Once Again: A Conceptual Analysis of an Ideal Type. Journal of Common Market Studies, 49(6): 1183–1204; Dunn, C. und Mauer, V. (2010) The Routledge Handbook of Security Studies. Milton Park: Routledge

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Internationalen Beziehungen sind erwünscht.

Leistungsnachweis: Referat, Essays, Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch und Englisch

Politik der inneren Sicherheit in der EU

9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Zentralmodul „Struktur“ // MES
Montag, 14tägig, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 109, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2013

Die transnationale Kooperation zu Fragen der inneren Sicherheit und die damit verbundene Schaffung des Europäischen Raums der Freiheit, Sicherheit und der Rechts stellt eine der dynamischsten Aktivitätsfelder der EU über die letzten 15 Jahre dar. Begleitend sind jedoch scharfe Kontroversen über die politische Legitimität, Finalität und grundrechtliche Absicherung der europäisierten Politik der inneren Sicherheit entstanden, sei es in Bezug auf die Terrorismusbekämpfung, die Handhabung von Migration oder den Brückenschlag zur „äußeren“ Sicherheit, wie etwa die Kooperation mit den USA. Das Kolloquium wird dieses Themenfeld aus historischer Perspektive beleuchten sowie aktuelle politische Debatten aufgreifen.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Teilnahmevoraussetzungen: Scheinerwerb nur bei gleichzeitigem Besuch der Vorlesung „Die Außenbeziehungen der Europäischen Union“. In diesem Fall ersetzt der Schein im Kolloquium die Klausur der Vorlesung.

Hinweise zur Veranstaltung: 9 ECTS (in Verbindung mit der Vorlesung „Die Außenbeziehungen der Europäischen Union“)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit

Methodische Ansätze der Metaphernanalyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM2 // MKK
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Metaphern finden sich in geschriebener und gesprochener Sprache, in Bild und Film oder auch in Gesten. Sie können einzeln oder im Verbund gebraucht werden. Je nachdem, ob sie in einer Modalität oder in mehreren Modalitäten ausgedrückt werden, sprechen wir von monomodalen oder multimodalen Metaphern. Diese Beobachtungen lassen darauf schließen, dass Metaphern als allgemeines kognitives Prinzip verstanden werden können.

In diesem Seminar steht die empirische Analyse monomodaler und multimodaler Metaphern im Vordergrund. Anhand einschlägiger Texte werden wir verschiedene methodische Zugriffe auf das Phänomen kennenlernen und wir werden herausarbeiten, welche Analyseperspektive auf den Gegenstand durch die unterschiedlichen methodischen Zugänge erkennbar werden.

Literatur: Cameron, Lynne; Maslen, Robert; Todd, Zazie; Maule, John; Stratton, Peter and Stanley, Neil (2009). The discourse dynamics approach to metaphor and metaphor-led discourse analysis. *Metaphor and Symbol*, 24(2), 63–89.

Müller, Cornelia & Susanne Tag (2010) The Embodied Dynamics of Metaphoricity. *Activating Metaphoricity in Conversational Interaction. Cognitive Semiotics* (6), S. 85-120

Hinweise zur Veranstaltung: Diese Lehrveranstaltung versteht sich als zweiter Teil des im Wintersemester 2012 angebotenen Seminars „Einführung in die Analyse multimodaler Metaphern“. Er ergänzt die am Lehrstuhl Müller angebotenen Seminare, kann aber auch eigenständig belegt werden. Bitte melden Sie sich bis zum 05.04.13 per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Metaphern“ an.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung für den Kurs ist die Ausbildung eines linguistischen Schwerpunkts. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftliche Fragestellung und Konzepten wird erwartet.

Leistungsnachweis: Textzusammenfassungen, mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Brauns, Fabian

Projektmanagement in der Integrationsarbeit - aufbauend auf Zuwanderungsprozesse in Brandenburg

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice
Block, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 20.06.2013

Ein erstes Ziel des Seminars ist es, Zuwanderungsprozesse in Brandenburg zu beschreiben; auf einige Gruppen von Zugewanderten wird vertiefend eingegangen. Zudem soll die Arbeit von MigrantInnenorganisationen und deren Rolle im Integrationsprozess vorgestellt und diskutiert werden. Berufs- und Praxisfelder, in denen in besonderem Maße interkulturelle Kompetenzen erwartet werden, werden vorgestellt. Ein wesentlicher Teil der hier dargestellten Arbeitsfelder wird in Form von zeitlich begrenzten Projekten realisiert. Im Seminar sollen folgende Aspekte vertiefend vorgestellt werden:

- Was kennzeichnet Projektarbeit / ein Projekt?
- Praxisbeispiele von Projekten aus dem Integrationsbereich
- Vereine und andere Träger - Akteure in der Projektarbeit
- Mittelgeber & Mittelakquise
- Projektevaluation

Darauf aufbauend sollen anhand von spezifischen Projektzielen in Gruppen eigene Projektskizzen erarbeitet werden. Ziele, Inhalte und praxisrelevante Aspekte werden von den Teilnehmenden erarbeitet und gemeinsam diskutiert und präsentiert. Das Seminar schließt mit einem Besuch von Akteuren der Integrationsarbeit vor Ort in Frankfurt (Oder).

Literatur: Literaturverzeichnis/Linkliste wird vor dem Seminar per Mail versandt.

Teilnahmevoraussetzungen: Höchstteilnehmerzahl:

- max. 25 Studierende

- nur für Studierende des MICS möglich

- Online-Anmeldung über Homepage MICS ab dem 29.04.13: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/mics/lehre/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 20./21./22. Juni 2013

Leistungsnachweis: Erstellen einer (fiktiven) Projektskizze, Gruppenarbeit und Präsentation – 3 ECTS

Current Practices and Discourse of Unfree Labour

9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul // MASS WM Wirtschaft und Kultur //
MICS + MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Block, Ort: wird bekannt gegeben

In the name of human rights, civil society, International Organizations (UN, ILO, UNODC) and most governments condemn and seek to eradicate all forms of unfree labour. Researchers, in turn, adopted terminology and research agenda of bodies like ILO and UN. However, empirical description, theoretical analysis, and political recommendations produced by this policy-related research have recently been subjected to serious criticism. Scholars from philosophy, sociology, anthropology, economics, political science and feminist theory are reconsidering the very content and pitfalls of the concept of 'unfree' labour. While they do not deny that unfree labour exists, they question whether the concepts in use are appropriate.

By applying a set of terms ('slavery', 'trafficking', 'forced labour') as a proxy, governments and NGOs may provide a legal basis for action, but do not encourage a more nuanced understanding of the term 'unfree'. The recent debate challenges the Western ideal of 'individual freedom' as a vantage point for a shared understanding of 'unfree labour'. It claims that the clear-cut distinction between 'free' and 'unfree' labour does not match social reality. The human condition is characterised by the dependence on other people and by reciprocal obligations, in short: by constraints to freedom, which blur the line separating unfree from free agency. Both past and present provide many examples of situations in which individuals chose and 'voluntarily' stayed in conditions of unfree labour. The course invites students to challenge current assumptions about and representations of 'unfree' labour.

Literatur: O'Neill, John: 2011, Varieties of Unfreedom. Manchester Papers in Political Economy no. 4. Manchester: Centre for the Study of Political Economy; Lerche, Jens: 2011, The Unfree Labour Category and Unfree Labour Estimates: A Continuum within Low-End Labour Relations. Manchester Papers in Political Economy no. 10. Manchester: Centre for the Study of Political Economy; van der Linden, Marcel: 1997, The Origins, Spread and Normalization of Free Labour, in: Tom Brass u.a.: Free and Unfree Labour, Bern: Peter Lang.

Teilnahmevoraussetzungen: Successful application, English language proficiency (Level C1 of The Common European Framework of Reference for Languages)

Hinweise zur Veranstaltung: This seminar is designed as Core Course II of the Viadrina Summer University 2013, "Unfree Labour Revisited - Practices and Public Controversies from Ancient to Present Times", scheduled 1-19 Sept. 2013. We would like to welcome 15 MA and PhD students from the three faculties of EUV and other German universities, and 25 students from abroad. Interested students are requested to formally apply for participation. For further information, please see VSU website: <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/studium/summeruniversity/index.html> Please note: a first meeting for both Core Courses will be held in May 2013. Attendance at this meeting is mandatory for VSU participants. – The tuition fee is €100 and includes: course material, excursion and other costs related to the course program.

Hinweise zum Blockseminar: 01.-19.09.2013 (im Rahmen der VSU)

Leistungsnachweis: research paper (25 pages), presentation during VSU, active participation at VSU 2013

Sprache: English

Viadrina Model United Nations 2013: The United Nations Security Council Session on the Syrian Civil War

3/5/6/8 ECTS

Blockseminar: BA / MA, BA Sozialwissenschaften-Einführung (6 ECTS) / Sozialwissenschaften-Vertiefung (8 ECTS) /
Praxisrelevante Fertigkeiten (5 ECTS) // MASS Optionsmodul (6 ECTS) //
MICS Intercultural Practice (6 ECTS) // MES praxisrelevante Fertigkeiten (6 ECTS)
Blockseminar, Ort: wird bekannt gegeben

The violent response of the Syrian government to oppositional protests in March 2011 caused an armed conflict which is still ongoing today. An UN mission, conducted between April and August 2012 was not able to put an end to it. Therefore, potential spillover effects on neighbouring countries as well as the continued violence still threaten this region. The aim of this seminar is to give students the opportunity to experience how diplomacy works and how it may help to solve international conflicts, but also, what its limitations are. They will then have the opportunity to act as "delegates" in the 2013 simulation of the "Viadrina Model United Nations". Delegates will discuss issues concerning the violent conflicts in Syria, its effects on bordering states as well as the situation of refugees in different committees. Their goal will be to provide an internationally negotiated and unified resolution to the conflicts discussed in their committees. Lectures held by invited experts will complement the simulation and provide the participants with additional information.

Literatur: Gareis, Sven Bernhard; Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen: Leske + Budrich; Hufner, Klaus (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: The number of participants is limited. Please send a binding application by April 25th to viamun@europa.uni.de. You will find information regarding the application on our homepage: www.viamun.de.

Hinweise zum Blockseminar: 17.06.-21.06.2013

Leistungsnachweis: Participants must attend all meetings and do specific preparation for the MUN session (position paper, opening speech, policy research, training in conference rules). Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our homepage (www.viamun.de).

Sprache: Englisch

Tango und Swing in Osteuropa als kulturhistorische Phänomene in der Zeitwende: Anfänge und Aufführungspraxis, Persönlichkeiten und Entwicklung 1913-1945

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft - Gesellschaft // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MASS+MICS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

Die Geschichte des Tango und des Jazz erzählt über Migration und Interkulturalität im urbanen Raum, Veränderungen des Körperbildes, des Geschlechterverhältnisses und der Mode, von der Übernahme und Verschmelzung diverser Zivilisationsmuster mit ihren spezifischen Wissens- und Erfahrungsbeständen. In den 30er-40er Jahren spielten Warschau, Riga und Berlin beim Kulturtransfer eine bedeutende Rolle, dabei waren solche Musiker wie Oskar Strock, Jerzy Petersburski und Eddie Rosner für die Transit- und „Importschlager“ im wahrsten Sinne des Wortes verantwortlich. Mehrere Fakten weisen daraufhin, dass Tango in der Zeit zwischen den Weltkriegen in Russland, in Polen und im Baltikum eine besondere Position einnahm (über die Grenzen der Gebrauchsmusik hinweg), die wiederum auch für das spätere Entstehen der finnischen Tangokultur die entscheidenden Impulse liefern sollte. Die Verbreitung des Tango ist von den Aktivitäten der Jazzmusiker in dieser Zeit nicht zu trennen. Tango wurde zum festen Bestand des Repertoires der ersten Big Bands, die zum Tanz spielten. Die Tätigkeit der bekannten Interpreten, Dirigenten und Orchester ist in Betracht zu ziehen. Zu klären ist in diesem Zusammenhang die Frage, auf welche Weise und unter welchen Voraussetzungen Tango und Swing ihren Einzug in die osteuropäische Kultur hielten. Im Zentrum des Seminars stehen Biographien und Städtebilder, eine Analyse aus verschiedenen Perspektiven im Kontext der osteuropäischen Großstadtkultur und Großstadtpflichtigkeit, Kulturpolitik in der Zeit der Diktaturen, Musik, Texte, wechselseitige Einflüsse und regionale stilistische Ausprägungen.

Literatur: Gertrud Pickhan/ Maximilian Preisler: Von Hitler vertrieben, von Stalin verfolgt - der Jazzmusiker Eddie Rosner. be.bra wissenschaft verlag, Berlin 2010

August Grigors: Die Wege des russischen Tango, in: Tango Danza 4/2001

S.Frederick Starr: Red and Hot. Jazz in Rußland 1917-1990. hannibal, Wien 1990

Dariusz Michalski: Powrocmi jak za dawnych lat... Iskry, Warszawa 2007

Дмитрий Драгилёв: Эдди Рознер: Шмаляем джаз, холера ясна! Деком, Н.Новгород 2011

Дмитрий Драгилёв: Лабиринты русского танго. Алетейя, СПб. 2008

Анисим Гиммерверт: Оскар Строк: король и подданный. Деком, Н.Новгород 2007

Leistungsnachweis: lt. St.PO

Ehlers, Klaas-Hinrich / Tümpel, Markus

Praxisseminar: Transkribieren und Inhaltsanalyse von (sprachwissenschaftlichen) Interviews

8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung // MASS Forschungsmodul

Freitag (6 Blöcke), 11.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2013

Wer sein kulturwissenschaftliches Forschungsvorhaben (Haus-, Bachelor-, Master-Arbeit...) empirisch auf Interviews oder andere Sprachaufnahmen stützen möchte, steht vor zwei grundsätzlichen Problemen. Zum einen müssen die Tonaufnahmen erst in schriftliche Form übertragen, also transkribiert werden, ehe sie einer Untersuchung überhaupt zugänglich sind. Zum anderen stellt sich die Frage, nach welchen Grundsätzen und mit welchen Verfahrensweisen das transkribierte Interview inhaltlich in systematischer und nachvollziehbarer Weise auszuwerten ist. Unser Praxisseminar möchte den TeilnehmerInnen einerseits Methoden des Transkribierens vermitteln und andererseits in die Theorie und Praxis der qualitativen Inhaltsanalyse einführen. Hierfür werden wir das selbständige Transkribieren und Analysieren von vorgegebenen Sprachaufnahmen mit entsprechender Software (F4 und MAXQDA) üben und in der Seminargruppe diskutieren. Bei den Sprachaufnahmen handelt es sich um sprachbiographische Interviews mit Zeitzeugen der Nachkriegszeit in Mecklenburg aus einem aktuell laufenden Forschungsprojekt, dessen Arbeit das Seminar kritisch und kreativ begleiten wird.

Literatur: Ein Manual und eine Literaturliste werden zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt, Texte und Audiodateien im Moodlekurs zugänglich gemacht.

Hinweise zur Veranstaltung: Da im Seminar unter Anleitung im MASS-LAB praktisch gearbeitet werden soll, können leider nicht mehr als 15 TeilnehmerInnen aufgenommen werden. Interessierte melden sich bitte online ab dem 28. März (10 Uhr) auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> (unter Aktuelles). Die Vergabe der Plätze erfolgt in der ersten Sitzung nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen auf der Teilnehmer- und Nachrückerliste.

Hinweise zum Blockseminar: weitere Termine werden in der Sitzung am 12.4.13 bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Von allen TeilnehmerInnen wird die Durchführung eines Transkriptionsablaufs und die Lösung von verschiedenen Übungsaufgaben zu Transkription und Inhaltsanalyse mittels der entsprechenden Software sowie ein Abschlussbericht (unter Umständen in Projektgruppen) erwartet. Masterstudierende übernehmen zusätzlich eine kurze Textpräsentation. Da die Arbeit im Seminar in der eigenständigen Anfertigung und qualitativen Interpretation von Interviewtranskripten besteht, können keine Leistungsnachweise für nur 3 oder 6 ECTS-Punkte vergeben werden.

Wissen schaffen im Team: kollaborieren, organisieren, führen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literatur Modul 5 // MES Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2013

Wissen schaffen – wie geht das? Wie entstehen Ideen, Forschungsergebnisse oder Produkte? Obwohl es auf diese Fragen keine allgemeingültige Antwort geben kann, ist eines klar: nötig ist immer die Zusammenarbeit vieler kluger Köpfe. Jedes Forschungsergebnis beruht sowohl auf Wissen, das andere Forschende vorher schon geschaffen haben, als auch auf dem Austausch mit anderen Forschenden. Und auch jedes Wirtschaftsunternehmen ist darauf angewiesen, dass Mitarbeitende zusammen arbeiten und ihr Know-How miteinander teilen und weiter entwickeln, denn es wird fast überall bereichs- und funktionsübergreifend gearbeitet.

Dieses Seminar befasst sich mit den Prozessen des gemeinsamen Wissen schaffens. Die Teilnehmenden werden sich dafür in Gruppenarbeit Wissen über Gruppenprozesse erarbeiten, indem sie – je nach spezifischem Interesse – Leitfäden oder Manuals für die Gruppenarbeit z.B. in Forschungsteams, Unternehmen oder Anwaltskanzleien. erarbeiten. Sie werden dabei sowohl die eigenen Erfahrungen in ihren Teams reflektieren als auch Informationen zu Teamarbeit erarbeiten durch Interviews, Lektüre u.a.

In regelmäßigen Abständen werden zudem Forschende der verschiedenen Fakultäten eingeladen, die Forschungsprojekte ihrer Lehrstühle vorstellen und über die Arbeitsprozesse ihrer Forschungsteams berichten.

Alle Teilnehmenden führen durchgehend ein e-Portfolio, das von den anderen Teilnehmenden kommentiert wird und das sie abschließend der Seminargruppe präsentieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung mit kurzer Begründung vom 1.4. – 15.4. an girgensohn@europa-uni.de. Auswahl: Bevorzugt für Teilnehmende, die schon andere Module der Peer Tutoring-Ausbildung absolviert haben. Es wird eine fakultätsübergreifende Mischung der Teilnehmenden angestrebt.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar kann als Modul für das Peer Tutoring Zertifikat angerechnet werden.

Leistungsnachweis: E-Portfolio, Gruppenarbeit

Rom und der Osten

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel-und Osteuropa als kultureller Raum
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2013

Wer sich mit dem Aufstieg und dem Niedergang des römischen Weltreichs beschäftigt, hat auch dessen vielfältige politische und kulturelle Kontakte mit den Kulturen an seinen Außengrenzen berücksichtigen. Im Brennpunkt dieser Veranstaltung steht der nahe Osten, der schon in vorchristlicher Zeit in einer ersten Welle von den Römern erobert und bis in das 7. Jh. n. Chr. mehr oder weniger erfolgreich auch beherrscht wurde. Die während dieser 700 Jahre entwickelten politischen Beziehungen zwischen Rom und den verschiedenen Völkern und Königreichen in den östlichen Mittelmeergebieten sollen genauer bestimmt werden.

Literatur: Temporini, H./ Haase, W. (Hrsg.) Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, Berlin 1972 ff.; Alcock, S.C. (Hrsg.), The Early Roman Empire, Oxford 1997; Ball, W. Rome in the East. The transformation of an Empire, London 2000; Sommer, M., Der römische Orient. Zwischen Mittelmeer und Tigris, 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der römischen Geschichte und des Hellenismus.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Scheinerwerb in dieser Veranstaltung, die Teil eines zweisemestrigen Kurses ist, der im kommenden Wintersemester fortgesetzt wird, bildet die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Jordanienexkursion (max. 15 Teilnehmer), die für März 2014 geplant ist.

Leistungsnachweis: Abstract, Referat und Hausarbeit. 3 ECTS: Regelmäßige Teilnahme (max. entschuldigte Fehlzeit 2 Seminarsitzungen), 3 Abstracts (3 - 5 Seiten) zu ausgewählten Themen; 6 ECTS: regelmäßige Teilnahme, Referat (30 – 45 Min), Hausarbeit (15 - 20 S.); 9 ECTS: Regelmäßige Teilnahme, 3 Abstracts (3 - 5 Seiten), Referat (30 – 45 Min.), Hausarbeit (15 Seiten)

Männlichkeiten

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Transdisciplinary Gender Studies
Mittwoch, 14-tägig, 8.15 - 11.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Neben dem Vielnamenfach der Frauen- und Geschlechterstudien an den Universitäten gibt es seit den 70er Jahren auch wissenschaftliches Interesse am Forschungsfeld Männlichkeit.

Das Seminar untersucht anhand von Literaturen und mithilfe sozialwissenschaftlicher, historischer und erziehungswissenschaftlicher, also interdisziplinärer Forschungsansätze verschiedene Konstruktionen von Männlichkeit und deren Grenzgebiete. Dabei werden Phänomene, die damit im Zusammenhang stehen - Männerbünde oder marginalisierte Männlichkeit, Antifeminismus, Transformationsprozesse, Androzentrismus oder Männlichkeit als strategischer Ort - in Hinblick auf ihre Wirkungsmacht betrachtet: inwiefern sie in den vorliegenden Literaturen zu Brüchen von Männlichkeitsbildern, zu deren Zementierung oder gar zu ihrer Neudefinition führen können.

Im engen Zusammenhang stehende zentrale Begriffe wie Gender, Queer, Postgender oder Intersektionalität und deren Begriffsgeschichte werden dabei auseinandergesetzt.

Literatur: Martina Läubli, Sabrina Sahli (Hg.): Männlichkeiten denken, 2011;

Ulrike Klöppel: XX0XY ungelöst, 2010; Brigid Brophy: In Transit, 1969

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: 2 Essays, 1 Referat, Hausarbeit

Übersetzerfiguren im (Kon-)Text

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 4/1
Dienstag, 14-tägig, 14.15 - 17.15 Uhr, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Übersetzungsanalysen können sich an verschiedenen Strängen entlang entfalten: man kann sich verschiedene Übersetzungen eines Textes ansehen oder sich die Übersetzungen eines Autors/einer Autorin vornehmen. In diesem Seminar wird von der übersetzenden Figur in ihrem Kontext ausgegangen: Anhand des Gesamtwerks zweier Literatur-Übersetzerinnen, Doreen Daume und Gabriele Leupold, soll ein Eindruck über die Entwicklung von übersetzenden Persönlichkeiten und ihrer Arbeiten gewonnen werden.

Wie kommt man zum Übersetzen? Was macht die Übersetzungsarbeit mit einem Menschen? Wie gestaltet sich die konkrete Arbeit – und, nicht zuletzt: Lesen wir die Übersetzerin heraus? Wo genau – und wie – erscheint sie im Text? Wo korrespondiert sie mit dem Ausgangstext, wo mit dem Translat oder den Auftraggebenden? Findet sich dieser "Schriftwechsel" wieder?

Literatur: Literaturhinweise: Wojciech Kuczok: Dreckskerl, 2007; Im Bergwerk der Sprache. Eine Geschichte des Deutschen in Episoden, 2012; In Ketten tanzen. Übersetzen als interpretierende Kunst, 2008; Bruno Schulz: Zimtläden, 2008

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit und 2 Essays

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA,
Block, Veranstaltungsbeginn: wird bekannt gegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa-uni.de. Eine Teilnahme setzt grundsätzlich die Präsentation des eigenen Qualifizierungsprojekts voraus.

Hinweise zum Blockseminar: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Die Entstehung der Tragödie und Komödie in der Griechischen Klassik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literatur Modul 1 und 4.2 // MES
Mittwoch, 14tägig, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Die Entstehung der europäischen Tragödie und Komödie ist untrennbar mit der Attischen Demokratie verbunden, die im 5. Jahrhundert v. Chr. in Athen ihre volle Entfaltung erfuhr. In dieser Zeit entwickelte sich ein politisch-kulturelles Klima, das durch Meinungs- und Redefreiheit in Verbindung mit politischer Teilhabe des einzelnen Bürgers am Staatsgeschehen verbunden war. Erreicht wurde dies durch das Erkämpfen der äußeren Freiheit in den Verteidigungskriegen gegen die persischen Invasionen 490 v. Chr. und 480 v. Chr. sowie die Entwicklung einer innerstaatlichen Freiheit durch die demokratischen Reformen des Kleisthenes, Themistokles und Perikles.

Im Ergebnis führte es zu einem politischen System, das durch Basisdemokratie und eine Identität der Regierenden mit den Regierten charakterisiert war, die u. a. kurze Amtszeiten der Beamten und Richter, das Lossystem zur Erreichung der Ämter und die Besoldung öffentlicher Funktionen beinhaltete. Vor diesem Hintergrund wenden sich die Tragödien des Aischylos, Sophokles und Euripides sowie die Komödien des Aristophanes an mündige und selbstbewusste Bürger, die politische Verantwortung zu tragen gewohnt sind.

Tragödie und Komödie, die sich beide sukzessive aus dem Kult des Gottes Dionysos heraus entwickelt haben, sind somit ein Instrument politisch-ethischer Reflexion, in dem über Grundfragen menschlicher Existenz, moralische Maximen politischen Handelns und Grundsätze einer der Humanität verpflichteten Gesellschaft gerungen wird. Dies soll im Rahmen des Seminars an Hand ausgewählter Textpartien aus den " Persern " und den " Schutzfliehenden " des Aischylos, der " Antigone " des Sophokles und den " Troierinnen " des Euripides sowie bestimmter Komödien des Aristophanes verdeutlicht werden. Ziel des Seminars ist es somit nachzuweisen, dass die europäische Theatertradition durch ihre Entstehungsgeschichte untrennbar mit den Grundsätzen der Meinungs- und Schreibfreiheit und der damit verbundenen Freiheit der Aufführungspraxis verbunden ist.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars angegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen Forschungseinrichtung verbunden.

Leistungsnachweis: Hausaufgaben und Referat

Henkel, Verena / Schwarz, Susanne

Lernen lernen auf Augenhöhe, gemeinsam eigene Kompetenzen stärken Methoden, Beratung und Workshops

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevanz // MASS Optionsmodul Praxisseminar //
MES Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, 14.15 - 17.15 Uhr, Ort: AB 05/AB 111, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2013

Schlüsselkompetenzen, wie effizientes Lernen oder gutes Zeitmanagement, öffnen im Studium und späteren Berufsleben viele Türen. Der zentrale Inhalt des Seminars ist die gemeinsame Arbeit am Ausbau von Kompetenzen in den Bereichen Zeit- und Selbstmanagement, Präsentieren, Lernen lernen sowie Umgang mit Stress. Das Ziel des Seminars ist es, durch interaktive Methoden und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden, eine persönliche Weiterentwicklung anzuschieben.

Darüber hinaus werden wir das Konzept des Peer Tutorings erläutern und gemeinsam praktisch anwenden. Peer Tutoring ist eine Lern- bzw. Beratungssituation zwischen Gleichgestellten, in der Hilfe zur Selbsthilfe angeboten wird. Die Teilnehmenden lernen die Methode kennen und erarbeiten Konzepte, wie sie Mits Studierende bei Lernprozessen professionell begleiten und unterstützen können.

Das Seminar hat Workshopcharakter und verbindet Theorie mit praktischem eigenen Erleben. Es ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur Peer Tutor_in der Viadrina. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung besteht die Möglichkeit, als Peer Tutor_in für allgemeine Schlüsselkompetenzen tätig zu sein.

Wer neugierig ist auf unsere Inhalte und Methoden, ist herzlich willkommen. Alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Studierenden im Seminar brauchen, werden hier vermittelt. Die Teilnehmenden müssen lediglich eine Portion Offenheit mitbringen.

Literatur: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael: Kompetenzerwerb von Studierenden und Profilbildung an den Hochschulen. In: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael: Studentischer Kompetenzerwerb im Kontext von Hochschulsteuerung und Profilbildung. Dokumentation zur HIS-Tagung am 03. November 2009 in Hannover, Hannover 2010, S. 1-27.

Gnahn, Dieter: Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente, Bielefeld 2007, S. 11-61.

Kolb, Rüdiger: Gesprächsführung. In: Bachmair, Sabine et al. Beraten will gelernt sein: Ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene, Weinheim, S. 16-44.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird um eine verbindliche Anmeldung unter sschwarz@europa-uni.de bis zum 10. April 2013 gebeten. Bitte schildern Sie kurz ihre bisherigen Erfahrungen in Bezug auf die oben genannten Schlüsselkompetenzen. (Anmeldung vom 15.03.2013 9 Uhr bis 03.04.2013 18 Uhr möglich).

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: 15.04., 22.04., 26.04, 27.04, 6.05, 13.05, 27.05

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeiten und Übungen, Bereitschaft zur regelmäßigen Arbeit mit der Internetplattform Moodle, Konzipieren einer eigenen Übung, Ausarbeiten eines schriftlichen Portfolios.

Online – Kommunikation im internationalen Hochschulkontext

3 ECTS

Praxisseminar: MA, MICS Intercultural Practice
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2013

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Online – Kommunikation im internationalen Hochschulkontext und besteht aus zwei Teilen: Der 1. Teil besteht aus zwei 4-stündigen Präsenz-Unterrichtsblöcken und führt ein in theoretische Fragen zu internationaler Online – Kommunikation und deren praktische Implikationen für den Hochschulkontext; der 2. Teil des Seminar besteht aus einem virtuellen Teamprojekt, in dem die Teilnehmenden zusammen mit Studierenden anderer Hochschulen aus den USA, Italien und Deutschland sowie evt. weiteren internationalen Partnern (z.B. Neuseeland) per Online-Kommunikation sog. "Culture Reports" anfertigen. Diese stellen gemeinsam erstellte Portraits einer Zielkultur dar, wahlweise mit einem Schwerpunkt auf den Business-Kontext (gedacht als interkulturelle Vorbereitung von Expatriates) oder auf dem Hochschulkontext (als interkulturelle Vorbereitung für Internationale Studierende). Vorgesehen sind 1-2 Virtual Classroom-Sitzungen sowie die Nutzung weiterer interaktiver Kommunikationsräume. Für die Erstellung der Culture Reports sind Grundkenntnisse in den Theorien interkultureller Kommunikation notwendig. Das Seminar basiert zu weiten Teilen auf der Idee des Peer-Learning, d.h. während des 2. Teil nimmt die Dozentin eine Moderationsposition ein. Die Teamarbeit wird in einer abschließenden Sitzung zu Semesterende ausgewertet. Kommunikationssprache für die Teamarbeit ist, abhängig von den Sprachkenntnissen der Kooperationspartner, voraussichtlich Englisch.

Literatur: (Auswahl):

- Bolten, Jürgen (2012): Interkulturelle Zusammenarbeit auf dem „Intercultural Campus“ via Virtual Classroom und „Prezi“. Erscheint in: G.Berkenbusch/ K.v.Helmolt/ W.Jia (Hg.): Interkulturelle Lernsettings: Konzepte - Formate - Verfahren. Stuttgart. (http://www2.uni-jena.de/philosophie/IWK-neu/typo3/fileadmin/team/juergen.bolten/1206IkZusammenarbeit_Prezi.pdf)
- Economidou-Kogetsidis, Maria (2011): „Please answer me as soon as possible“: Pragmatic failure in non-native speakers' e-mail requests to faculty. Journal of pragmatics 43 (2011) 3193-3215.
- Köhler, Tine / Berry, Michael / Moosmüller, Alois (2008): 'I don't think they are any different from us!' Using ethnographic techniques to foster learning about cultural identity and cultural differences in American/German and American/Finnish teams. Paper presented at the EGOS-Conference in Amsterdam.

Teilnahmevoraussetzungen: Da wir aufgrund des interaktiv angelegten Seminars die Teilnehmeranzahl auf 20 begrenzen, bitten wir um eine kurze schriftliche Anmeldung per e-Mail an: zil@europa-uni.de (Anmeldung vom 15.03.2013 9 Uhr bis 03.04.2013 18 Uhr möglich).

Hinweise zur Veranstaltung: Blocktermine und regelmäßige Kleingruppenarbeit

Hinweise zum Blockseminar: Montag, 15.4.2013, 14.15-17.30; Montag, 22.4.2013, 14.15-17.30; Montag, 24.6.2013, 14.15.-16.30
1-2 Termine für 90minütige „virtual classroom“-Präsenzsitzungen, die mit den Projektpartnern noch abgestimmt werden müssen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an virtuellen Kleingruppenarbeiten, Erstellen eines Culture Reports

Sprache: Deutsch und Englisch

Communication et sphère publique: perspectives théoriques et études de cas

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext + Wahlmodul Europäische Wissenskulturen und Künste //
MASS: Zentralmodul Wahlpflichtbereiche Struktur und Kultur // MES: ZB Po, ZB Ku, WPM 1, WPM 5
Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

In der modernen Politik, wie sie während des neunzehnten Jahrhunderts in den "europäischen Gesellschaften" stattfindet, müssen die politischen Profis mit der Staatsangehörigkeit einer Massenindustrialisierung der Presse, einer kritischen Öffentlichkeit und der Unsicherheit von Wahlumfragen umgehen. Seitdem ist die "politische Kommunikation" nur ein Aspekt der kognitiven Ausstattung, welche für sämtliche politische Akteure hinzukommt zur technischen und instrumentellen Ausstattung. Das Ziel der Analyse im Seminar ist es, die Unsicherheit zu reduzieren, was durch die neuen Regeln nun für die Eroberung und Ausübung von Macht erforderlich wird. Diese Analyse der politischen Dynamik und Kommunikation liegt dem Seminar über die politische Kommunikation zugrunde. Wir versuchen, die Auswirkungen einer nationalen Konfiguration zu verstehen und verstehen diese als eine von politischen, rechtlichen, institutionellen, wirtschaftlichen und historischen Strukturen gebaute Konstellation, an der die jeweiligen beteiligten Akteure anhand gewisser Praktiken und Darstellungsmethoden mitwirken. Mit der Arbeit von Habermas, Foucault und Bourdieu (u.a.), werden wir die Bedingungen für die Ausübung und Legitimation politischer Macht untersuchen. Unbeschadet ihrer normativen Kosten, werden wir sehen, wie Regierungen ihre Instrumente (Propaganda, Werbung, Umfrage, partizipative Demokratie, etc..) einsetzen. Wir werden uns vor allem auf die „Erfindung der Zivilgesellschaft“ als Stakeholder für politische Entscheidungen in der Governance-Zeit konzentrieren.

- Literatur:** Balandier (G.), Le pouvoir sur scènes, Fayard, éd. augmentée 2006 [1980].
Bourdieu (P.), Sur l'Etat. Cours au Collège de France (1989-1992), Paris, Raisons d'agir/Seuil, 2012.
Durkheim (E.), De la division du travail social, Paris, PUF, 2007 (1893).
Foucault (M.), Geschichte der Gouvernementalität I und II, Frankfurt a. M. 2004.
Habermas (J.), Strukturwandel der Öffentlichkeit, Frankfurt/Main, Suhrkamp, 1990 (1962).
Lagroye (J.), Offerlé (M.), dir., Sociologie de l'institution, Paris, Belin, 2010.
Weber (M.), Politik als Beruf, reclam 1992 (1919).

Leistungsnachweis: Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Französisch

Medien und Politik: Eine soziologisch-politikwissenschaftliche Perspektive

6 ECTS

Vorlesung: MA, MEK: Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MASS: Zentralmodul Kultur // MICS: Zentralmodul 1 // MES: ZB Ku, ZB Po, WPM 1, WPM 5
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Diese Vorlesung konzentriert sich auf die Analyse der Beziehungen zwischen Journalisten und Politikern aus ihrer aktuellen Praxis. Das Ziel dieses Kurses ist ein Zweifaches: Zum einen geht es darum, die spezifischen Anforderungen für den Beruf des Journalismus und der Politik mit den Instrumentarien und Methoden der Soziologie genauer unter die Lupe zu nehmen. Wir versuchen somit, die Medien, welche allzu oft und häufig einengend als "vierte Gewalt" bezeichnet werden, sowie deren "Unabhängigkeit" bzw. "Neutralität" auseinander zu nehmen und zu analysieren. Das Forschungsziel besteht darin, gemeinsam mit den Studierenden methodische Ansätze zu den qualitativen Beziehungen zwischen den Medien und der Politik zu entwickeln, welche weit über die üblichen quantitativen Studien von Agenda-Setting hinausgehen.

Literatur: Bernstein (C.), Woodward (B.), *All the President's Men*, Simon & Schuster, 1974.; Bourdieu (P.), *Sur la télévision*, Paris, *Liber-Raison d'agir*, 1996.; Hoffman (J.), 2003, *Inszenierung und Interpenetration*. Das Zusammenspiel von Eliten aus Politik und Journalismus, Wiesbaden, Westdeutscher Verlag.; Legavre (J.-B.), « Off the record. Mode d'emploi d'un instrument de coordination », *Politix*, 19, 1992, p. 135-157; Luhmann (N), *Die Realität der Massenmedien*, Opladen, 1995.

Teilnahmevoraussetzungen: Passive Französischkenntnisse (Textverständnis)

Leistungsnachweis: Klausur

Sociologie de l'opinion et l'Union Européenne

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Wahlmodul Europäische Wissenskulturen und Künste // MASS: Zentralmodul Wahlpflichtbereiche Struktur und Kultur // MICS: Zentralmodul 2 "Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication" // MES: ZB Po, ZB Ku, WPM 1, WPM 2
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Wurden die Grundeinstellungen europäischer Bürger bisher fast exklusiv durch quantitative Methoden beobachtet und erklärt, so geht die in diesem Seminar vorgestellte international vergleichende Studie einen anderen Weg: Auch möchte dieses Seminar ein Plädoyer sein für genauere qualitative Untersuchungstechniken, um so die Komplexität und Vielfalt der Wahrnehmungen und Reaktionen der »Normalbürger« besser wiederzugeben. Das Ziel ist es hierbei, mittels einer Feinanalyse die politischen Einstellungen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen darzustellen. Fragen, die in begrenzten politischen, medialen und intellektuellen Milieus diskutiert werden, werden oftmals fälschlicherweise der Gesamtheit der Bürger zugeschrieben (z.B. die Deutschen und der Euro). Auch werden sie häufig nur durch quantitative Methoden (z.B. Eurobarometer) beobachtet und nachgewiesen. Anhand qualitativer Studien zeigt dieses Seminar, dass nur die gebildeten und/oder politisch mobilisierten Bevölkerungsschichten in der Lage sind, politische Argumente über Europa spontan zu übernehmen oder überhaupt zu äußern. Paradoxe Weise bringt genau dieses Phänomen unsere Untersuchung in eine Gegenposition zu den gängigen Lehrmeinungen. Dieser methodische Ansatz liefert daher einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt der politischen Einstellungen zu Europa sowie eine Erklärung für die Tatsache, dass die meisten Bürger in Bezug auf Fragen rund um Europa und die EU immer noch eine beträchtlich distanzierte Haltung aufweisen.

Literatur: Diez Medrano, J. (2003), *Framing Europe. Attitudes to European Integration in Germany, Spain, and the United Kingdom*, Princeton/Oxford.; Fuchs, D, Magni-Berton R., Roger A. (2009), *Euro-scepticism. Images of Europe among mass publics and political elites*, Opladen and Farmington Hills.; Gaxie D., Hubé N., de Lassalle M., Rowell J., Hg., *Das Europa der Europäer*. Bielefeld.

Haller M. (2008), *European Integration as an Elite Process The Failure of a Dream?*, New York.; Lacroix J., Coman R. (2007), Hg., *Les résistances à l'Europe. Cultures nationales, idéologies et stratégies d'acteurs*, Bruxelles.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Französisch

Hübinger, Gangolf

Revolution und Neuordnung Europas. Ernst Troeltschs "Spectatorbriefe" 1918 - 1922

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK WM Europäische Wissenskulturen und Künste / MEK + MASS WM Religion und Moderne
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

Nach dem Ersten Weltkrieg standen die europäischen Gesellschaften, insbesondere die aus der Revolution hervorgegangene Weimarer Republik, vor immensen Problemen, sich politisch, sozial und kulturell neu zu ordnen. Hierzu schrieb der Religionsphilosoph und Kulturhistoriker Ernst Troeltsch von Berlin aus knapp 60 Zeitschriftenartikel, die als „Spectator-Briefe“ berühmt geworden sind. Das Seminar widmet sich der kritischen Lektüre und dem zeitgenössischen Kontext dieser einzigartigen Kommentare aus der Sicht eines liberalen und christlichen Intellektuellen und Verteidigers der jungen Demokratie.

Literatur: Ernst Troeltsch: Die Fehlgeburt einer Republik. Spektator in Berlin 1918-1922, hg. von Johann Hinrich Claussen, Frankfurt/M. 1994; Lutz Raphael: Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914-1945, München 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit, Referat/Sitzungsprotokoll 3 ECTS, kleine Seminararbeit (ca. 10-15 Seiten) 6 ECTS; Große Seminararbeit (ca. 20 Seiten) 9 ECTS

Hübinger, Gangolf

Theorien der Geschichtsschreibung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK-Zentralmodul + Wahlmodul: Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literatur Modul 1
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Das Seminar dient der gemeinsamen Lektüre markanter theoretischer Positionen in der modernen Geschichtsschreibung seit dem 19. Jahrhundert. Behandelt werden die Krise des Historismus, die „neue Kulturgeschichte“ um 1900, die Konzepte der Universal- und Weltgeschichte, die Geschichte im Feld der Kulturwissenschaften sowie Methoden der gegenwärtig vorherrschenden Vergleichs- und Verflechtungsgeschichte.

Literatur: Moderne Historiker. Klassische Texte von Voltaire bis zur Gegenwart, hg. von Fritz Stern/Jürgen Osterhammel, München 2011; Lutz Raphael (Hg.): Klassiker der Geschichtswissenschaft, 2 Bde., München 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit, 3 ECTS, kleine Seminararbeit (ca. 10-15 Seiten) 6 ECTS; Große Seminararbeit (ca. 20 Seiten) 9 ECTS

Hübinger, Gangolf

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK-Zentralmodul
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Jajeśniak-Quast, Dagmara / Baglajewska-Miglus, Ewa

„Póki świat światem nie będzie Niemiec Polakowi bratem” – stosunki polsko-niemieckie in historischer Perspektive
Deutsch-Polnische Beziehungen in historischer Perspektive

3/6/9 ECTS

Seminar: MA (offen auch für BA-Studierende), KGMOE Politische Ordnung- Wirtschaft- Gesellschaft // MEK Europäische Wirtschaftskulturen //
Wirtschaftswissenschaften: MA: als Support-Module (S-Module) oder BA: Wahlpflichtmodulgruppe "Cultural Science or Law"
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

W ramach seminarium będziemy zajmować się stosunkami polsko-niemieckimi dzisiaj i w przeszłości. Wychodząc od bibliografii przygotowanej i wydanej w roku 2000 przez Niemiecki Instytut Kultury Polskiej (DPI) w Darmstadt postaramy się uwzględnić jak najwięcej dziedzin wzajemnych kontaktów, takich jak polityka, gospodarka, kultura, społeczeństwo i religia. Jednocześnie omówimy najważniejsze wydarzenia i epoki historyczne, które znamienne wpłynęły na rozwój stosunków polsko-niemieckich. Także wpływ historycznych i dzisiejszych wydarzeń na kształtowanie się stereotypów i wzajemnego obrazu będzie częścią naszych cotygodniowych spotkań. W ramach seminarium planowany jest wyjazd studyjny do Gdańska (6.-11.08.2013), przygotowany razem ze studentami z Uniwersytetu Gdańskiego.

Literatur: Andreas Lawaty, Wiesław Mincer (Hg.): Deutsch-polnische Beziehungen in Geschichte und Gegenwart: Bibliographie, Wiesbaden, 2000, 4 Bände; Mikołaj Maśluk-Meller, Kamila Mazurek, u.a. (Hg.): Polacy i Niemcy wspólnie w integrującej się Europie. Szanse i wyzwania, Kraków/Berlin 2012; Ewa Bojenko-Izdebska, Kamila Mazurek, Weronika Priesmeyer-Tkocz (Hg.): Wspólne drogi? Transformacja w Polsce i w Niemczech, Berlin 2012

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Kenntnisse der polnischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Hinweise zum Seminar werden am Anfang des Semesters unter www.europa-uni.de/zip in der Rubrik „Lehre“ veröffentlicht.

Leistungsnachweis: Je nach ECTS- Punktzahl: Essay oder/und Referat oder/und Hausarbeit

Sprache: Polnisch

Jajeśniak-Quast, Dagmara

Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, Fakultäten-/ und Fächerübergreifend,
Donnerstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 25.04.2013 (im Stephansaal)

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtigen Forschungsprojekte der ZiP- Doktoranden/-innen diskutieren aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Eine gemeinsame Diskussion mit den Doktoranden/-innen des Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau ist geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZiP- Doktoranden/-innen verpflichtend.

Literatur: Robert Frodeman, Julie Thompson Klein, Carl Mitcham (Ed.): The Oxford Handbook of Interdisciplinarity, Oxford: Oxford University Press, 2010.; Henry E. Brady and David Collier (Ed.): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards, Lanham [u.a.]: Rowman & Littlefield, 2004.; Charles C. Ragin: Constructing social research. The Unity and Diversity of Method, Thousand Oaks, Calif.[u.a.]: Pine Forge Press, 1997.

Hinweise zum Blockseminar: Termine (Donnerstags): 25.04., 16.05. (Stephansaal); 13.06.; 11.07. (HG 104)

Leistungsnachweis: Nicht möglich

Jakob, Ramona

Sag mir, wie du schreibst!

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Montag, 10.00 - 12.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2013

Studierende erforschen Schreibprozesse ihrer Mitstudierenden.

Von einfach los schreiben bis Wort zu Wort planen: Wie gehen Studierende vor, wenn sie ihre eigenen Texte verfassen?

Haben sie bestimmte Strategien, Rituale, was hilft ihnen beim Schreiben und was blockiert sie?

Das Ziel des Seminars besteht darin, Schreibprozesse von Studierenden zu beforschen und zu dokumentieren. Die Studierenden machen sich mit Ergebnissen zu Schreibprozessforschung vertraut, sie planen und konzipieren als Projekt eine Ausstellung zu Schreibstrategien ihrer Mitstudierenden. Dazu gehören: Planung der Rahmenbedingungen, Durchführen und Auswerten von Interviews, Erstellen der Ausstellungsexponate, bis hin zur Ausstellung der Exemplare und einer Vernissage am Ende des Projektes.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG

Hinweise zur Veranstaltung: Es wird 10 Seminartermine geben und das Seminar beginnt am 15.04.2013 und geht bis zum 24.06.2013

Hinweise zum Blockseminar: 10 Termine ab dem 15.04.2013

Leistungsnachweis: Anfertigung einer Ausstellung

Spracherwerbtheorien

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 2
Dienstag, 9.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Ist die Fähigkeit zu sprechen jedem Menschen angeboren oder lernen wir es nur dank Nachahmung? Sind wir einzig im Kindesalter im Stande weitere Sprachen auf einem Muttersprachlerniveau zu erwerben oder können wir es auch später tun?

In dem Seminar werden anhand von ausgewählten Texten Theorien zum Spracherwerb diskutiert. Darüber hinaus werden die Mechanismen des Spracherwerbs und Theorien zu bilingualen Spracherwerbsprozessen analysiert.

Literatur: Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit im Seminar und Lektüre der Texte (auch in englischer Sprache) werden vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl wird max. auf 40 Personen begrenzt. Interessierte melden sich bitte online ab dem 28. März (10 Uhr) auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles). Die Auswahl erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Hinweise zum Blockseminar: 7 Termine: 9.4., 23.04, 30.04, 07.05, 14.05, 21.05, 28.05

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein kann durch Referat und Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Pointing gestures from a developmental and intercultural perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM1 // MKK
Freitag, 9.30 - 16.00 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2013

Pointing gestures are often regarded as the most primary and "evident" category of gestures. However, with the growing body of research confessed to them, their complex nature is gradually discovered.

Pointing gestures are fundamental in early communicational development of children and constitute an indispensable component of adult communication. The use of pointing gestures can be regarded as an important indicator of cognitive development and communicative skills. The analysis of pointing gestures realized in different part of the world show the influence of cultural conventions of communication on their form and usage.

The seminar will be mainly focused on:

- The role of pointing gestures in the process of speech acquisition
- The form and function of pointing gestures in adults
- The intercultural aspect of pointing gestures.

At the beginning of the seminar students will be offered with general introduction to gesture studies.

Hinweise zur Veranstaltung: Please sign up for the class by writing an email to mma-mueller@europa-uni.de by April 5th 2013 (subject "pointing gestures").

Hinweise zum Blockseminar: 5 Termine; 17.05.2013, 24.05, 31.05, 07.06, 14.06

Leistungsnachweis: Assessment method: presentation for 3 credit points, a short term paper (15 pages) for 6 credits and a longer term paper (20-25 pages) for 9 credits.

Sprache: Englisch

Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MA Literatur Optionsmodul
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist innerhalb kürzester Zeit zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten.

Die genauen Themen legen die Teilnehmer gemeinsam in einer Redaktionskonferenz fest. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen die Teilnehmer das Tonmaterial zusammen (Interviews, Geräusche). Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per Email unter poststelle@martinkaluza.de ab dem 2.4.2013, 10.00 Uhr. Zulassung nach Zeitpunkt des Eingangs.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 15 begrenzt. Teilnahme nur mit Anmeldung. Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an allen drei Terminen verpflichtend ist.

Hinweise zum Blockseminar: 8.4., 3.5., 4.5.2013 jeweils 10-18 Uhr

Leistungsnachweis: Teilnahmechein / benoteter Teilnahmechein

Sprachen und Kulturen des Kaukasus

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM 2 // MES
Freitag, 14-tägig, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2013

Als „Berg der Sprachen“ bezeichneten die Araber den Kaukasus im 10. Jahrhundert. Der vom Schwarzen Meer im Westen, dem Kaspischen Meer im Osten, dem Asowschen Meer und Russland im Norden und der Türkei und dem Iran im Süden umgrenzte Raum, der durch ein gewaltiges Bergmassiv zweigeteilt wird, bietet eine schillernde Vielfalt von Sprachen und Religionen. Vor etwa zwanzig Jahren gehörten die südkaukasischen Staaten Armenien, Aserbaidshan und Georgien sowie die nordkaukasischen Republiken der Russischen Föderation (Tschetschenien, Dagestan ...) noch gemeinsam zur Sowjetunion. Nach dem Zerfall der UdSSR gehört der Kaukasus zu den unruhigsten Regionen der Welt, und im August 2008 kam es sogar zu einem Krieg zwischen Russland und Georgien. Die tiefgreifenden Unterschiede der kulturellen Traditionen der Länder des Kaukasus und die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Zukunftsorientierungen sollen uns im Seminar beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die Geschichte, Kultur und Sprachensituation von Georgien.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Interessierte melden sich bitte online ab dem 28. März (10 Uhr) auf der Lehrstuhlhomepage an: http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/LV_SoSe_2013/index.html oder (unter Aktuelles).

Leistungsnachweis: Teilnahme, Hausarbeit

Activist/Engaged Research. Situierendes Wissen, Kritik, Intervention

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS + MICS WM Migration, Ethnizität, Eurozentrismus // MASS Forschungsmodul //
MICS WM Transdisciplinary Gender Studies
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

In diesem Seminar soll aus der Perspektive der engagierten/aktivistischen Forschung (engaged/activist anthropology) das Verhältnis von Theorie und Forschungspraxis und zwischen Forschung, politischer Partizipation und gesellschaftlicher Transformation diskutiert werden. Dabei stehen Fragen nach der Kollaboration zwischen Forschenden und Beforschten, nach der Repräsentation marginalisierter/minoritisierter Gruppen sowie dem Umgang mit den unterschiedlichen Positionierungen von Akteur_innen im Mittelpunkt des Interesses. Folgende Aspekte werden im Seminar diskutiert: 1) methodologischen Probleme und ethische Dilemmata aktivistischer Forschung 2) die Frage nach dem Gegenstand der Kritik und dem Gleichgewicht zwischen Kritik und Solidarität 3) (disziplinäre) Grenzen aktivistischer Forschung. Neben der aktiven Mitarbeit in Form von Diskussionsbeiträgen, wird die Bereitschaft eigene Interessen und (Material-)Ideen in das Seminar einzubringen erwartet. Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die ein dezidiertes Interesse an activist/engaged research haben, die ihre Masterarbeit bereits planen und qualitativ- empirisch (bestenfalls ethnografisch) arbeiten wollen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein dezidiertes Interesse an activist/engaged research haben, die ihre Masterarbeit bereits planen und qualitativ- empirisch (bestenfalls ethnografisch) arbeiten wollen.

Europäische Identität und Kulturtourismus

3/5/6/8/9 ECTS

Projektseminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte- Vertiefung /Praxisrelevante Fertigkeiten //
MEK Religion und Moderne + Praxismodul // MASS WM Religion und Moderne + Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Dienstag, 18 s.t. - 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Arbeit dafür muss in den einzelnen Regionen geleistet werden. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen tätig werden. In dem Seminar sollen Projekte entwickelt und durchgeführt, oder bereits vorhandene in Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Dazu gehören die Jakobswege der Region, ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region über die Kulturlandschaft Steinhöfel in der Gegend von Fürstenwalde und ein neues Projekt zum Olympiasieger Weingärtner 1896 (Ausstellung), zur Sportgeschichte in NS- und DDR-Zeit und zur Konzeption des Sportmuseums in Frankfurt (Oder). Durch Einteilung in Arbeitsgruppen sollen wesentliche Ergebnisse erzielt werden.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Peter Burggraf/Klaus-Dieter Kleefeld; Historische Kulturlandschaft und Kulturlandschaftselemente, Bonn-Bad Godesberg 1998; Ipsen, D. (1993): Regionale Identität. In: Raumf. u. Raumordn. 51, S. 9-18. Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit. Münster et al. 2006. "Sportstadt Frankfurt (Oder)", Hans-Eberhard Fehland, Hans-Jürgen Losensky, hg. Ver. Sportgeschichte d. Stadt Frankfurt (Oder) e. V. 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten, auch Einführungsscheine möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Neue Studierende gern gesehen!!

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen

Knefelkamp, Ulrich

Begegnung der Räume – Nordsee und Mittelmeer in der Vormoderne (11-16. Jahrhundert)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Religion und Moderne + Wissenskulturen und Künste // MASS Religion und Moderne
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Im 11. Jahrhundert gibt es noch ein klares Zivilisationsgefälle in Europa von West nach Ost und vor allem von Süd nach Nord. Im späten Mittelalter holt der Norden auf, im 16. Jahrhundert kommt es zur Blütezeit. An verschiedenen Phänomenen kann man dies nachvollziehen, wie die Wanderung der Baustile Romanik, Gotik, Renaissance, die Einrichtung von Universitäten und Gymnasien, die geistigen Strömungen Scholastik und Humanismus, das Aufkommen des städtischen Bürgertums, die Erschließung neuer Welten durch die Entdeckungen, deren Niederschlag in Wirtschaftszentren, Kartographie und Kosmographie, der Wissenstransfer, seine Verbreitung auf Handelswegen und durch die Verbindung der Wirtschaftsräume z. B. in Flandern. Am Ende steht der große Umbruch durch die Reformation, die Entstehung einer neuen Konfession und deren Folgen.

Literatur: David Abulafia: *The Great Sea. A Human History of the Mediterranean.* Oxford Univ. Press, Oxford 2011; Michael Borgolte (Hg.): *Europa im Mittelalter* (Reihe mit mehreren Bänden), Berlin 2007 ff.; Fernand Braudel, George Duby, Maurice Aymard: *Die Welt des Mittelmeers 15-18 Jh.* Original 1979, 3 Bde., Frankfurt a.M. 2006; Manfred Fuhrmann: *Bildung. Europas kulturelle Identität*, Stuttgart 2002; Martin Kaufhold: *Europas Norden im Mittelalter*, Darmstadt 2001. Klaus von See, *Europa und der Norden im Mittelalter*, Heidelberg 1999; Stephan Selzer: *Die mittelalterliche Hanse*. Darmstadt 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Neue Studierende gern gesehen!!

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten

Knefelkamp, Ulrich

Randgruppen der vormodernen europäischen Gesellschaft (11.-16. Jh.).

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Religion und Moderne // MASS Religion und Moderne
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Seit der Umstellung zur Dreifelderwirtschaft und zu dem Eisenpflug konnten mehr Menschen in Europa ernährt werden. Die Bevölkerung wuchs vor allem im Westen, der Mitte und dem Süden. Städte begannen zu entstehen und zu wachsen. Angesichts des Wachstums kam es zur stärkeren Differenzierung der Gesellschaft. Bestimmte Gruppen wurden an den Rand gedrängt, dazu gehören die Armen, Bettler, Kranke u. Geistesranke, Juden, Ketzer, Ketzerinnen, Prostituierte, Homosexuelle, Scharfrichter/ Henker, Abdecker, Findel- u. Waisenkinder fahrende Leute, Gaukler, Spielleute, manchmal auch Bader und Müller. Im Seminar sollen die Diskriminierung und die Maßnahmen der Gesellschaft und die Reaktionen der Randgruppen sowie der Wandel durch die Reformation untersucht werden.

Literatur: Bernd Ulrich Hergemöller (Hg.): *Randgruppen der spätmittelalterlichen Gesellschaft.* Warendorf 1990; Irsigler, Franz: *Bettler und Gaukler, Dirnen und Henker.* Köln 1300-1600, Köln 1993; Julia Nowosadtko: *Scharfrichter und Abdecker.* Paderborn 1994; Beate Schuster: *Die Freien Frauen*, Frankfurt a.M. 1995; Kathy Stuart: *Unehrlische Berufe. Status und Stigma in der Frühen Neuzeit am Beispiel Augsburg*, Augsburg 2008.

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten

Köster, Jacqueline

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit begann im Wintersemester 2012 in den Bereichen Konzeption und Drittmittelakquise. Im Sommersemester 2013 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur auf 25 Studierende begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

David Harvey's Theorie der Urbanisierung des Kapitals

9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM 2 Wirtschaft und Kultur // MES

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2013

D. Harvey gilt (neben M. Castells und H. Levebvre) als herausragender Vertreter der (neo-) marxistischen Theorie der Produktion und Nutzung des gesellschaftlichen Raums. Das Seminar wird ausgewählte Texte von D. Harvey zur Bedeutung räumlicher Konfigurationen in der Entwicklung des Kapitalismus, zur Urbanisierung des Kapitals bzw. der kapitalistischen Stadtentwicklung, und zur Geographie der Ungleichheit im globalen Maßstab erörtern. Das Seminar soll ein fortgeschrittenes Niveau theoretischer Reflektion über die Raumentwicklung der Gegenwart erreichen. Kenntnisse aus den Bereichen Stadtentwicklung, Wirtschafts- und Sozialgeographie werden vorausgesetzt.

Literatur: Harvey, D. (1982): *The limits to capital*. Oxford: Blackwell // Harvey, D. (1989): *The urban experience*. Baltimore: Johns Hopkins University Press // Harvey, D. (2004): *Die Geographie des 'neuen' Imperialismus: Akkumulation durch Enteignung*. In: Zeller, Ch. (ed.): *Die globale Enteignungsökonomie*. Münster: Westfälisches Dampfboot, pp. 183-216 // Harvey, D. (2006): *Spaces of global capitalism: A theory of uneven geographical development*. New York, London: Verso // Harvey, D. (2010): *The enigma of capital and the crisis of capitalism*. London: Profile Books

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs "Soziokulturelle Studien" (MASS)

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls ist per E-Mail unter: wisogeo@europa-uni.de erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung

9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM 2 Wirtschaft und Kultur // MES

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

Das Wachstum der „kreativen Industrien“ wie z.B. Kultur- und Medienwirtschaft ist heute zum Hoffnungsträger vieler Großstädte in Europa und Nordamerika geworden. Am Beispiel der Kultur- und Medienwirtschaft kann die Geographie der „kreativen“ Wirtschaft studiert werden. In der Wirtschaftsgeographie und Stadtforschung wird die Kulturwirtschaft der Großstädte zum einen mit dem Konzept der Produktionscluster im Sinne von regionalen Ballungen spezialisierter Firmen (die in Netzwerken zusammenarbeiten), zum anderen mit Blick auf die sozio-kulturellen Attraktivitätsfaktoren einer Stadt für die Ansiedlung „kreativer Talente“ untersucht. Im Seminar sollen auf Basis einer Einführung in Grundlagen der Kulturwirtschaft die räumlichen Konfigurationen der Kultur- und Medienwirtschaft thematisiert werden.

Literatur: Andersson, D., Andersson, A., und Mellander, Ch. (Hg.) (2011): *Handbook of Creative Cities*. Cheltenham: Edward Elgar // Krätke, S. (2011): *The Creative Capital of Cities*. Oxford: Wiley-Blackwell // Scott, A.J. (2001): *The Cultural Economy of Cities: Essays on the Geography of Image-producing Industries*. New York, London: Sage // Florida, R. (2005): *Cities and the Creative Class*. New York: Routledge

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang "Soziokulturelle Studien"

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls ist per E-Mail unter: wisogeo@europa-uni.de erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Globalizing Cities und das Weltstadt-Netzwerk

9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM 2 Wirtschaft und Kultur // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

Globalisierung beinhaltet einen Prozess der Intensivierung weltweiter sozio-ökonomischer Beziehungen, die von bestimmten Orten aus geknüpft werden. Eine herausragende Position erreichen dabei Global Cities wie New York, Tokyo, London. Da heute immer mehr Städte des Nordens wie auch des Südens aktiv oder passiv in Prozesse der Globalisierung einbezogen werden, konzentriert sich die Forschung zunehmend darauf, die Rolle von Städten im Prozess der Globalisierung und die Konstitution eines „Weltstadt-Netzwerks“ zu erfassen. Das mit der Globalisierung umschriebene weltweite System von Produktion und Märkten artikuliert sich räumlich in einem globalen Netzwerk von Stadt-Regionen, die als primäre geographische Verankerungspunkte der Aktivitäten globaler Wirtschaftsunternehmen fungieren. Globalisierungsprozesse betreffen darüber hinaus die kulturellen und sozialen Dimensionen der Stadtentwicklung: "Globalizing cities" sind auch bevorzugte Zielorte internationaler Zuwanderung. In den Globalizing Cities bilden sich auf der Basis global ausgedehnter wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Verflechtungen „transnationale Räume auf lokaler Ebene“ heraus.

Literatur: Brenner, N., and Keil, R. (Hg.) (2005): The Global Cities Reader. New York, London: Routledge // Derudder, B., Hoyler, M., Taylor, P. und Witlox, F. (2012): International Handbook of Globalization and World Cities. Cheltenham: Edward Elgar // Taylor, P.J., Ni, P., Derudder, B., Hoyler, M., Huang, J. und Witlox, F. (2010): Global Urban Analysis. A Survey of Cities in Globalization. London: Earthscan // Krätke, S. (2011): How Manufacturing Industries connect Cities across the World. Extending Research on "Multiple Globalizations". GaWC Research Bulletin No. 391, Loughborough: GaWC. <http://www.lboro.ac.uk/gawc/rb/rb391.html> // Taylor, P. (2004): World City Network. A Global Urban Analysis. London, New York // Marcuse, P./Kempen, R. (Hg.) (2000): Globalizing Cities. Oxford // Scott, A.J. (Hg.) (2001): Global City-Regions. Trends, Theory, Policy. Oxford

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang "Soziokulturelle Studien"

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls ist unter der E-Mail: wisogeo@europa-uni.de erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium
Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2013

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist aus didaktischen Gründen auf 30 begrenzt. Anmeldungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Sprache: Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Ethnographie als Methode der Stadtforschung Zum Thema Tourismus in Berlin

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Modul Wirtschaft und Kultur
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2013

Berlin ist in den vergangenen Jahren nach London und Paris auf Platz drei der Tourismusorte in Europa gerückt. Allein im ersten Halbjahr 2012 kamen fünf Millionen Tourist_innen nach Berlin. In diesem Seminar der Stadtforschung soll dieses Phänomen mit der Methodik der Ethnographie untersucht werden.

In einer ersten Phase führt das Seminar in die Methodik der Ethnographie sowie in das Thema „Tourismus und Mobilität in der Stadt“ ein. Verschiedene Methoden der Ethnografie u.a. Interviewtechniken, teilnehmende Beobachtung, Video- und Fotografie, etc. werden diskutiert, Interviewtechniken, Methoden der Dokumentation und Datenauswertung geübt. Ferner erfolgt eine kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung, die Fragen der Repräsentation und Selbstreflexion einschließt. Die Studierenden sollen anschließend zu verschiedenen thematischen Feldern zum Thema Tourismus in Berlin in Kleingruppen Forschungsfragen entwickeln und unter Anleitung eine eigene Ethnographie durchführen. In der zweiten Seminarphase präsentieren und diskutieren die Arbeitsgruppen die Ergebnisse ihrer Feldforschung im Seminar.

Teilnahmevoraussetzungen: Fortgeschrittene Kenntnisse der Stadtforschung. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de mit Angabe der entsprechenden Vorbildung. Anmeldezeitraum: 9.4., 9.00 - 12.4., 16.00 Uhr. Davor oder danach eingehende Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer_innen begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung, Mittwoch 17.04.2013, 14:00 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, eigene ethnographische Forschungsarbeit in Kleingruppen, Präsentation im Rahmen des Seminars, schriftliche Ausarbeitung

Lechevalier, Arnaud

Viellissement démographique et avenir de l'Etat social dans l'Union Européenne.

6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-Vertiefung // MASS Zentralmodul Struktur und Kultur + WM Wirtschaft und Gesellschaft // MICS Intercultural Management // MES

Mittwoch, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Dans le contexte européen, le vieillissement des populations représente une mutation et un défi majeurs pour les décennies à venir. C'est tout particulièrement le cas pour l'Etat social et son financement. Après un panorama des perspectives du vieillissement dans l'Union Européenne, et ses conséquences attendues sur certaines variables économiques et sociales, on étudiera plus précisément l'impact du vieillissement sur les systèmes de retraites et de prise en charge des personnes âgées (long term care). On analysera les politiques menées pour y faire face, notamment dans une perspective comparative franco-allemande.

Literatur: CONSEIL D'ANALYSE ECONOMIQUE (2002) : Economie et démographie, Rapport de D. Blanchet, M. Aglietta et F. Héran, Paris, La documentation française.; DEUTSCHER BUNDESTAG (Hrsg.) (2002): Enquête-Kommission. Demographischer Wandel, Berlin: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit. ; EUROPEAN COMMISSION, ECONOMIC AND FINANCIAL AFFAIRS (2012), Ageing Report, European Economy n°2, 2012.; STEPHAN SIEVERT UND REINER KLINGHOLZ, Ungleiche Nachbarn. Die demografische Entwicklung in Deutschland und Frankreich verläuft gegensätzlich, Robert Bosch Stiftung, Discussion paper Nr2, 2009.; GILLES PISON, « France-Allemagne : histoire d'un chassé-croisé démographique », Population et sociétés, n°487, mars 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Sylvie Bordaux, Mi. 11.45-13.15 Uhr) begleitet (mit der Möglichkeit, eines der beiden Module im Bereich „Wissenschaftskommunikation Französisch“ am Sprachenzentrum abzuschließen).

Leistungsnachweis: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Wiwi- und Kuwi- Fakultät (Bachelor und Master). Der Scheinerwerb setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (6 ECTS) am Ende der Vorlesung oder die Anfertigung und Präsentation einer Hausarbeit voraus.

Sprache: Französisch

Politiques publiques en Allemagne et en France.

6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-Vertiefung //
MASS Zentralmodul Struktur und Kultur + WM Wirtschaft und Gesellschaft // MICS ZM 2 // MES
Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Il s'agit dans le cadre de ce séminaire de mettre en perspectives et d'analyser les politiques publiques (politique sociale, politique économique, politique d'immigration, politique éducative, etc.) dans le cadre d'une approche comparative franco-allemande élargie à d'autres pays de l'Union Européenne à partir des approches théoriques et empiriques des sciences sociales (économie, sciences politiques, sociologie). L'objectif est de doter les étudiants des outils et des méthodes pour comprendre l'agenda, les enjeux et le contenu des politiques publiques dans ces domaines.

Literatur: fournis par l'enseignant et les étudiants auteurs des exposés.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit, Kenntnisse der französischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Jura- Kuwi- und Wiwi-Fakultäten (Bachelor und Master). Sie wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Andreas Bahr, Mi. 17.45-19.15) begleitet (mit der Möglichkeit, eines der beiden Module im Bereich „Wissenschaftskommunikation Französisch“ am Sprachzentrum abzuschließen).

Leistungsnachweis: Der Scheinerwerb (6 ECTS) setzt die Präsentation eines Referats, möglicherweise in Teamarbeit, sowie die Anfertigung von zwei Essays (Hausarbeiten) im Laufe des Semesters voraus. Das Referat soll auf Französisch gehalten werden. Hausarbeiten können in deutscher Sprache verfasst werden.

Sprache: Französisch

Peer SchreibtutorInnen in der Praxis

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul //
MICS Intercultural Practice // MA Literaturwissenschaft Modul 5 // MES
Mittwoch, 14-tägig, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2013

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen und führen zusammen mit erfahrenen studentischen SchreibberaterInnen eigene Beratungsgespräche durch. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Ein weiterer Teil des Praxiseinsatzes ist die Teilnahme an den Weiterbildungen des Schreibzentrums (zwei im Semester) sowie an den Teamtreffen (jede zweite Woche, immer mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr).

Der Praxiseinsatz wird durch eine individuelle Lektürearbeit und durch Mentoringgespräche begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse kann der Praxiseinsatz im Schreibzentrum zu einem regulären Praktikum ausgedehnt werden.

Leistungsnachweis: e-Portfolioarbeit

**„Partizipative Demokratie in Theorie und Praxis II“
Lehrforschungsseminar mit Praxisteil zur Aktionsforschung**

3/6/9 ECTS

Seminar / Übung: MA, MASS Zentralmodul // MES
Montag, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2013

Die zunehmende Kritik an der Leistungsfähigkeit der klassischen parlamentarischen Demokratie, die neuen Kommunikationsmöglichkeiten im Informationszeitalter und die fortschreitende Individualisierung lassen Forderungen nach mehr direktdemokratischen Beteiligungsformen und neuen politischen Legitimationsmechanismen erstarken. Aber auch an die (politische) Wissenschaft richten sich wachsende Erwartungen, ihrerseits demokratischer zu werden, handlungsorientiert und pragmatisch sich mit konkreten gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen und 'stakeholder' nicht nur als Forschungsobjekte sondern auch als Klienten zu verstehen. Dieser Trend wird Reason und Bradbury (2001) zufolge auch als 'action turn' bezeichnet, nach dem universelles, theoretisches Wissen nur im Zusammenhang mit konkreter, kontext-spezifischer Anwendung lern-, nutzbar und überhaupt erst legitim wird.

Dieses Seminar widmet sich also der Frage nach neuen Legitimitätsmodellen in Politik und Wissenschaft. Aufbauend auf den Kurs im Winter Semester 2012-13 werden die Studenten-/Innen konkrete empirische Projekte entwickeln und durchführen, einen Projektbericht darüber verfassen und ihr Projekt am Ende den beteiligten Stakeholdern präsentieren. Ein mögliches Anwendungsbeispiel ist die Initiative zur Bürgerbeteiligung bei der Neu-Gestaltung des Görlitzer Parkes in Berlin. Hiermit werden v.a. stadtplanerische, ökologische, finanzielle, politische und soziale Aspekte berührt, zu denen die Studierenden theoretische und gestaltungspraktische Skills erwerben sollen.

Literatur: Crouch, C. (2009). Postdemokratie.

Hajer, M. & Wagenaar, H. (2003). Deliberative Policy Analysis.

Kahane, D. et al. (2010). Deliberative Democracy in Practice.

Kuenkel, P et al. (2011). Working with Stakeholder Dialogues

Norris, P. (2011). Critical Citizens Revisited.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung und Kursverwaltung bis 01.04.2013 über das Moodleportal.

Im Kurs enthalten ist eine längere, selbstständige Recherchephase in der keine Kurssitzungen stattfinden.

Leistungsnachweis: Eine Sammlung von Blog-Artikeln zum eigenen Projekt wird am Semesterende abgeben, ein öffentlicher Vortrag über das Projekt gehalten.

Michaelis, Andree

**Moses Mendelssohn
Verhandlungen jüdischer Identität zur Zeit der Aufklärung**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Master Literatur Modul 1 // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS + MEK WM Religion und Moderne
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Moses Mendelssohn ist zweifelsohne der berühmteste jüdische Gelehrte und Philosoph der Aufklärung und zugleich eine der wichtigsten Persönlichkeiten der deutsch-jüdischen Kulturgeschichte. Bekannt wurde er, der sich die Sprachen und Theoreme der christlichen Philosophie seiner Zeit unermüdlich aneignete, als Vertreter der Haskala, der jüdischen Aufklärung, sowie als Freund Lessings und Nicolais. Mendelssohn wurde zum Inbegriff des aufgeklärten Juden, weil er, ohne seine jüdischen Wurzeln und seine Treue zum jüdischen Glauben je aufzugeben, Anerkennung als Intellektueller unter seinen christlichen Zeitgenossen fand. Dabei war es weniger seine von Locke, Leibniz und Wolff inspirierte eigene Philosophie als vielmehr die Tatsache, dass gerade ein Jude sie durchdrungen und weitergedacht hatte, die seine Zeitgenossen inspirierte – und manches Mal auch provozierte. Von der Toleranz jedenfalls, für die er und Lessing eintraten, erfuhr Mendelssohn selbst oft nur sehr wenig. Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie sich Mendelssohn in seinen Werken und Briefen als Jude und als Aufklärer positionierte – und wie umgekehrt seine Zeitgenossen ihn wahrnahmen und behandelten. Dabei spielt sein Verhältnis zu Lessing, der seinen Nathan nach ihm zeichnete, eine ebenso herausragende Rolle wie das zu J. C. Lavater, der Mendelssohn 1769 offen zur Konversion zum Christentum aufforderte und damit einen der Skandalfälle seiner Epoche hervorrief. Daneben soll aber auch den eigenständigen theologischen und aufklärerischen Werken Mendelssohns („Phaedon“, „Jerusalem“) im Seminar Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Literatur: Empfehlenswert zur Einführung: Shmuel Feiner: Moses Mendelssohn. Ein jüdischer Denker in der Zeit der Aufklärung, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zu einer gewissenhaften und genauen Lektüre der Texte

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Minkenberg, Michael

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium, MASS // MES
Dienstag, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend.

Religion und Politik

9 ECTS

Seminar: MA, MASS + MEK WM Religion und Moderne // MES (ZB Politik)
Montag, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Das lange als endgültig geregelt geglaubte Verhältnis von Religion und Politik in westlichen Demokratien steht wieder auf dem Prüfstand. Dies hat nicht zuletzt mit der Zuwanderung von Angehörigen nicht-christlicher Religionsgemeinschaften, der Politisierung von religiösen Minderheiten und den Effekten von „9/11“ zu tun. Diese unzweifelhafte Pluralisierung und Differenzierung der kulturell-religiösen Landkarte in westlichen Gesellschaften stellt neue Herausforderungen an die Demokratie. In diesem Seminar sollen wichtige Facetten dieser Herausforderungen aufgegriffen und theoretisch sowie empirisch-vergleichend herausgearbeitet werden. Dazu zählen u.a. die Frage nach der Vereinbarkeit bestimmter religiöser Traditionen mit der Demokratie, die Relevanz des Staat-Kirche-Verhältnisses für die Politik und die Religionsfreiheit sowie die Rolle bestimmter religiöser Akteure im politischen Prozess.

Literatur: zur Einführung Michael Minkenberg, „Religion als Thema der Politikwissenschaft“, in: Friedrich Wilhelm Graf und Friedemann Voigt (Hrsg.) Religion(en) deuten. Transformationen der Religionsforschung (Berlin/New York: de Gruyter, 2010), S. 221-258; Minkenberg/Willems (Hrsg.), Politik und Religion. PVS Sonderheft 33/2002 (Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2003)

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, gute Englischkenntnisse (passiv)

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 3 mal fehlen), Referat plus Thesenpapier, gelegentliche „thought papers“ (zus. 50% der Endnote); Hausarbeit (50%)

Gestik und Sprache, Kultur und Kognition

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft // MICS ZM1 // MKK
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Das Verhältnis von Sprache, Denken und Kultur wird in der Sprachphilosophie und in der Sprachwissenschaft seit langem kontrovers diskutiert. Es besitzt als cognitive turn in den Geistes- und Sozialwissenschaften, in der Entwicklung der Neurowissenschaften zu einer neuen Leitwissenschaft und der Etablierung experimentell psychologischer Methoden etwa in der kognitiven Anthropologie eine große Aktualität. Das relativ junge Feld der Gesture Studies (www.gesturestudies.com) hat sich in diesem Forschungskontext entwickelt. So geht etwa McNeill davon aus, dass Gesten Einblicke in die Gedankenwelt von Sprechern erlauben: „(...) gestures (...) exhibit images. With these kinds of gestures people unwittingly display their inner thoughts and ways of understanding events of the world. These gestures are the persons's memories and thoughts rendered visible. Gestures are like thoughts themselves. (...) Gestures open up a wholly new way of regarding thought processes, language, and the interactions of people“ (McNeill 1992: 12). Wenn Gesten Einblicke in die Gedankenwelt von Sprechern während des Sprechens erlauben, dann könnten sie ein Schlüssel sein für die Frage nach dem Verhältnis von Sprache und Denken. Sie könnten kultur- und sprachspezifische Formen des Denkens sichtbar machen und Hinweise darauf geben, ob und wenn ja auf welche Weise einzelsprachspezifische grammatische, semantische und pragmatische Strukturen das Denken, Fühlen und Handeln von Sprechern in der Kommunikation prägen.

Das Seminar wird das weite Feld, das mit diesem Thema aufgespannt ist ausgehend von der Frage sprachlicher Relativität behandeln. Das Verhältnis von Sprache, Kultur und Kognition wird mit Bezug auf historische (Humboldt), moderne (Whorf, Sapir) und neuste (Levinson, Lucy) Texte behandelt. Die Rolle von Gesten als „Fenster zum Geist“ und als Ausdruck kultureller Variation wird im Kontext sprachpsychologischer (McNeill), interaktionsanalytischer (Kendon) und linguistischer Forschung (Enfield, Müller) thematisiert. Wir werden insbesondere auf die Arbeiten eingehen, die im Kontext einer kognitiven und linguistischen Anthropologie entstanden sind (Haviland, Levinson). Im Einzelnen werden hier das Verhältnis von Sprache und Raum, von Raum und Zeit, sowie die Versprachlichung von Bewegung eine zentrale Rolle spielen.

Literatur: McNeill, David (1992) Hand and mind. What gestures reveal about thought. Chicago: University of Chicago Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an der Ausbildung eines linguistischen Schwerpunkts. Das Seminar setzt ferner die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und zur Einarbeitung in die Sprachstruktur nicht-indoeuropäischer Sprachen voraus.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 25.3.13 per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Gestik und Sprache, Kultur und Kognition“ an.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit (6 und 9 ECTS), Sitzungsprotokoll (3 ECTS)

Müller, Cornelia / Richter, Nicole

Forschungskolloquium Dynamic Multimodal Communication

Seminar: MA, MICS/MASS/MKK

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probesträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei werden je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten) besprochen.

Literatur: Helga Esselborn-Krumbiegel (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Paderborn.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende am Lehrstuhl Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Müller oder Prof. Richter gebeten.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 25.3.13 per Mail unter mma-mueller@europa.uni.de mit dem Betreff „Dynamic Multimodal Communication“ an.

Leistungsnachweis: ein Leistungsnachweis ist in dieser Veranstaltung nicht möglich

Müller, Cornelia / Richter, Nicole / Böhme, Dorothea / Ladewig, Silva

Forschungskolloquium Körper - Sprache - Kommunikation

keine ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung // MASS // MICS //MKK

Block, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.06.2013

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper - Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Ffm.

Teilnahmevoraussetzungen:

Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld Körper - Sprache – Kommunikation verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein. Informationen zum Lehrangebot in diesem Themenfeld finden sich auf den Websites der Lehrstuhls Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation (Müller) sowie der Junioprofessur Sprachgebrauch und Angewandte Sprachwissenschaft (Richter).

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich ab 25.3.13 per Mail unter mma-mueller@europa.uni.de mit dem Betreff „Körper - Sprache - Kommunikation“ an.

Hinweise zum Blockseminar: 14./15.6.13

Leistungsnachweis: ein Leistungsnachweis ist in dieser Veranstaltung nicht möglich

Neyer, Jürgen

Theory and Method in Social Science

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul (Struktur) // MES ZB Politik

Montag, 11:15 - 12:45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

The class discusses pertinent approaches to social science methodology. It deals with different ideas of what social science is about, how to conduct it and what methods to use. The materials to be discussed include a wide variety of approaches covering normative and positive theory as well as qualitative and quantitative approaches. The goal of the class is to improve our understanding of the variety of social science approaches, to make a reflected choice among them and to know how to implement each of them. We will work continuously on individual projects, which all students are asked to develop and discuss during the class.

Literatur: Gary King, Robert O. Keohane, & Sidney Verba: Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research (1994).

Teilnahmevoraussetzungen: 1.Regular attendance (max. four hours missed = two sessions missed), 2. Preparation of texts (reader) on the basis of guiding questions.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register until April 4th, 2013 at politik2@europa.uni.de

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Presentations, 6 ECTS: presentations plus essay (10-12 pages), 9 ECTS: long essay plus presentations (15-18 pages)

Sprache: Englisch

Kolloquium

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA,

Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Studierenden verpflichtend, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine BA- oder MA-Arbeit schreiben möchten.

Literatur: Gary King, Robert O. Keohane, & Sidney Verba (1994), *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research* Princeton University Press

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden ab dem 25.03.2013 bis zum 04.04.2013 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Sprache: Deutsch/Englisch (Texte)

Decision-making in the European Union.

3/6/9 ECTS

Blockseminar: MA, MASS: Zentralmodul (Struktur) // MES: ZB Politik/ WPM: 1

Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 12.06.2013

The goal of this course is to analyze decision-making in the European Union by raising two main questions 1. What is decided at the EU level? 2. How legislative decisions are made? To deal with the first issue, we will ask (a) How the subsidiarity principle is implemented (b) How the EU legislative activity varies across sectors; (c) Which proportion of domestic law roots in legislation adopted by the EU. Secondly, we will analyze the institutional process. After sketching its evolution, we will present the current institutional mechanisms by addressing two main issues: (a) How efficient are they? (b) How do they guarantee accountability? This seminar does not require previous knowledge of the EU institutional system.

Literatur: J. Peterson and M. Shackleton, *The Institutions of the European Union*, Oxford University Press, 3rd edition, 2012.

N. Nugent, *The government and politics of the European Union*, Palgrave MacMillan, 7th Edition, 2010.

H. Wallace, M. Pollack and A. Young, *Policy-Making in the European Union*, Chapter 3, Oxford University Press, 2010.

Hinweise Blockseminar: Termine: 12.06.13 und 13.06.2013, 10:00 - 19:00 im GD 04

19.06.13, 10:00 - 19:00 im AM 02; 20.06.13, 10:00 - 19:00 im HG 104

Leistungsnachweis: 3 ECTS points: oral presentation of max 15 minutes on one of the seminar's topics; 6 ECTS points: paper summarizing the presentation (10-12 pages) 9 ECTS: written paper without oral presentation (max 20 pages).

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regular attendance, 2. Preparation of texts (reader) on the basis of guiding questions.

Sprache: Englisch

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler/-innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS-Optionsmodul // MEK Praxismodul //

MKK Praxisrelevante Fähigkeiten // MA Literatur Modul 5 // MES Praxisrelevante Fähigkeiten

Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2013

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben.

Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt.

Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Steinfeld, Thomas: *Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann.* Carl Hansa 2010; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: *How not to write a Novel.* Collins 2008; Frey, James N.: *Wie man einen verdammten guten Roman schreibt.* Emons 1992; Graßhoff, Uta: *Erstlingsgeschichten.* Artislife 2008, S. 177-193.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 08.04.2013 bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lektoren.de

Hinweise zum Blockseminar: 26.04. bis 28.04.2013

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Mittwoch, 14.15 - 16.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2013

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 statt.

Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Es gibt einen Einstiegstermin: 17.04.13. Anmeldungen bis zum 14.04.13 per E-Mail: schreibzentrum@eu-frankfurt-o.de. Max. Teilnehmerzahl: 20.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Cultural Branding

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

The course will provide a survey through the new "cultural branding" concept & strategy as well as intercultural dimensions in marketing studies and practice. The seminars aim is as well to present a current state of research on aesthetic theories which are applicable into marketing. The questions of aesthetic and ethic values in creating and selling goods worldwide and nationally will be discussed. One of the points of interest would be the question of "iconic brands" which have social lives and cultural significance that go well beyond product benefits and features. The Symbolic nature of Marketing would be the subject here, it is easily seen in (for example) different attitudes toward foreign images and goods. Treating Aesthetics as a new marketing paradigm we will study some aspects of the strategic management of branding, identity and image, concentrating on the problem of Global Identity Strategic Management. Some aspects of international cooperation between Marketing practice, Arts and Design raise as well many interesting questions. The course will give to the students some theoretical insight, cases interpretation, teamwork exercise solutions, multimedia presentations and hot topics to be discussed.

Literatur: Guillet de Monteaux, P., The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing, Stanford University Press 2004;

Holt, D., How Brands Become Icons: The Principles of Cultural Branding, Harvard Business School Publishers Corp., 2004;

Holt D., Cameron D., Cultural Strategy. Using Innovative Ideologies to build breakthrough brands, Oxford University Press, 2012;

Schmitt, B.H., Simonson, A., Marketing Aesthetics: The Strategic Management of Branding, Identity and Image, Simon & Schuster Inc. 1997;

Umiker – Sebeok, J. (ed.) Marketing and Semiotics. New Directions in the Study of Signs for Sale, Berlin 1987;

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte, aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 08. - 28.03.13 elektronisch an unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/mics/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS).

Sprache: English

Crossborder Cultural Policies and Research Methods

6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM2

Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

The course will provide a survey through several topics of cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with a cross-border Slubfurt (Slubice-Frankfurt) cultural public sphere.

Literatur: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic

mandate, London 2006; Howkins, J., The Creative Economy, London 2001; Klacik, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation,

CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J., Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004; McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010; Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008; Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London 2012

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 08. - 28.03.13 elektronisch an unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/mics/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Team project performance and written research report = 6 ECTS,

Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

Sprache: English

Affekttheorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul (Wahlpflichtbereich Kultur), MA Literaturwissenschaft Modul 1

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Die Sozial- und Gesellschaftstheorie hat traditionell die Moderne mit Prozessen der Rationalisierung identifiziert. Seit den 1990er Jahren ist jedoch theoretisch und empirisch zunehmend die affektive Strukturierung sozialer Ordnungen und Prozesse deutlich geworden: Affekte, Emotionen, Begehrensstrukturen und Erregungszustände sind keine vorsozialen Entitäten, sondern notwendiger Bestandteil von Kultur, Sozialität und Politik. Im Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam zentrale Texte dieses 'affective turn' und ihre historischen Vorläufer, wobei Arbeiten im Umkreis von Gilles Deleuze und solche, die von der Psychoanalyse beeinflusst sind, eine besondere Rolle zukommt. Im zweiten Teil des Seminars werden von den Studierenden eigenständig Fallbeispiele der Affektanalyse (etwa zu einzelnen Affekten wie Angst, Trauer, Genuss oder zur Affektivität bestimmter Felder wie Politik oder Ökonomie) erarbeitet und vorgestellt.

Literatur: Patricia Clough/ Jean Halley (Hg.): The Affective Turn. Theorizing the Social, Durham 2007

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre komplexer theoretischer Texte; Bereitschaft zur Präsentation einer Fallstudie

Hinweise zur Veranstaltung: Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 begrenzt (in der Reihenfolge der Anmeldungen). Anmeldungen mit Angaben zu Studienfach/ Studiengang bitte unter sekretariat-reckwitz@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Kultursoziologisches Kolloquium

Kolloquium: , Graduiertenstudium

Block, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs aus dem Bereich der Kultursoziologie und den Kulturwissenschaften insgesamt. Es werden aktuelle Veröffentlichungen aus den Bereichen Kulturtheorie und Kultursoziologie diskutiert sowie laufende Forschungsprojekte vorgestellt.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung 09.04.2012, 13:30 Uhr

Richter, Nicole

Sprachperzeption in Hinblick auf Erst- Zweit- und Fremdsprache

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Das Seminar betrachtet das Sprachverstehen und nimmt dabei verschiedene Aspekte der Wahrnehmung von Sprache in den Blick. Dabei werden anhand von phonetischen, syntaktischen und auch pragmatischen Aspekten Kommunikationssituationen untersucht. Vor allem der Zusammenhang zwischen Sprachproduktion und dem Sprachverstehen soll verdeutlicht werden. Die Studierenden können in eigenen Datenbetrachtungen Unterschiede in der Perzeption zwischen Erst- und Fremdsprache herausfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 begrenzt, da die Studierenden im Seminar auch selbst Untersuchungen durchführen werden.

Literatur: Dietrich, Rainer (2007): Psycholinguistik. Stuttgart u.a.: Metzler. Hoffmann, Ludger (Hrsg.) (2000): Sprachwissenschaft: ein Reader. Berlin et al.: de Gruyter.

weitere Literaturhinweise folgen im Seminar

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an linguistischen Fragestellungen, sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse sind erwünscht

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! elektronische Anmeldung zum Seminar „Sprachperzeption“ vom 18.03. bis 28.03.13 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaber/lehre.html>

Leistungsnachweis: 3 ECTS (schriftlicher Test/Essay), 6 ECTS (mündliche Prüfung), 9 ECTS (Hausarbeit inkl. Kurzpräsentation des Themas)

Richter, Nicole / Müller, Cornelia

MKK-Kolloquium

6 ECTS

Seminar: MA, MKK
Blockseminar, Termine werden bekannt gegeben

Das Kolloquium für MKK-Studierende der EUV, der Universität Sophia und der Universität Nizza dient der Vorbereitung auf die Masterarbeit im trinationalen Studiengang. Lehrende aller drei Universitäten werden mögliche Forschungsgebiete vorstellen, die von den Studierenden diskutiert werden. Die Zielgruppe des obligatorischen Kolloquiums sind MKK-Studierende, es ist daher nicht von Studierenden anderer Studiengänge belegbar.

Literatur: Literaturhinweise werden im Kolloquium bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: MKK-Studierende

Hinweise zum Blockseminar: 1. Block im Juni 2013, 2. Block im Juli 2013

Leistungsnachweis: 6 ECTS Präsentation eines Thema mit schriftlicher Fassung in Form eines Essays

Sprache: Deutsch und Englisch

Rosenau, Alicja

Übersetzung zeitgenössischer deutscher Prosa - Werkstatt

3/6/10 ECTS

Seminar: BA/MA, BA IKG Modul 14 Übersetzung/literarische Übersetzung // MA MICS Modul Translation Studies
Block, Ort: CP 145, Veranstaltungsbeginn: 19.06.2013

Die Teilnehmer_Innen übersetzen in der Werkstatt Fragmente der Prosa von Sabrina Janesch („Katzenberge“ oder „Ambra“). Die Übersetzungen werden anschließend im Jahrbuch OderUebersetzen veröffentlicht.

Teilnahmevoraussetzungen: polnische Muttersprachler_Innen, sehr gute Deutschkenntnisse

Hinweise zum Blockseminar: 19./20.04., 17./18.05., 31.05./1.06., 21./22.06.

Freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 9:00-13:30

Leistungsnachweis: Übersetzung von Textfragmenten

Migrationslinguistik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul + WM Sprache und Gesellschaft // MASS + MICS WM Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

Sprache ist der Schlüssel der Integration. Das ist mittlerweile Allgemeingut. Nur folgt aus dieser Einsicht wenig. Liegen die Ursachen von Integrationsproblemen doch woanders? Oder lässt sich sprachliche Integration nicht planen? Oder braucht es andere Lösungen?

Migration bedeutet Sprach- und Kulturkontakt. Dieser bringt gravierende Neuanforderungen an die Migranten (wie für die Aufnahmegesellschaft) mit sich: Spracherwerb, Neuaufbau sozialer Netzwerke, Umbewertung des sozialen und kulturellen Kapitals, Identitätsumbau...

Das Seminar behandelt Migration und Integration unter folgenden Gesichtspunkten:

- Sprache als Schlüssel der Integration?
- Migrationsentwicklung und Integrationsbilanz
- Integrationskonzepte und Sprachmodelle (besonders im Bildungswesen)
- Sprachkontakterscheinungen (u.a. Code Switching, ‚Kiezdeutsch‘, Ethnolekte)
- Mehrsprachigkeit und Multikulturalität als ethische Frage: ‚Reichtum‘ oder Risiko?

Literatur: Literaturliste über: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>. Reader beim ‚Kopierfritzen‘ und am Lehrstuhl.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse, insbesondere in der Sprachkontakt- und Migrationsforschung, erwünscht. Teilnehmende mit eigenen Migrationserfahrungen sind besonders herzlich willkommen.

Hinweise zur Veranstaltung: Um den Seminarcharakter der Veranstaltung zu wahren, wird eine Teilnehmerbegrenzung auf 50 vorgenommen.

Interessierte melden sich bitte ab dem 28. März 2013 (10:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> an.

Leistungsnachweis: Die genannten Themen werden anhand von zentralen Texten und Fallstudien behandelt. Ein Seminarschein wird durch Klausur und/oder Fallstudie (evt. mit Schriftfassung) erbracht.

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Weydt, Harald / Ehlers, Klaas-Hinrich

Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Linguistik-/Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS: Wahlmodul ‚Sprache und Gesellschaft‘ /
MASS + MICS Wahlmodul ‚Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus‘ // MES
Blockseminar, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungskolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungskolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen: 19./20.04.2013, 14./15.06.2013.

Hinweise zum Blockseminar: 19./20.4. und 14./15.6.13

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache). Interessierte melden sich bitte auf der Lehrstuhlseite <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> ab dem 28.März 2013 10.00 Uhr an.

Kulturelles Erbe

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul "Kultur"

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Kulturelles Erbe umfasst sowohl materielle Kulturgüter (Gebäude, Denkmäler, Artefakte, Schriftstücke) als auch überlieferte Traditionen und Bräuche. Es ist mit der Identität sozialer Gruppen und mit nationaler Repräsentation verbunden, wird ausgestellt, didaktisch vermittelt und für kommende Generationen bewahrt. Auf internationaler Ebene wird politisch um seine Definition und um seinen Schutz als „Welterbe“ gerungen. Dazu hat die UNESCO 1972 die World Heritage Convention eingerichtet, die 2003 um das Konzept des „immateriellen Kulturerbes“ erweitert wurde. Schließlich ist kulturelles Erbe auch ein Wirtschafts- und Standortfaktor mit großer Bedeutung für den Tourismus.

Im Seminar wollen wir uns dem vielschichtigen Thema des kulturellen Erbes aus verschiedenen Perspektiven nähern. Wir werden sozial- und kulturwissenschaftliche Versuche, kulturelles Erbe theoretisch zu erfassen, diskutieren. Dazu werden wir uns mit der Konzeption des kollektiven Gedächtnisses bei Maurice Halbwachs und des kulturellen Gedächtnisses bei Aleida und Jan Assmann beschäftigen, Beiträge der Ritualtheorie und der Praxistheorie diskutieren sowie Texte aus den angloamerikanischen Material Culture, Heritage und Memory Studies lesen. Ebenso werden wir uns mit der politischen und ökonomischen Debatte beschäftigen.

Parallel zur Theoriediskussion werden Arbeitsgruppen selbst gewählte Themen verfolgen, indem sie Dossiers zu kulturellen Stätten, Artefakten oder Bräuchen sowie kommentierte Bibliographien erstellen. Außerdem ist eine Tages-Exkursion zu einem historischen Ort in Berlin geplant.

Literatur: Pethes, Nicolas (2008): Kulturwissenschaftliche Gedächtnistheorien zur Einführung. Hamburg.

Smith, Laurajane (2006): Uses of Heritage. New York.

Ausführliche Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Textlektüre auch englischsprachiger Texte sowie zur Gruppenarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 begrenzt. Bitte senden Sie bis zum 4. April eine E-Mail an hschaefer@europa.uni.de, in der Sie Ihren Interessenschwerpunkt nennen oder eine Idee für Ihre eigene Recherche skizzieren (3-4 Sätze). Sie erhalten am 5. April eine Rückmeldung, ob Sie am Seminar teilnehmen können.

Leistungsnachweis: Gruppenarbeit, Hausarbeit

Anthropologie der Staatsapparate

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MASS + MICS WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

Der politische Einfluss von staatlichen Bürokratien wird oft unterschätzt – und zwar deshalb, weil sie offiziell lediglich den politischen Willen in die Praxis umsetzen. Tatsächlich zeigt ein organisationssoziologisch geschulter Blick, dass die Macht von Politikern gegenüber den Apparaten beschränkt ist. In der Bürokratie werden politische Entscheidungen vorbereitet und vorstrukturiert. Dabei greift die Beamtenschaft auf ein über die Jahre eingespieltes Wissen und feste Routinen zurück. Letztendlich kann es sich kaum ein Politiker erlauben, gegen den Apparat zu regieren, auch wenn er ihm formal vorsteht. Dabei ist das konkrete Verhältnis kontextabhängig: Unter starken Ministern tritt (zumindest bei Fragen, die zur Chefsache erklärt werden), das Gewicht des Apparats zurück; unter schwachen Ministern dominiert dagegen der Einfluss der Beamtenschaft und sie werden zu den eigentlichen Gestaltern der Alltagspolitik. Dies wird allerdings selten transparent: In der Regel wird das Wirken des Apparats durch eine ausgefeilte Kultur der Geheimhaltung verschleiert. Im Zentrum steht das Weltbild und Selbstverständnis des Staatsapparats, genauer die Frage, wie handlungsleitendes Wissen in diesem Apparat erzeugt, stabilisiert und in Praxis übersetzt wird. Was sind die Struktureigenschaften bürokratischen Wissens im Gegensatz zum publizistischen und wissenschaftlichen Wissen? Welches ist der Standpunkt, die spezifische Perspektive, die staatlichem Wissen unterliegt? Wie wirken sich hierarchische Strukturen auf die Kontrollen des Wissens aus?

Leistungsnachweis: Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie zu jeder Sitzung einen Text lesen und exzerpieren (3 ECTS Punkte). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Schein von 6 ECTS Punkten durch das zusätzliche Verfassen einer „kleinen“ Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten bzw. einen Schein von 9 ECTS Punkten durch das zusätzliche Verfassen einer „großen“ Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten zu erwerben.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Exzerpte schicken Sie bitte ausschließlich an: staatsapparate@web.de!

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der E-Learning-Plattform Moodle.

Kulturelle Heterogenität und Migration

Kolloquium: Graduiertenstudium

Block, Veranstaltungsbeginn: Wird rechtzeitig zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

Hinweise zur Veranstaltung: Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich!

Writing Culture - 25years later

Doktorand/-innen und Postdoktorand/-innen-Seminar: Graduiertenstudium

25 years ago the epistemological foundations of anthropology had been shattered in the Writing Culture Debate. The debate had brought forth the interrelation of anthropological representation with power and processes of othering. This questioning of "doing anthropology" had had a strong impact on anthropological knowledge production, particularly writing. As anthropology as it is practiced and taught at the Viadrina has been deeply influenced by this debate we take the 25th anniversary as an occasion to reflect on the theoretical and methodological foundations of our discipline in general and of anthropology at the Viadrina in particular. We would like to reflect and explore perspectives, concepts and possibilities of doing anthropology including research collaborations, teamwork and (new) forms of representation and discuss changing power relations as well as the position and positionality of the researcher.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich!

Schiffauer, Werner

Werkstatt Qualitative Methoden

9 ECTS

Seminar: MA, MASS + MICS (WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus) // MASS Forschungsmodul // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Die Werkstatt Qualitative Sozialforschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Rahmen des MASS (und insbesondere im Modul Migration, Flucht, Vertreibung) planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert sowie durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methodenfragen (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es in Praxis um) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage).

Leistungsnachweis: Projektpapier

Schnell, Felix

Zivilgesellschaft in Russland? Zum Verhältnis von Staat und Gesellschaft im Russischen Reich.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
Freitag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2013

Die Entwicklung zivilgesellschaftlicher Strukturen und Aktivitäten – oder anders gesagt: des Bürgertums und der bürgerlichen Gesellschaft – ist einer der Schlüsselprozesse der Moderne. Dieser Prozess, der immer auch ein politischer Machtkampf war, ist in den europäischen Gesellschaften sehr unterschiedlich verlaufen. Für den russischen Fall ist man lange davon ausgegangen, dass er bis 1917 gar nicht oder kaum stattgefunden hatte. Dem haben in den letzten beiden Dekaden viele Forscher widersprochen. Die Frage, ob es im späten Zarenreich so etwas wie eine Zivilgesellschaft gab, wird im Mittelpunkt des Seminars stehen. Darüber hinaus aber soll der Begriff der Zivilgesellschaft und seine methodische Eignung für die historische Forschung diskutiert und auch ein vergleichender Blick auf die Entwicklung in anderen europäischen Gesellschaften geworfen werden.

Literatur: Dieter Gosewinkel (Hg.), Zivilgesellschaft – national und transnational, Berlin 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte. Vorbereitung von Exzerpt/Kurzreferat zur Einführung in das Thema der jeweiligen Sitzung.

Leistungsnachweis: laut St.PO

Schoor, Kerstin

B/ORDERS IN MOTION I Kulturelle Interaktionen im niederländischen Exil von 1933 bis in die Nachkriegszeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft: Module 4.1 und 1
Donnerstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

Das Seminar betrachtet die deutschsprachige Exilliteratur im niederländischen Sprachraum von 1933 bis in die späten Nachkriegsjahre gleichsam als Modellfall kultureller Interaktionen und Transferprozesse unter bestimmten sozialhistorischen Bedingungen. An Texten von Konrad Merz, Hans Keilson, Klaus Mann, Grete Weil u.a., aber auch an der Betrachtung der Arbeit von Exilverlagen wie Querido und Allert de Lange, literarischer Zeitschriften wie der Sammlung oder am Wirken von Kabarettgruppen wie der Pfeffermühle werden Fragen nach dem Wandel kultureller Rezeptions- und Vermittlungsprozesse und dessen Spuren in literarischen und kulturellen Zeugnissen der Zeit thematisch erörtert. Ferner soll nach dem Entstehen und den nachhaltigen kulturellen Effekten internationaler Vernetzungen im Prozess literarischer und künstlerischer Kommunikation gefragt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein ausführlicher Seminarplan mit Literaturhinweisen findet sich ab Anfang April bei moodle! Das moodle-Passwort bitte bei Frau Kern erfragen: euv92919@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Referat+Essay, Seminararbeit klein und groß

Forschungskolloquium
Diaspora, Exil, Migration – methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 3: Forschungsmodul
Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender MA-Arbeiten, Dissertationen und Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge internationaler Gastwissenschaftler.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes und Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten

Hinweise zur Veranstaltung: Die Lehrveranstaltung versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten; Zulassungsbeschränkt, persönliche Anmeldung über laski@europa-uni.de erforderlich!

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme; 3 ECTS-Punkte: Referat und Essay (in der Regel nicht mehr als 4 Seiten), 6 ECTS-Punkte: eine Seminararbeit (in der Regel 12 Seiten), 9 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (Die Hausarbeit sollte eine Länge von 25 Seiten nicht überschreiten.)

Schröder, Hartmut / Walach, Harald

Gesundheit und Kultur:
Kultur der Medizin

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Die deutsche Gesundheitsindustrie ist mit einem Gesamtumsatz von mehr als 500 Milliarden Euro pro Jahr der größte Wirtschaftszweig überhaupt und lässt die Giganten der Autoindustrie hinter sich. Wir leben in einer vollkommen medikalisierten Kultur. Kaum eine Fernsehsendung, Zeitungs- oder Magazinausgabe kommt ohne die obligaten Tipps zur Gesundheit und zu neuesten Erkenntnissen der Medizin aus. Der Mythos vom medizinischen Fortschritt, dem wir alle unsere gute Gesundheit zu verdanken haben beherrscht uns. Kaum jemand reflektiert, ob dies tatsächlich so ist. Kaum jemand denkt darüber nach, welche Konsequenzen diese Situation hat. Wir werden anhand verschiedener Beispiele und grundlegender Überlegungen in die kritische Diskussion um Gesundheitsthemen einführen. Verdanken wir wirklich unser gesundheitliches Wohlbefinden der Medizin, oder ist es nicht eher so, dass der wirtschaftlich-soziale Fortschritt die Grundlagen für Hygiene, gute Ernährung und damit Gesundsein gelegt hat? Macht uns am Ende so manches in unserer medizinischen Kultur eher krank als gesund? Wie würde eine gesunde Kultur der Medizin oder medizinische Kultur aussehen? Wie eine Kultur, in der Medizin nur eine unter vielen Kulturleistungen zur Lebensbewältigung wäre?

Literatur: Unschuld, P. U. (2011). Ware Gesundheit. Das Ende der klassischen Medizin. München: Beck.

Walach, H. (2011). Weg mit den Pillen! Selbstheilung oder warum wir für unsere Gesundheit Verantwortung übernehmen müssen - Eine Streitschrift. München: Irisiana.

Leistungsnachweis: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium:
Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium // MICS // MASS
Block, 11.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein einschlägiges Promotionsvorhaben im Forschungsbereich Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation. Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung des Vorhabens (max. 5 Seiten) bis spätestens 30. März 2013 per E-Mail: sw2@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Graduiertenstudium

Hinweise zum Blockseminar: 4 Veranstaltungen im Semester Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls

Leistungsnachweis: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Schröder, Hartmut / Walach, Harald

Therapeutische Kommunikation und Psychotherapieforschung: Zum Problem der Wirksamkeit von Kommunikation

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Graduiertenstudium, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Psychotherapie umfasst eine Vielzahl von Verfahren, die Menschen mit vorwiegend seelischem Leidensdruck eine nichtmedikamentöse Behandlung anbieten. Jede psychotherapeutische Behandlung erfolgt über Kommunikation (vor allem über das Gespräch) – und sie wirkt durch Kommunikation, so dass auch von therapeutischer Kommunikation (Watzlawick) die Rede ist.

Durch Luborsky wurde nachgewiesen, dass Psychotherapie, ohne Unterschied zwischen den Verfahren, hoch wirksam ist. Moderne Psychotherapieforschung beschäftigt sich nicht mit dem Vergleich der Verfahren. Vielmehr fragt sie pragmatisch und patientenorientiert: Was wirkt am besten bei welcher Störung? Welche Faktoren wirken im Prozess? Welche Effektstärken können für welche Interventionen ermittelt werden?

Literatur: Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls abrufbar sein.

Leistungsnachweis: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten): 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Schwarz, Anna

Methodenkolloquium zu Masterarbeiten

9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul // MES
Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2013

Dieses Kolloquium richtet sich an MASS- und MES-Studierende, die an die Abfassung ihrer Masterarbeit gehen und dazu vor allem bezüglich des methodischen Vorgehens detaillierte Beratung nutzen möchten (die kann qualitative Formen der Datenerhebung und Datenanalyse betreffen, inklusive Diskursanalysen).

Sprache: auch englisch möglich

Sehgal, Melanie

Speculative Fiction. Science Fiction zwischen Literatur, Wissenschaft und Politik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literatur Modul 1 und 4.2 // MICS Transdisciplinary Gender Studies
Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Das Seminar widmet sich anhand des Genres Science Fiction dem Verhältnis von Fakt und Fiktion, von Literatur und Wissenschaft. Dabei gilt es nicht nur das Verhältnis zu den Naturwissenschaften auszuloten, sondern auch zur Anthropologie und Historiographie. So vergleicht Ursula K. Le Guin ihre Arbeit mit der einer Archäologin, die ihre Grabungsstätten allerdings in einer imaginierten Zukunft statt in einer (vielleicht ebenso imaginierten) Vergangenheit findet. ‚Science Fiction‘ oder ‚Speculative Fiction‘, wie das Genre auch genannt wird, wird zu einer Art ‚Geschichte der Gegenwart‘ (M. Foucault), zur Anthropologie der eigenen Gesellschaft. Damit werden nicht nur gängige Vorstellungen von Science Fiction (als utopistisch oder eskapistisch etwa) in Frage gestellt, sondern auch die Verbindungen zwischen verschiedenen Formen und Kulturen des Geschichte(n)-Erzählens ins Blickfeld gerückt.

Historisch und geographisch konzentriert sich das Seminar auf die literarische Produktion in den USA in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, mit einem Schwerpunkt auf feministischer Science Fiction (Ursula K. Le Guin, Octavia Butler) als einem zentralen historischen Ort für die Frage nach der gesellschaftspolitischen Relevanz literarischer Produktion. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin durchgeführt und wird sich intensiv mit der dort im Sommer 2013 gezeigten Ausstellung ‚The Whole Earth‘ beschäftigen, die den kulturhistorischen und wissenschaftlichen Hintergrund der zu behandelnden Texte aufarbeitet und Zusammenhänge zwischen verschiedenen ästhetischen Praktiken herstellt.

Literatur: Octavia Butler: Liliths Brood. New York: Aspect/Warner Books, 2000

Ursula K. Le Guin: The Dispossessed. New York, Avon, 1975.

Merrick, Helen: The Secret Feminist Cabal. A Cultural History of Science Fiction Feminisms, Seattle: Aqueduct Press, 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar knüpft an das im Wintersemester gehaltene Seminar ‚Science & Fiction. Perspektiven der Wissenschaftsforschung‘ an, setzt es jedoch ausdrücklich nicht voraus.

Achtung: 2. Termin am 29.4.! Reader bei Kopier Fritze oder auf Iversity: <http://www.iversity.org/i/g/tflmzu>

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit; Referat, Protokoll und Essay

Experimental Speculations/Speculative Experimentations Eine Serie von Masterclasses

3/9 ECTS

Masterclass: MA, MA Literatur Forschungsmodul
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2013

Gegenwärtig ist ein neues Interesse am Spekulativen zu beobachten. Einerseits nimmt dies seinen Ausgang – innerhalb der Geisteswissenschaften – von einer Diagnose der Grenzen einer rein zeichen- und sprachtheoretisch orientierten Diskussion. Andererseits stellt es eine Reaktion auf die Herausforderung dar, die die gegenwärtigen politischen und ökologischen Umbruchssituationen an das Denken stellen, Herausforderungen, die Grundbegrifflichkeiten und –voraussetzungen modernen Denkens selbst – wie zentral die Natur / Kultur Differenz – in Frage stellen. Ausgangspunkt der Reihe ist die Vermutung, dass für die Probleme, die heute ‚zum Denken zwingen‘, wissenschaftliche und künstlerische Zugänge zugleich unerlässlich sind. Für die Masterclasses werden daher Theoretiker/innen, Wissenschaftler/innen, Künstler/innen eingeladen, deren Arbeit an den Schnittpunkten von Wissenschaft – Geistes- wie Naturwissenschaften –, Theorie und Kunst situiert ist. Leitfaden bilden die Fragen nach dem Verhältnis von Experiment und Spekulation, nach den konkreten Verfahren sowie der Notwendigkeit spekulativen Denkens heute.

Im Sommersemester werden zwei Masterclasses stattfinden. Der US-amerikanische Literatur- und Filmwissenschaftler Steven Shaviro wird am 26./27.5. einen Workshop zum Thema ‚Science Fiction and Speculative Philosophy‘ halten, Thema und Gast der zweiten Masterclass wird noch bekannt gegeben (s. Website). Die Masterclasses sind inhaltlich eingebunden in die Lehre der Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte, können jedoch auch einzeln und unabhängig von diesen Seminaren besucht und anhand einer Lektüreliste eigenständig vorbereitet werden (s. Vorbesprechung).

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur eigenständigen Vorbereitung sowie zur englischsprachigen Diskussion

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung unter sehgal@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 1. Termin 26./27. Mai, 2. Termin wird noch bekannt gegeben, Vorbesprechung 18.4. 13.30-14h

Leistungsnachweis: 3 ECTS :Vorbereitung einer Masterclass (Vorbesprechung + Lektüre im Selbststudium) und ein Essay

9 ECTS: Vorbereitung von zwei Masterclasses (Vorbesprechung + Lektüre im Selbststudium) sowie einer Hausarbeit und ggf. einem Impulsreferat.

Sprache: Masterclass mit Steven Shaviro: Englisch

Atelier „mémoires européennes“ Théories, méthodes, études de cas.

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul und WM 3 u.4. // MICS ZM 1 u. WM2 // KGMOE //
MASS Zentralmodul + WM Religion und Moderne // MES
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

Depuis trente ans, l'étude des mémoires collectives et de leurs usages dans le champ social a connu une conjoncture spectaculaire, illustrée par les grands projets historiographiques des « Lieux de mémoire » qui analysent les « points de cristallisation » des cultures mémorielles dans un cadre national (France, Italie, Allemagne, Russie, Suisse, etc.) ou transnational. En écho à la parution des trois volumes « Européische Erinnerungsorte » (Oldenbourg Verlag) et du dossier « Lieux de mémoire européens » (Documentation Française) en 2012, l'objectif du séminaire sera de proposer une réflexion critique, au « troisième degré », sur la possibilité méthodologique et les implications multiples qui se présentent lorsqu'on cherche à transposer à l'échelle européenne cette histoire au « second degré » que serait, selon son inventeur Pierre Nora, l'histoire de la mémoire à travers ses « lieux ».

Literatur: Pim den Boer et al (Hrsg.), Europäische Erinnerungsorte, 3 Bde, München 2012; Etienne François, Thomas Serrier, Lieux de mémoire européens, Paris 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahlbegrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter serrier@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: In thematischer Koordination mit diesem Seminar wird ein wöchentlicher Sprachkurs vom Lektorat Französisch (Frau Dr. Sylvie Borda, Do 9.30-11.00) angeboten (mit der Möglichkeit, eines der beiden Module im Bereich „Wissenschaftskommunikation Französisch“ am Sprachenzentrum abzuschließen). Mehr Informationen auf den Seiten des Sprachenzentrums und zu Semesteranfang.

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Sprache: Französisch

Grenzen als europäischer Erinnerungsort

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul und WM 3 u.4. // MICS ZM 1 u. WM2 // KGMOE // MASS Zentralmodul + WM Religion und Moderne // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

Es gibt eine Vielzahl von Erinnerungsorten, die für Europäer aller Länder eine Bedeutung haben, weil sie ihre gemeinsame Erfahrung ausdrücken und ihre Identität mitformen: Die Grenzen gehören dazu. Wie Krzysztof Pomian schreibt, ist Europa die einzige „civilisation de frontières mouvantes“. Die Erfahrung sich bewegender Grenzen und wandelnder Grenzformen, die laut Lucien Febvres berühmtem Wortspiel („couture / coupure“) immer zugleich Trennendes und Verbindendes bedeuten, kann durchaus als eine „shared memory“ der Europäer gesehen werden. Ziel des Seminars ist, die wichtigsten Aspekte dieses gemeinsamen Bezugspunktes im kulturellen Gedächtnis der Europäer zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahlbegrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter serrier@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Comment déprovincialiser le « roman national ».

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul und WM 3 u.4. // MICS ZM 2 u. WM 1 u. WM2 // KGMOE // MASS Zentralmodul + WM Religion und Moderne // MES
Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2013

A l'heure de l'Europe et de la globalisation, comment repenser l'histoire de la France ? Il serait inapproprié d'opposer, d'un côté, la France et, de l'autre, le monde. Les historiens qui étudient la mondialisation, les rencontres ou les connexions entre les mondes et les civilisations ont aussi des chantiers français, parce que l'histoire de France est elle-même une histoire connectée, dès l'origine. Après tout, les Francs ne sont pas français ! Le séminaire proposera une analyse des débats intellectuels et des nouvelles approches historiographiques attentives à dépasser les frontières hexagonales.

Nota bene : Le séminaire consistera pour partie à préparer et discuter les communications de conférenciers francophones dans le cadre du cycle « Rendez-vous sur l'Oder ».

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahlbegrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter serrier@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: In thematischer Koordination wird ein wöchentlicher Sprachkurs vom Lektorat Französisch (Dr. Andreas Bahr, Di 14.15-15.45) angeboten (mit der Möglichkeit, eines der beiden Module im Bereich „Wissenschaftskommunikation Französisch“ am Sprachenzentrum abzuschließen). Mehr Informationen auf den Seiten des Sprachenzentrums und zu Semesteranfang.

Max. 2-3mal im Semester finden pflichtige RVO-Gastvorträge 18:00-20:00 statt.

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Sprache: Französisch

Ethics of intercultural business relations

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management
Donnerstag, 13.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 17, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

The seminar will be dedicated to the ethical challenges faced by managers, entrepreneurs, consultants and other people who operate across borders. Global business activities confront them with different cultural settings and different attitudes of their foreign partners. Should they follow the maxim “When in Rome, do as the Romans do”? How should they reconcile the respect for other cultures with their own values and norms which may urge them to protest against perceived injustice? While doing business abroad managers more often than not witness an extreme poverty or breach of human rights and may ask themselves how to pursue business goals without being vulnerable to the accusations of indifference or even of profiting from, e.g., lower standards of worker’s protection or consumer safety. In most instances all these dilemmas can be expressed by a philosophical question “What do we owe to other human beings?” or by the biblical one from the Good Samaritan Parable: “who is my neighbour?”. In the business area this problem can be generalized by yet another question: “How to reconcile the logic of profit-making with moral indignation caused by poverty, famine, injustice or violence?”. Class discussions will be based on case studies (handouts and video materials) which deal with all these issues.

Literatur: Andrew Crane, Dirk Matten, Business ethics. Managing corporate citizenship and sustainability and the age of globalization. Third edition. Oxford University Press, Oxford 2012; Terence Jackson, International management ethics. A critical, cross-cultural perspective. Cambridge University Press, Cambridge 2001; George G. Brenkert, Tom L. Beauchamps (eds.), The Oxford handbook of business ethics. Oxford University Press, Oxford 2010

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 08. - 28.03.13 elektronisch an unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/mics/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: presentation, short or long paper or oral exam

Sprache: English

Language and Gender

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Block, 12.30 - 17.30 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

The first major objective of the seminar is to provide students with an up-to-date and comprehensive introduction to the field of language and gender. More specifically, the aim is to show the development of the field from the essentialist 'gender difference' paradigm to sociocultural, discursive constructions of gender. The seminar covers diverse work from a range of social and cultural contexts and represents a wide array of key methodological approaches to the study of language and gender including sociolinguistics, ethnomethodology, linguistic anthropology, psychology, discursive psychology and (critical) discourse analysis. The second goal behind the course is to encourage students' critical questioning and problematizing of material in the field and promote their own perspectives on gender and language study.

Literatur: Bucholtz, Mary, A.C. Liang and Laurel A. Sutton (eds.). 1999. Reinventing identities: The gendered self in discourse. Oxford: Oxford University Press. Sunderland, Jane. 2006. Gender and language: An advanced resourcebook. London: Routledge. Stokoe, Elizabeth and Susan Speer (eds.). 2011. Conversation and gender. Cambridge: Cambridge University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Students need not have any previous linguistic training to enroll in the course. The only requirement is their ability to use English in speaking and writing.

Hinweise zur Veranstaltung: If you are interested in the seminar please register at <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> starting on the 28th of March at 10 am.

Hinweise zum Blockseminar: 08th of April, 15th of April, 22nd of April, 29th of April and 6th of May

Leistungsnachweis: Presentation and/or term paper.

Sprache: English

Tayfun, Recep

Consumption culture - Konsumkultur aus interkultureller Sicht

3 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Practice
Block,

Der Kurs beginnt mit zwei Sitzungen zum Thema „Globalisation and Culture“ von M. Pedley (Manchester), die Mitte April 2013 stattfinden werden (am 17. und 18. April 2013, jeweils 16:15 bis 17:45 Uhr). Im Juli folgen dann die weiteren Sitzungen mit Dr. R. Tayfun (Ankara) zu den folgenden Themen:

Konsumkultur und sozialer Wandel

o die jugendliche Kultur als Konsumkultur und Populärkultur

o Populärkultur versus Publikkultur

o Wie beeinflusst die Konsumkultur die Jugendlichen (beispielweise in der Türkei)?

o die gesellschaftlichen Auswirkungen auf das Konsumverhalten (am Beispiel der Türkei)

Die Frankfurter Schule und die Kulturindustrie

o die Produkte der Kulturindustrie

o die Wirkungen der Kulturindustrie auf den Menschen

„Globalization“ und die Konsumkultur

Technologie und die Wirkungen auf der Haltung

Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! Bitte melden Sie sich vom 25.03. bis 10.04.13 elektronisch an unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/mics/lehre/index.html>

Literatur: Literaturhinweise folgen im Seminar

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden!

Hinweise zum Blockseminar: 17. und 18.04.13, jeweils 16:15 – 17:45 Uhr und Block in der 1. Woche im Juli 2013

Leistungsnachweis: Essay/Test

Interkulturelles Management

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management
Block, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2013

Dieses Modul vermittelt Inhalte, Methoden und Trends des interkulturellen Managements anhand einer theoretischen Fundierung, Erarbeitung, Analyse und Auswertung diesbezüglicher Fragestellungen für die Praxis. Dabei sind Kommunikationsstrategien, Wahrnehmung, Gesprächstechniken bzw. Elemente der Rhetorik, der Umgang mit Konflikten und konkrete Fragestellungen des interkulturellen Managements zentrale Bereiche, die an mehreren Beispielen untersucht werden. Die praxisorientierte Arbeit spielt im Seminar eine große Rolle. Methodisch geht es neben der Arbeit mit wirklichen Beispielen unter anderem um qualitative bzw. quantitative Forschung, d. h. die Vorbereitung von Fragen, Durchführung und Auswertung von Interviews oder Umfragen.

Literatur: Brosius, H.-B., Koschel, F. & Haas, A. (Hrsg.) (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden

Hofstede, G. (Hrsg.) (2006): Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. München.

Hofstede, G. (1984): Culture's consequences: International differences in work-related values. California.

Koch, E. (2012): Interkulturelles Management - Für Führungspraxis, Projektarbeit und Kommunikation. Stuttgart.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte eigene Notebooks mitbringen, wenn möglich mit Internet-Verbindung. Bitte melden Sie sich vom 08. - 28.03.13 elektronisch an unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/mics/lehre/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 17./18.05., 14./15.06.

Leistungsnachweis: Erstellen einer Studie - 3 ECTS (Ergebnispräsentation), 6 ECTS (kleine Hausarbeit), 9 ECTS (große Hausarbeit)

Visuality and Narrativity in Victorian Literature

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, Master Literaturwissenschaft Modul 2 Methodengeleitete Lektüren + Wahlmodul Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

This seminar's objective is both historical and theoretical: Firstly, it will offer an introduction to 19th century Visual Culture and (late) Victorian literature. Secondly, it will systematically approach questions of the interrelation of literature and visual culture in general, and narrativity and visuality in particular.

As we will discuss aspects of narrativity and narrative techniques, narrative analysis and close readings of the novels, comics and short stories will be of central concern.

Literatur: Bram Stoker, Dracula, Oscar Wilde, The Picture of Dorian Gray, R.L. Stevenson, Dr. Jekyll and Mr. Hyde, Joseph Conrad, Lord Jim, H.G. Wells, The Invisible Man, Alan Moore et al., The League of Extraordinary Gentlemen.

Teilnahmevoraussetzungen: Basic knowledge of narratological concepts and analytical tools.

Hinweise zur Veranstaltung: These novels need to be purchased. A reader, available at the beginning of the semester, will contain additional short stories by H. James and R. Kipling as well as secondary material by Martin Jay, Jonathan Crary, Friedrich Kittler, Michel Foucault, among

Leistungsnachweis: Presentation, active class participation, research paper („Hausarbeit“)

Sprache: English

Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten Modul // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul // MES Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literatur Optionsmodul
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

Wissenschaftliches Schreiben spielt im universitären Alltag eine bedeutende Rolle. Das Ausbauen der für das Schreiben relevanten Fertigkeiten ist das Ziel dieses Seminars. Studierende entwickeln hier ein Verständnis für die Handlungen wissenschaftlicher Texte, Handlungen beim wissenschaftlichen Schreiben und Handlungen des Peer Feedbacks auf wissenschaftliche Texte. In einem 3-tägigen Auftakttreffen lernen Studierende die Besonderheiten des wissenschaftlichen Schreibprozesses kennen. Mithilfe verschiedener Werkzeuge beobachten, beschreiben und bewerten sie ihre bisherige Schreibpraxis und identifizieren persönliche Lernfelder, an welchen sie im Verlauf des Seminars arbeiten werden. Eine wichtige Rolle im Ausbau der Schreibfertigkeiten spielt dabei das Peer Tutoring. Dieser methodisch-didaktische Ansatz fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames Lernen abzielt. Im Seminar werden Studierende an diesen Ansatz herangeführt und lernen, das Zusammenarbeiten, Austauschen und das gegenseitige Unterstützen und Begleiten für die Weiterentwicklung der eigenen Schreibfertigkeiten zu nutzen. Im Anschluss an das 3-tägige Auftakttreffen legen die Studierenden individuelle Lernziele fest und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einem e-Portfolio, die unterstützt wird durch Peer-Feedback. Ihre Lernfortschritte werden am Ende des Seminars in einer Portfoliopäsentation vor der Seminargruppe vorgestellt.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG; Bruffee, Kenneth (1999): Collaborative Learning Learning. Higher education, interdependence, and the authority of knowledge. Baltimore: John Hopkins University Press. Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/Peters, Nora/Zegenhagen, Jana (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am 3-tägigen Auftakttreffen vom 11.-13. April. Bereitschaft zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 03.03.2013 für das Seminar per E-Mail an schreibzentrum@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar umfasst ein 3-tägiges Auftakttreffen und findet dann wöchentlich statt. Dieses Seminar kann auch im Rahmen des neuen Peer Tutoren-Programms der Viadrina im Modul 1 der Schlüsselkompetenz Schreiben angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme aller 4 Module ein Zertifikat als Schreibtrainer_in.

Hinweise zum Blockseminar: obligatorische Auftaktveranstaltung als Blockveranstaltung 11.-13.04. 10-17 Uhr

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeiten, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Präsentation des individuellen Lernprozess auf Basis des E-Portfolios.

Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Optionsmodul // MES
Freitag, Block, 11.00 - 18.00 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2013

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissens-managements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten.

Das Seminar wird im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit der Adam Mickiewicz Universität angeboten und beinhaltet zwei parallel an der EUV in Frankfurt (Oder) und an der AMU in Poznań stattfindende Lehrveranstaltungen. Es führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftliche(r) Mitarbeiter/-in respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten des Bundestages sowie des Sejm vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag und Polnischen Sejm im Praxisfeld Politikberatung, Exkursion nach Warschau zu den wichtigsten politischen Institutionen in Polen) sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen). Im Anschluss an die 2 gemeinsamen Exkursionen nach Warschau und Berlin werden die von den Studierenden beider Universitäten theoretisch und praktisch erworbenen Kenntnisse durch die Teilnahme an gemeinsamen wissenschaftlichen Workshops in Poznań und in Frankfurt (Oder) erweitert und vertieft.

Literatur: Wolfgang Börsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Kreevert, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der Bundesrepublik Deutschland, Münster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium bzw. BA, Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.). Polnischkenntnisse nicht erforderlich, Teilnahmebeitrag beträgt 45,- Euro.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird gefördert von der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, Anmeldungen per E-Mail an kopka@europa-uni.de. Blockseminar mit folgenden Terminen: Vorbesprechung: 26.04.2013, Block: 17.05. und 24.05.2013, 14-tägiges Praktikum im Deutschen Bundestag in Berlin, 3-tägige Exkursion nach Warschau: 12.-14.06.2013 + Workshop in Poznań: 15.06.2013, Exkursion nach Berlin 28.06.2013 + Workshop in Frankfurt (Oder): 29.06.2012.

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht, Interviewprotokolle, Exkursionsbericht, Essays.

Performative Team Training in the World of Business Practical Course

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM2

Block, 15.00 - 19.00 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

The links between theatre and business have been confirmed throughout recent decades, among others, by the birth of many team training programs. Their creators and trainers have adapted many theatre techniques for the team training in enterprises and business companies. Prof. dr hab. Juliusz Tyszka combines in his course some techniques of team training taken directly from 1) theatre academies of different countries; 2) theatre companies of the 1960s and 1970s, working with the technique of collective creation (The Living Theatre, Open Theatre and others); 3) exercises and creative activities that he invented himself and applied in Polish student theatres and his academic practical courses; with 4) techniques applied with success in the world of international business ("Management Plan Spiel" and "OUTdoor Team Training"). The training goes beyond operationally oriented application of different training techniques, aimed at short range, immediate "improving of team performance". The basic goal here is long range improvement of team and personal abilities, with all respect to cultural differences and personal integrity of participants.

Literatur: Abella, K.T., Building Successful Training Program, Massachusetts, Addison-Wesley Publishing Company Inc., 1990.

Anderson, N., West, M., "Measuring climate for work group innovation: Development validation of the team climate inventory", Journal of Organizational Behavior, 19, 1998, pp. 235-258. ; Belbin, R. M., Team roles at work, Butterworth Heinemann, Oxford, 1993.; Carr, C., Smart training: The manager's guide to training for improved performance. Highstown, NJ: McGraw Hill, 1992.; Morgan, G., Creative Organisation Theory, London, 1989.

Hinweise zur Veranstaltung: seminar dates: 11.04, 09.05., 16.05. (15:00-19.00 Uhr); 12.04., 10.05., 17.05. (11:00-15:00 Uhr)

Hinweise zum Blockseminar: 11/12.04., 09./10.05., 16./17.05.

Leistungsnachweis: Presentation or short/long paper or oral exam

Sprache: English

Ullrich, Maria / Berger, Anne / Meyer, Nicola

Unithea 2013

3/5/8 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten / Kulturwissenschaften-Vertiefung //

MASS Optionsmodul// MICS Intercultural Practice

Donnerstag, 16.00 - 19.00 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2013

Das 16. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist.

16. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwania, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu oznacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben (max.1 A4 Seite) an: unithea@europa-uni.de

Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane. Zapisz listem motywacyjnym (maksymalnie 1 strona) pod adres unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Mitarbeit dient als Leistungsnachweis

Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja

Gründungstexte der Renaissance Zur Rhetorik der Epochenumbrüche

9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaften: Modul 1/WM 4.2 //

MEK: Wahlmodul 2 „Europäische Wissenskulturen und Künste“

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

„Gründungstexte der Renaissance“ ist hier in einem zumindest doppelten Sinne zu verstehen und gibt so die doppelte Ausrichtung des Seminars vor: Zum einen gilt es, jene literarischen, philosophischen und auch wissenschaftstheoretischen Texte zu lesen und verstehen, die als epochenbemachende Texte gelten können und die die wie auch immer zu begründende Ablösung des Mittelalters bezeugen sollen.

Zum anderen werden – so etwa Burckhardts grundlegendes Renaissance-Buch – jene oftmals geschichtsphilosophischen Texte zu Rate gezogen, die rückwirkend diesen Wandel theoretisieren und so gewissermaßen eine bestimmte Renaissance erfinden.

Schließlich wird in einem dritten, eher theoretisch-methodologischen Teil, die mitunter problematische Rhetorik der Epochenumbrüche Thema des Seminars sein. Bei entsprechender Interessenlage können auch kunsthistorische und -theoretische Texte gelesen werden.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Verheugen, Günter

Die Außenbeziehungen der Europäischen Union

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul „Struktur“ // MES

Montag, 14täglich, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD Hs7, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2013

Seit dem Vertrag von Lisabon wird der EU mit der Einführung des Amtes des/der Hohen VertreterIn der EU für Außen- und Sicherheitspolitik ein Gesicht nach außen verliehen. Das Ziel dieser institutionellen Veränderung besteht insbesondere darin, die bisher in der Kompetenz der einzelnen Mitgliedsstaaten liegende Außenpolitik auf der Unionsebene konsequenter und schlüssiger zu gestalten sowie die EU in den internationalen Beziehungen einheitlich zu vertreten. In der Vorlesung wird die Entwicklung der vertraglichen Grundlagen und die Praxis der gemeinsamen Außenpolitik der EU thematisiert sowie die Ansätze der Europäischen Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik besprochen. Darüber hinaus werden die Beziehungen der EU zu internationalen Organisationen erörtert und die Abkommen mit Staaten und Regionen außerhalb der Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik untersucht, um abschließend auf die Möglichkeiten und die zukünftigen Herausforderungen für die EU-Außen- und Sicherheitspolitik zu analysieren.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt.o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, schriftliche Prüfung

Vogler-Lipp, Stefanie

Peer Tutoring für Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext Methoden, Beratung und Workshops

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //

MASS Optionsmodul Praxisseminar // MES Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2013

Das Projektseminar führt die Studierenden in Theorie & Praxis von interkulturellen Maßnahmen im Hochschulkontext ein. Hierbei werden die Teilnehmenden dazu befähigt, Studierende auf Peer-to-Peer-Ebene interkulturell kompetent zu begleiten und zu beraten. Einführend findet auf der Grundlage von kulturwissenschaftlichen Theorien eine kritische Auseinandersetzung mit den Konzepten „interkulturelle Kommunikation & Kompetenz“ statt. Daraus ergibt sich die Fragestellung nach didaktischen Ansätzen bzw. Lösungsmustern, die interkulturellen Problemen entgegenwirken sollen. Unterschiedliche Methoden und Lösungsansätze werden im Seminar vorgestellt, diskutiert und erprobt. Immer wieder fließt die Theorie des Peer Learning und die Aufgaben von interkulturellen Peer TutorInnen ein. Wie können Peer TutorInnen unterstützend wirksam werden? Am Ende des Semesters gibt es eine 2tägige Blockveranstaltung, die als praktische Umsetzung des Erlernten konzipiert ist. Die Studierenden sollen eigenständig eine interkulturelle Einheit planen und durchführen, also die erlernten Trainings- und Beratungsmethoden ausprobieren und Feedback erhalten! Dieses Projektseminar ist Teil der Peer TutorInnen-Ausbildung, die an der Viadrina angeboten wird und deckt das fachspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring für interkulturelle Kompetenz“ ab. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme aller 4 Module ein Zertifikat. Es besteht die Möglichkeit, als Peer TutorIn am Zentrum für Interkulturelles Lernen mitzuwirken und Erfahrungen im interkulturellen Bereich zu sammeln.

Weitere Informationen: <http://www.europa-uni.de/de/campus/hilfen/interkulturelleslernen/index.html>

Literatur: Hiller, Gundula Gwenn/Vogler-Lipp, Stefanie (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Da wir aufgrund des interaktiv angelegten Seminars die Teilnehmeranzahl auf 20 begrenzen, bitten wir um eine kurze schriftliche Anmeldung (persönliche Vorstellung und interkulturelle Vorerfahrung) per e-Mail an: zil@europa-uni.de (Anmeldung vom 15.03.2013 9 Uhr bis 03.04.2013 18 Uhr möglich). Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung! Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Hinweise zur Veranstaltung: Zwischen den Blockterminen findet regelmäßige autonome Kleingruppenarbeit statt.

Hinweise zum Blockseminar: 08.04.2013, 22.4.2013, 13.5.2013 und 3.6.2013 (10 bis 14 Uhr) und ein obligatorischer Abschlussblock 28./29.6.2013 10 bis 18 Uhr

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Hausaufgaben, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios

Das Ende der Kunst?! **Zum Schaffenspotential ästhetischer, theoretischer, literarischer und künstlerischer Krisen**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literatur WM Wissenskulturen und Künste
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2013

Das Wort vom Ende der Kunst erschüttert mindestens seit dem 19. Jahrhundert die Wissensbereiche der Philosophie, Ästhetik, der Kunsttheorie und der Kunstproduktion. Schon Hegel proklamierte den Endzweck der Kunst und bestimmt sie hinsichtlich ihrer höchsten Bestimmung als „Vergangenes“, allerdings ohne direkt vom Ende der Kunst zu sprechen. Diese geflügelte Redewendung reifte vielmehr als inexakte Hegelrezeption zur provokativen These. Das Seminar fokussiert Reflexionen zum proklamierten ‚Kunsttod‘ aus den Wissensbereichen der Philosophie und Ästhetik (Hegel, Adorno, Benjamin), dringt zu kunstwissenschaftlichen Positionen (Hans Belting, Gottfried Boehm, Arthur C. Danto) und schließlich zur deren Auswirkung in der Literatur und Kunst vor.

Entgegen Hegels These, die Kunst habe sich von der Philosophie abgelöst und sei deshalb an ihr Ende gekommen, befruchten sich ästhetische Theorie und Praxis um 1900 gegenseitig und rufen einander hervor. So wird das Reizwort vom Ende der Kunst um 1900 zum heiß umkämpften Schauplatz und zur Inspirationsquelle par excellence. Vor diesem Hintergrund überrascht Arthur C. Dantos Erkenntnis, dass es immer eine Kunst nach dem Ende der Kunst geben wird, kaum. Inwiefern die Schriftsteller und Künstler in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das vermeintliche Ende der Kunst in einen ‚Anfang der Kunst‘ verwandeln, soll im Seminar anhand von ausgewählten Beispielen aus der ästhetischen Praxis (z.B. Kafkas Erzählungen) diskutiert werden.

Literatur:

- T.W. Adorno: Dialektik der Aufklärung. In: Ders.: Gesammelte Schriften in 20. Bänden. Hrsg. v. Rold Tiedemann. Frankfurt am Main 1997.
Hans Belting: Das Ende der Kunstgeschichte. Eine Revision nach zehn Jahren.
Walter Benjamin: Passagen-Werk. Gesammelte Schriften. Bd. V.1. Hrsg. v. Rolf Tiedemann. Frankfurt am Main 1998.
Gottfried Boehm: Das Ende als Anfang – Eine Reflexionsfigur der modernen Kunst. In: Gerhard Seel [Hrsg.]: End of Art – Endings of Art. La fin de l'art – Les fins dans les arts. Ende der Kunst – Enden in der Kunst. Basel 2006. S. 244-263.
Arthur C. Danto: Kunst nach dem Ende der Kunst. München 1996.
Arthur C. Danto: The Works of Art and the Historical Future. In: Gerhard Seel [Hrsg.]: Ende der Kunst – Enden in der Kunst. S. 92-115.
Eva Geulen: Das Ende der Kunst. Lesarten eines Gerüchts nach Hegel. Frankfurt am Main 2002.
Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik. In: Ders.: Werke in 20. Bänden. Frankfurt am Main 1970. Bd. 13-15.
Gerhard Seel: Einleitung. Ende des Jahrtausends – Ende der Kunst? In: Ders. [Hrsg.]: Ende der Kunst – Enden in der Kunst, S. 43-57.
Franz Kafka: Erzählungen. (Insbesondere: Ein Hungerkünstler, Josefina, die Sängerin Oder Das Volk der Mäuse). Frankfurt am Main 1983.

Teilnahmevoraussetzungen: Referat

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Irregular migration and border regimes

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS + MICS WM Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES
Block, 10.00 - 15.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2013

This seminar will explore irregular (or 'illegal', unlawful, undocumented) migration and its interrelationship with border regimes within the EU and at the fringes of the EU. Definitions, typologies of and pathways into unlawful status of migration will be explained and exemplified. The past and current situation and process of irregular migration will be illustratively demonstrated and discussed. As the 'other side of the coin', the implications of irregular migration at the policy and politics-end will provide the picture of the state response on such irregular migratory movements. Questions of sovereignty, territoriality and securitization opens a wider field of discussion but will also deepen the discussions on the complex matter of irregular migration and at the same time provides the frame for the second part of the seminar and that is the territorial border and its underlying regimes. The concept of border will be explored and how this plays out in policy regimes at national and the EU level. The evolution of border regimes and their past and present policy-making developments will be presented and critically questioned. A round of presentations by students and further discussions of the thematic fields will draw the seminar to a close. The seminar and all readings will be in English language.

Teilnahmevoraussetzungen: All texts need to be entirely read for the each session of the seminar. Please note that it is particularly useful to combine this course with the course 'Introduction into migration research'

Hinweise zur Veranstaltung: Please register for the course between 1.4.-8.4 at: bastian.vollmer@compas.ox.ac.uk.

Hinweise zum Blockseminar: 17.05.2013, 18.05.2013, 01.06.2013

Leistungsnachweis: Presentation and paper (15 pages for 6 ECTS; 25 pages for 9 ECTS) in English

Sprache: Englisch

Historical Practices and Discourse of Unfree Labour

9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul // MASS WM Wirtschaft und Kultur //
MICS + MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Block, Termine und Ort werden bekannt gegeben

Only in Western Civilisation has individual freedom become the core social and political value from which most other political values derived. In many non-Western cultures the very word for freedom (or what comes closest to it) refers to a lack of social integration: delinquency, debauchery, failure etc. Yet, the emergence of the Western idea(l) of freedom stands in sharp contrast to the fact that European Empires established one of the most oppressive and efficient systems of bondage ever: New World plantation slavery. Some scholars claim that such sharp contrasts, from Ancient Greece and Rome to American sugar and cotton plantations, have been the precondition for the modern concept of freedom in the first place.

This course will compare forms of unfree labour around the globe, from Antiquity to the 19th and 20th C., and highlight the economic, cultural, climatic and geographic conditions which shaped those labour regimes. Some systems, e.g. plantation slavery in the Americas, have been designed to serve capitalist economic interest. In many African societies slavery was meant to strengthen clan and family based economies. Some states built their power on armies of military slaves, or employed slaves even in bureaucracy. In comparing the variety of these regimes, the course will focus on the line between slavery and non-slavery, which was drawn rather sharply by Roman law, but quite blurred in the Muslim world and in many African societies. It shall have a particular focus on the rare moments in history when the rejection of slavery became dominant even among the free portion of the population.

Literatur: Orlando Patterson: Freedom, Slavery, and the Modern Construction of Rights, in: Hans Joas / Klaus Wiegandt (eds.): The Cultural Values of Europe. Liverpool (Liverpool Univ. Press) 2008, pp. 115-151

Teilnahmevoraussetzungen: Successful application, English language proficiency (Level C1 of The Common European Framework of Reference for Languages)

Hinweise zur Veranstaltung: This seminar is designed as Core Course I of the Viadrina Summer University 2013, "Unfree Labour Revisited - Practices and Public Controversies from Ancient to Present Times", scheduled 1-19 Sept. 2013. We would like to welcome 15 MA and PhD students from the three faculties of EUV and other German universities, and 25 students from abroad. Interested students are requested to formally apply for participation. For further information, please see VSU website: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/summeruniversity/index.html> Please note: a first meeting for both Core Courses will be held in May 2013. Attendance at this meeting is mandatory for VSU participants. – The tuition fee is €100 and includes: course material, excursion and other costs related to the course program.

Hinweise zum Blockseminar: 01.-19.09.2013 (im Rahmen der VSU)

Sprache: English

Industrie und Kultur in Europa, 15. bis 20. Jahrhundert, Teil 3

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MEK - Europäische Wirtschaftskulturen // MEK - Zentralmodul //
MASS - Wahlmodul Wirtschaft und Kultur // MES // //Wirtschaftswissenschaften: MA: als Support-Module (S-Module)
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Die Teile 1 und 2 haben die protoindustrielle Entwicklung und koloniale Expansion Europas sowie seinen Aufstieg zum weltbeherrschenden Kontinent beleuchtet; Teil 3 schließt diese Reihe mit dem 20. Jhd. ab. Die Hochindustrialisierung und der Imperialismus des ausgehenden 19. Jhds. hatten zu der in den 1. Weltkrieg mündenden Krise beigetragen. Danach führten nationale Abschottungen gegen Migration und Warenverkehr sowie die Krisen der zwanziger Jahre zum relativen Niedergang Europas. Die USA und Japan stiegen nun als neue industrielle und militärische Großmächte auf und verschärften den Wettbewerb um Märkte und Ressourcen. Erst nach dem 2. Weltkrieg konnte ein stabileres Weltwirtschaftssystem etabliert werden, und der Welthandel erreichte wieder das Volumen der Dekaden vor 1914. In scheinbar paradoxer Weise trug gerade der Kalte Krieg zu dieser Stabilität bei. Die Vorlesung wird zunächst auf die Krisen der Zwischenkriegszeit sowie auf die Kriegswirtschaften der 1910er und 40er Jahre eingehen. Dabei werden auch die Parallelen zwischen liberal und planwirtschaftlich geprägten Systemen in den Blick kommen. Auch zwischen den westlichen und den sozialistischen Industrieländern der 1950er bis 70er Jahre gab es viele Gemeinsamkeiten. (Gerade um diesen Aspekten gerecht zu werden, wird Teil 3 von Prof. Jajeśniak-Quast und Prof. Weber gemeinsam bestritten.) Ein weit tieferer Graben trennte diese Ökonomien von der sogenannten Dritten Welt. Mit der Behandlung der Nord-Süd-Beziehungen und der ökologischen Folgen der globalisierten Wirtschaft führt die Vorlesung nahe an die Probleme der Gegenwart heran.

Literatur: Stephen Broadberry / Kevin O'Rourke (Hg.): The Cambridge Economic History of Modern Europe, 2 Bde, Cambridge 2010. Paul J. Crutzen / Mike Davis / Michael D. Mastrandrea / Stephen H. Schneider / Peter Sloterdijk: Das Raumschiff Erde hat keinen Notausgang. Energie und Politik im Anthropozän, Berlin 2011. Rondo Cameron: Geschichte der Weltwirtschaft, 2 Bde, Stuttgart 1991 u. 1992.

Hinweise zur Veranstaltung: An der Vorlesung können auch Studierende sinnvoll teilnehmen, die Teile 1 und 2 nicht besucht haben. Zum Programm gehört eine Exkursion ins Stahlwerk ArcelorMittal (ehemals EKO) in Eisenhüttenstadt.

Leistungsnachweis: Nach gültiger Studien- und Prüfungsordnung

Werberger, Annette

Forschungskolloquium zu Weltliteratur

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft, Modul 3 Forschungsmodul
Block, Termine werden bekannt gegeben

Das Kolloquium widmet sich in diesem Semester neueren Ansätzen zum Begriff der Weltliteraturgeschichte anhand von Franco Moretti, Rosendahl Thomsen u.a. (siehe hierzu Theo D'haen u.a. (Hgg): World Literature. A Reader, London and New York 2012).

In der Veranstaltung werden aber vor allem entstehende Forschungsarbeiten (Master, Promotion etc.) vorgestellt und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessenten melden sich bitte per Mail an. werberger@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Sitzungen Freitags; Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Werberger, Annette / Martin, Erik

Anarchismus-Literatur, Theorie und Geschichte im 19. und frühen 20. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 1 // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen // MEK Zentralmodul
Dienstag, 11.15 - 13.30 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

In Petr Kropotkins bekanntem Eintrag in der Encyclopedia Britannica von 1905 wird Anarchismus als „a principle or theory of life and conduct under which society is conceived without government“ verstanden. Harmonie sei in einer solchen Gesellschaft nur durch freie Übereinkünfte und Aushandlungsprozessen zwischen einzelnen Gruppen zu erreichen. Während die zerstörerische Seite des Anarchismus in den letzten Jahren im Fokus verschiedener wichtiger Untersuchungen zum Terrorismus in den letzten 10 Jahren stand, soll im Seminar die philosophische, ideengeschichtliche und anthropologische Seite der anarchistischen Idee im Mittelpunkt stehen. Wir lesen vor allem einschlägige AutorInnen (Godwin, Proudhon, Bakunin, Kropotkin, Stirner, Tolstoj, Goldmann, Landauer, Mühsam etc.), folgen ihren Rezeptions- und Migrationswegen in Amerika und Asien und werden versuchen herauszufiltern, welche Fragen und Thesen heute noch Aktualität besitzen. In einem zweiten Teil lesen wir literarische Texte, die um 1900 einen zumeist kritischen Blick auf den Anarchismus werfen (z.B. die Romane von Joseph Conrad) und gehen abschließend einigen Spuren des Anarchismus in der akademischen Welt (N. Chomsky, D. Graeber) nach.

Literatur: Literatur: P. Ludz/Ch. Meier: Anarchie, Anarchismus, Anarchist, in: O. Brunner/W. Conze/R. Kosseleck (Hgg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972, Bd. 1, S. 49-109.

C. Ward: Anarchism. Very Short Introduction, Oxford/New York (Oxford University Press) 2004. D. Graeber: Fragments of Anarchist Anthropology, Chicago 2004.

Leistungsnachweis: Referat/Essay und Hausarbeit

Werberger, Annette

Ethnologie, Folkloristik und Literaturwissenschaft

3/6/9 ECTS

Übung: MA, MA Literatur Modul 4.2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2013

Die kulturwissenschaftliche Neuorientierung der Literaturwissenschaft war nicht zuletzt die unausweichliche Folge eines geschrumpften Literaturbegriffs. So gehörte etwa die Folklore seit den 1960er Jahren immer weniger zum Forschungsinteresse einer sich als modern verstehenden Literaturwissenschaft. Dabei waren Ethnographie, Folkloristik und Feldforschung bei wichtigen Begründern der Literatur- und Sprachwissenschaft wie Vladimir Propp, Jurij Lotman oder Roman Jakobson noch selbstverständliche ‚Modulbausteine‘ in der Ausbildung.

Im Seminar wird den vergessenen historischen und systematischen Verschränkungen zwischen Literatur und Folklore bzw. Literaturwissenschaft und Folkloristik/Ethnologie im 20. Jahrhundert nachgegangen und die Gründe und Folgen dieser Entkoppelung beschrieben. Über exemplarische Beispiele aus der europäischen Wissenschaftsgeschichte werden wir untersuchen, wie sich Folkloristik und Literaturwissenschaft durch die Primitivisierung des Arbeitsfeldes „Folklore“ und die Einengung des Literaturbegriffs entkoppeln und welche methodischen Weichenstellungen diese „Modernisierung“ der Literaturwissenschaft ermöglichte. Die Unterschiede zur Wissenschaftstradition in Osteuropa (v.a. Polen, Russland und Jiddistik) sollen dabei prominent zur Sprache kommen.

Studierende mit einem Interesse an Ethnologie, Ethnolinguistik und Europäischer Volkskunde sind besonders willkommen.

Literatur: Literatur: Erhard Schüttpelz: Die Moderne im Spiegel des Primitiven, München 2005; Regina Bendix/Galit Hasan-Rokem (Hgg.): A Companion to Folklore, Chichester (Wiley-Blackwell) 2012.

Leistungsnachweis: Referat/Essay und Hausarbeit

Culture - Ethnicity - Construct

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM1

Block, 13.00 - 16.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2013 (HG 217)

The course addresses the complex relation among culture, ethnicity and construct, which is of a theoretical nature. On the one hand, the concepts of culture and ethnicity presuppose traditional anthropological perspective. On the other hand, however, the notion of construct suggests one is no longer preoccupied with the essentialist attitude towards the problem in question. Culture and ethnicity are important elements to describe the multifaceted nature of the contemporary world. Yet they need to be approached from a reflective point of view. This is why some analytic tools need to be presented. One, a student is to learn how to combine the flow of contingent data with an appropriate perspective which is engaged with the position of modernity. Two, (s)he is to take the flow in question in terms of constructivism. The student then is to be offered the way of how to cope with combining the complex nature of culture-ethnicity compound with the constructivist position to take.

Literatur: R. Brubaker. 2004. Ethnicity without Groups. Cambridge: Harvard University Press.; C. Geertz. 1973. The Interpretation of Cultures. New York: Basic Books.; P. Rabinow et al.. 2008. Designs for an Anthropology of the Contemporary. Durham&London: Duke University Press. Recapturing Anthropology, R.G. Fox (Ed.)1991. School of American Research Press: Santa Fe.; Reflections on Europe in Transition, U.E. Beitter (Ed.) 2007. Peter Lang: New York.

Hinweise zur Veranstaltung: Blockseminar, seminar dates: April 26th, May 10th, May 17th, May 24th, May 31st, June 7th, June 14th

Hinweise zum Blockseminar: 26.04. (HG 217), 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06. (jeweils CP 20)

Leistungsnachweis: presentation, short or long paper or oral exam

Sprache: English
